

2019/422/220-01

öffentlich

Beschlussvorlage

10 - Hauptamt

Bericht erstattet: Frau Puchner



Jahresabschluss 2014 der Kreisstadt Homburg

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Entscheidung)	29.10.2020	Ö

Beschlussvorschlag

1. Der geprüfte Jahresabschluss 2014 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 22.837.256,33 € festgestellt.
2. Dem Oberbürgermeister wird keine Entlastung erteilt.

Sachverhalt

Gem. § 101 Abs. 1 Satz 5 KSVG haben ehrenamtliche Beigeordnete, soweit sie den Bürgermeister vertreten haben oder ihnen bestimmte Geschäftszweige zur Erledigung übertragen waren, im Rechnungsprüfungsverfahren kein Stimmrecht.

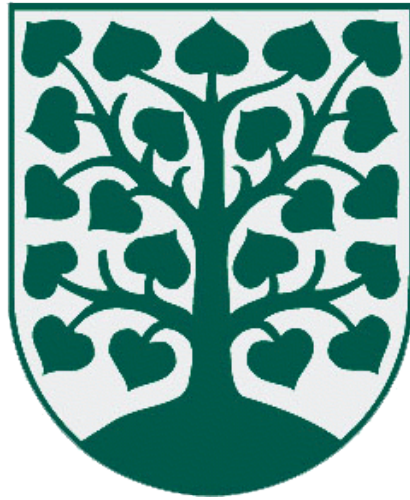
Bei der gesetzlichen Vorgabe ist auf die ehrenamtlichen Beigeordneten des geprüften Jahresabschlusses abzustellen.

Nunmehr wurde festgestellt, dass bei der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 in der Sitzung des Stadtrates vom 12.12.19 sowohl Herr Raimund Konrad als auch Herr Axel Ulmcke, die im Jahre 2014 beide als ehrenamtlich Beigeordnete mit übertragenem Geschäftszweig tätig gewesen sind, mitgewirkt haben.

Es gilt, die Beschlussfassung nochmals formell korrekt durchzuführen.

Anlage/n

- 1 Jahresabschluss 2014 komplett mit Prüfbericht (öffentlich)



**Jahresabschluss
der
Kreis- und Universitätsstadt
Homburg**

2014



Inhalt

Vollständigkeitserklärung
3 - 4

Bilanz und Rechnungen
5 - 51

Anhang zum Jahresabschluss mit
den Anlagen
52 - 123

Prüfbericht vom
Rechnungsprüfungsamt des
Saarpfalz-Kreises
124 - 182



Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss 2014

Aufklärungen und Nachweise

1. Dem mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 beauftragten Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises sind die verlangten und die für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt worden.
2. Nachfolgend genannte Auskunftspersonen sind angewiesen worden, den Prüfern alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Ralf Weber (Kämmerer)
 - Helmut Regitz (Abteilungsleiter Finanzbuchhaltung)
 - Alexander Ecker (Sachbearbeiter Doppik)

Erstellung Jahresabschluss

1. Die erforderlichen Daten, Belege und sonstigen Unterlagen zum Jahresabschluss 2014 sind zur Verfügung gestellt worden.
2. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle bewertungsrelevanten Vorgänge erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der einzelnen Bilanzpositionen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
3. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die gesetzlichen Vorgaben sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.
4. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur wurden beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst.
5. In dem zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss sind das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig ausgewiesen.



Der Anhang umfasst gemäß § 99 III KSVG die folgenden Anlagen:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht

Darüber hinaus wurden noch folgende Anlagen dem Anhang beigelegt:

- Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen
- Aufstellung der Rückstellungen
- Aufstellung der Sonderposten
- Saldenbestätigung

Sämtliche Umstände, die Einfluss auf die Vermögens- und Schuldenlage haben, wurden berücksichtigt und sind im Anhang erläutert.

Die Vermögensrechnung weist zum Bilanzstichtag ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage aus.

Verträge und Rechtsstreitigkeiten, die für die Beurteilung der Vermögens- und Schuldenlage von Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Homburg, den 07.11.2019

Der Oberbürgermeister
In Vertretung

(Michael Forster)
Bürgermeister

Anlagen:

Nach Prüfung korrigiertes, im Original unterzeichnetes Exemplar des Jahresabschlusses einschließlich aller Bestandteile und Anlagen



**Bilanz
und
Rechnungen
2014**

Bilanz (Vermögensrechnung)

Kreisstadt Homburg (Saar) zum Stichtag 31.12.2014

AKTIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr	PASSIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr
		in EUR				in EUR	
1.	Anlagevermögen			1.	Eigenkapital		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	8.512.814,14	9.117.810,69	1.1	Allgemeine Rücklage	114.038.929,64	114.183.983,08
1.2	Sachanlagen			1.2	Sonderrücklagen	510.730,29	519.901,54
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3	Ausgleichsrücklage		
1.2.1.1	Grünflächen	14.163.862,66	10.050.703,21	1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-22.837.256,33
1.2.1.2	Ackerland	922.274,55	975.474,17	2.	Sonderposten		
1.2.1.3	Wald, Forsten	3.263.983,52	3.303.786,05	2.1	aus Zuwendungen	20.440.366,20	19.722.047,24
1.2.1.4	Schutzflächen	29.352,42	29.352,42	2.2	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.570.998,10	7.063.895,19
1.2.1.5	Kiesgruben, Steinbrüche, sonstige Abbauflächen einschließlich Halden	10.575,00	10.575,00	2.3	für den Gebührenaussgleich		
1.2.1.6	Gewässer	789.342,11	784.626,88	2.4	Sonstige Sonderposten	219.096,80	196.725,42
1.2.1.7	Sonstige unbebaute Grundstücke	6.939.894,86	6.817.423,48	3.	Rückstellungen		
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	30.179.493,61	31.187.106,09
1.2.2.1	Wohnbauten	1.977.458,27	2.300.755,42	3.2	Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Deponien und für Altlastensanierungen	880.000,00	40.000,00
1.2.2.2	soziale Einrichtungen	4.546.801,17	4.520.894,66	3.3	Instandhaltungsrückstellungen		
1.2.2.3	Schulen	18.153.374,83	17.838.070,52	3.4	Sonstige Rückstellungen	276.133,19	181.210,71
1.2.2.4	Kulturanlagen	2.737.804,52	2.655.948,98	4.	Verbindlichkeiten		
1.2.2.5	Sportanlagen, Spielplätze u. ä.	22.889.261,15	22.548.733,80	4.1	Anleihen		
1.2.2.6	Park- und Gartenanlagen		4.295.307,85	4.2	Erhaltene Anzahlungen		
1.2.2.7	Friedhöfe	3.267.737,61	3.064.939,20	4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen		
1.2.2.8	Verwaltungsgebäude	19.522.741,51	19.160.445,21	4.3.1	von verbundenen Unternehmen		
1.2.2.9	sonstige Gebäude	19.050.038,66	18.807.610,93	4.3.2	von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
1.2.3	Infrastrukturvermögen			4.3.3	von Sondervermögen		
1.2.3.1	Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	3.446.685,30	3.345.158,22	4.3.4	vom öffentlichen Bereich		
1.2.3.2	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	620.038,27	575.701,70	4.3.5	vom privaten Kreditmarkt	63.997.087,97	72.675.200,81
1.2.3.3	Stromversorgungsanlagen	8.475,69	364.290,27	4.4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	59.000.000,00	69.000.000,00
1.2.3.4	Gasversorgungsanlagen			4.5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
1.2.3.5	Wasserversorgungsanlagen			4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.059.423,07	3.142.813,00
1.2.3.6	Abfallbeseitigungsanlagen	1.356.614,27	1.331.077,35	4.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.034.034,04	2.087.434,86
1.2.3.7	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	4.751.860,62	12.840.105,99
1.2.3.8	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	104.076.360,82	99.492.595,36	5.	Passive Rechnungsabgrenzung	4.392.494,19	4.286.571,71
1.2.3.9	Sonstiges Infrastrukturvermögen	284.011,00	266.261,00				

Bilanz (Vermögensrechnung)

Kreisstadt Homburg (Saar) zum Stichtag 31.12.2014

AKTIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr	PASSIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr
		in EUR				in EUR	
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden						
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	378.796,16	368.904,11				
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	7.154.419,96	7.083.781,30				
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.524.084,17	1.572.894,82				
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.592.355,07	4.841.090,86				
1.3	Finanzanlagen						
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	27.773.789,83	27.773.789,83				
1.3.2	Beteiligungen (privatrechtlich)						
1.3.3	Sondervermögen	22.411.553,05	22.411.553,05				
1.3.4	Anteile an Zweckverbänden u. ä.	5,00	5,00				
1.3.5	Ausleihungen	2.768.428,08	2.365.096,42				
1.3.6	(sonstige) Wertpapiere des Anlagevermögens						
2.	Umlaufvermögen						
2.1	Vorräte						
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen						
2.1.3	Fertige Erzeugnisse und Waren	2.500,00	2.500,00				
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte						
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1.1	Gebührenforderungen	195.880,28	235.528,51				
2.2.1.2	Beitragsforderungen	218.438,12	320.494,54				
2.2.1.3	Steuerforderungen	2.834.267,64	3.347.122,96				
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	216.176,60	755.306,49				
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	320.657,43	447.327,12				
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.2.1	gegen verbundene Unternehmen	144.708,12	1.620.309,15				
2.2.2.2	gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
2.2.2.3	gegen Sondervermögen						
2.2.2.4	gegen den öffentlichen Bereich	278.286,33	357.516,05				
2.2.2.5	gegen den privaten Bereich	514.940,51	1.217.711,46				
2.2.2.6	Sonstige Vermögensgegenstände		689,76				
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	4.826.911,30	7.149.242,91				
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	624.947,74	751.332,60				

Bilanz (Vermögensrechnung)

Kreisstadt Homburg (Saar) zum Stichtag 31.12.2014

AKTIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr	PASSIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr
		in EUR				in EUR	
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe AKTIVA	311.350.647,72	314.279.739,31		Summe PASSIVA	311.350.647,72	314.279.739,31

Ergebnisrechnung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	51.499.319,24	48.691.432	47.326.232,17	-1.365.199,83
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.609.359,09	4.186.266	5.193.112,88	1.006.846,88
3	sonstige Transfererträge	0,00	63.100	58.608,71	-4.491,29
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.214.711,52	2.089.700	2.163.798,81	74.098,81
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.456.407,90	2.381.465	2.520.085,05	138.620,05
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.566.949,73	1.357.650	2.566.057,91	1.208.407,91
7	sonstige ordentliche Erträge	6.311.945,47	3.291.520	4.799.595,92	1.508.075,92
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.658.692,95	62.061.133	64.627.491,45	2.566.358,45
11	Personalaufwendungen	22.327.325,69	23.009.284	23.186.520,47	177.236,47
12	Versorgungsaufwendungen	2.331.038,26	1.054.800	1.927.466,54	872.666,54
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.175.401,88	16.611.230	14.073.613,51	-2.537.616,44
14	bilanzielle Abschreibungen	9.035.300,35	8.367.210	9.229.260,58	862.050,58
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	35.530.430,17	32.830.725	33.187.458,05	356.732,56
16	Soziale Sicherung	5.676,00	69.000	67.469,93	-1.530,07
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	5.275.137,28	3.437.388	3.769.464,78	332.076,64
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.680.309,63	85.379.638	85.441.253,86	61.616,28
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 21.021.616,68	-23.318.505	-20.813.762,41	2.504.742,17
20	Finanzerträge	363.089,47	961.650	471.104,07	-490.545,93
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.581.816,81	2.870.500	2.494.597,99	-375.902,01
22	Finanzergebnis	- 2.218.727,34	-1.908.850	-2.023.493,92	-114.643,92
23	Jahresergebnis	- 23.240.344,02	-25.227.355	-22.837.256,33	2.390.098,25

Finanzrechnung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist-Ergebnis des	Vergleich
		2013 EUR	2014 EUR	schiebener Ansatz des Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	Ansatz/Ist (Sp. 3 /J. Sp. 2)
				2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	51.710.382,74	48.691.432		46.723.338,41	-1.968.093,59
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.631.727,89	3.175.224		3.929.732,57	754.508,57
3	sonstige Transfereinzahlungen	1.806,92	100		48.422,37	48.322,37
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.763.698,77	1.969.100		1.667.688,28	-301.411,72
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.254.059,43	2.383.905		2.119.705,10	-264.199,90
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.751.999,49	1.521.756		580.840,59	-940.915,41
7	sonstige Einzahlungen	4.069.822,77	3.291.520		3.717.487,61	425.967,61
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	383.252,51	961.650		282.974,25	-678.675,75
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.566.750,52	61.994.687		59.070.189,18	-2.924.497,82
10	Personalauszahlungen	21.473.075,92	23.009.284		23.140.577,52	131.293,52
11	Versorgungsauszahlungen	1.587.686,45	1.054.800		1.023.934,52	-30.865,48
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.151.918,80	14.305.890		15.881.941,99	1.576.051,99
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.632.343,42	2.870.500		2.457.057,48	-413.442,52
14	Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferauszahlungen	33.451.488,74	32.720.090		31.949.342,15	-770.747,85
15	Soziale Sicherung	5.676,00	6.000		66.462,93	60.462,93
16	sonstige Auszahlungen	2.708.872,55	3.294.254		2.941.907,60	-352.346,70
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.011.061,88	77.260.818		77.461.224,19	200.405,89
18	Saldo aus Ein- und Auszahlungen laufender Verwaltungstätigkeit	- 10.444.311,36	-15.266.131		-18.391.035,01	-3.124.903,71
19	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	589.782,92	1.493.500		24.072,14	-1.469.427,86
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.523.605,73	1.117.000		535.401,50	-581.598,50
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0		0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	661.025,46	817.600		750.831,74	-66.768,26
23	sonstige Investitionseinzahlungen	376.945,48	468.729		403.331,66	-65.397,34
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.151.359,59	3.896.829		1.713.637,04	-2.183.191,96
25	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	394.040,42	972.311		715.699,54	-256.611,64
26	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.143.661,31	10.642.684		4.755.213,93	-5.887.470,22
27	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	798.617,11	1.645.933		1.003.018,36	-642.915,12
28	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0		0,00	0,00
29	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	547.393,16	3.235.426		1.065.304,03	-2.170.121,49
30	sonstige Investitionsauszahlungen	103.990,05	356.544		52.811,39	-303.732,36
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.987.702,05	16.852.898		7.592.047,25	-9.260.850,83
32	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.836.342,46	-12.956.069		-5.878.410,21	7.077.658,87
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	- 12.280.653,82	-28.222.200		-24.269.445,22	3.952.755,16
34	Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten für Investitionen	7.005.223,43	6.523.799		17.176.474,05	10.652.675,05
34a	Rückflüsse von Darlehen (ohne Ausleihungen)	0,00	0		0,00	0,00
35	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	10.386.424,01	2.440.000		8.498.361,21	6.058.361,21
36	Saldo aus Ein- u. Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	- 3.381.200,58	4.083.799		8.678.112,84	4.594.313,84

Finanzrechnung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
37	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	657.000.000,00	17.303.135	681.000.000,00	663.696.865,00
38	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	636.000.000,00	0	671.000.000,00	671.000.000,00
39	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	21.000.000,00	17.303.135	10.000.000,00	-7.303.135,00
40	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	17.618.799,42	21.386.934	18.678.112,84	-2.708.821,16
41	Veränderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	5.338.145,60	-6.835.266	-5.591.332,38	1.243.934,00
42	Veränderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	229,97	0	4.808,00	4.808,00
43	Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	- 4.752.597,77	0	585.777,80	585.777,80
44	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	585.777,80	-6.835.266	-5.000.746,58	1.834.519,80

Teilergebnisrechnung

11 Innere Verwaltung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.138,17	83.200	105.846,34	22.646,34
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.937,00	15.400	11.876,00	-3.524,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	13.871,34	37.420	22.833,04	-14.586,96
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	610.158,09	694.970	661.146,84	-33.823,16
7	sonstige ordentliche Erträge	2.430.461,72	105.900	247.334,64	141.434,64
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.165.566,32	936.890	1.049.036,86	112.146,86
11	Personalaufwendungen	9.126.036,86	9.209.158	9.297.973,60	88.815,60
12	Versorgungsaufwendungen	2.331.038,26	1.054.800	1.927.466,54	872.666,54
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	998.588,87	1.960.937	836.562,78	-1.124.374,58
14	bilanzielle Abschreibungen	500.930,59	405.400	545.245,13	139.845,13
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	700,00	2.800	950,00	-1.850,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.170.063,28	1.133.128	1.502.110,40	368.982,39
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.127.357,86	13.766.223	14.110.308,45	344.085,08
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 10.961.791,54	-12.829.333	-13.061.271,59	-231.938,22
20	Finanzerträge	7.906,02	5.200	5.187,19	-12,81
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	661,20	0	551,82	551,82
22	Finanzergebnis	7.244,82	5.200	4.635,37	-564,63
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 10.954.546,72	-12.824.133	-13.056.636,22	-232.502,85
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.630.688,92	2.650.500	3.161.049,04	510.549,04
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.240,24	54.400	45.834,68	-8.565,32
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	3.608.448,68	2.596.100	3.115.214,36	519.114,36
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 7.346.098,04	-10.228.033	-9.941.421,86	286.611,51

Teilergebnisrechnung

12 Sicherheit und Ordnung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.001,16	75.900	74.438,47	-1.461,53
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	537.355,17	648.600	520.127,34	-128.472,66
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	14.499,04	19.320	16.460,52	-2.859,48
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.699,38	73.450	114.602,78	41.152,78
7	sonstige ordentliche Erträge	262.811,98	170.090	318.826,94	148.736,94
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	926.366,73	987.360	1.044.456,05	57.096,05
11	Personalaufwendungen	2.545.086,95	2.553.100	2.710.352,33	157.252,33
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	580.328,62	1.102.802	614.673,55	-488.128,14
14	bilanzielle Abschreibungen	301.895,91	286.700	302.668,65	15.968,65
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	22.502,25	50.000	26.366,99	-23.633,01
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	211.313,47	299.054	171.892,50	-127.161,62
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.661.127,20	4.291.656	3.825.954,02	-465.701,79
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 2.734.760,47	-3.304.296	-2.781.497,97	522.797,84
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 2.734.760,47	-3.304.296	-2.781.497,97	522.797,84
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	17.304,97	0	9.638,01	9.638,01
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	144.281,05	128.000	165.303,52	37.303,52
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 126.976,08	-128.000	-155.665,51	-27.665,51
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 2.861.736,55	-3.432.296	-2.937.163,48	495.132,33

Teilergebnisrechnung

21 Schulträgeraufgaben

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2013	2014	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./. Sp. 2)
		1	2	Haushaltsjahres	2014	2014
		EUR	EUR	3	EUR	EUR
		1	2	3	4	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	223.056,71	34.590	107.594,16	73.004,16	73.004,16
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.175,65	2.000	2.216,74	216,74	216,74
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	45.012,85	63.750	47.061,83	-16.688,17	-16.688,17
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.034,21	15.830	11.888,00	-3.942,00	-3.942,00
7	sonstige ordentliche Erträge	1.931,73	200	271,69	71,69	71,69
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	284.211,15	116.370	169.032,42	52.662,42	52.662,42
11	Personalaufwendungen	131.283,66	150.007	117.141,52	-32.865,48	-32.865,48
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.900.024,43	1.837.631	1.817.151,31	-20.479,89	-20.479,89
14	bilanzielle Abschreibungen	412.979,92	397.400	446.360,08	48.960,08	48.960,08
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	250	363,49	113,49	113,49
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	132.039,54	143.191	128.565,43	-14.625,57	-14.625,57
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.576.327,55	2.528.479	2.509.581,83	-18.897,37	-18.897,37
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 2.292.116,40	-2.412.109	-2.340.549,41	71.559,79	71.559,79
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 2.292.116,40	-2.412.109	-2.340.549,41	71.559,79	71.559,79
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	276.629,06	282.100	323.774,18	41.674,18	41.674,18
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 276.629,06	-282.100	-323.774,18	-41.674,18	-41.674,18
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 2.568.745,46	-2.694.209	-2.664.323,59	29.885,61	29.885,61

Teilergebnisrechnung

25 Kultur

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2013	2014	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./. Sp. 2)
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.885,44	25.360	129.108,01	103.748,01	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.129,40	4.500	2.643,80	-1.856,20	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	48.005,92	32.050	34.799,04	2.749,04	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	228,40	50	1.243,10	1.193,10	
7	sonstige ordentliche Erträge	16.826,49	3.200	1.383,70	-1.816,30	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.075,65	65.160	169.177,65	104.017,65	
11	Personalaufwendungen	958.247,23	983.456	1.033.424,59	49.968,59	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	529.574,60	685.058	552.775,54	-132.282,54	
14	bilanzielle Abschreibungen	156.427,03	150.230	159.590,40	9.360,40	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.619.720,31	2.032.290	2.824.533,54	792.243,54	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	263.684,46	107.503	84.496,76	-23.006,51	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.527.653,63	3.958.537	4.654.820,83	696.283,48	
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 3.432.577,98	-3.893.377	-4.485.643,18	-592.265,83	
20	Finanzerträge	19.500,00	0	19.500,00	19.500,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	3.777,67	3.777,67	
22	Finanzergebnis	19.500,00	0	15.722,33	15.722,33	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 3.413.077,98	-3.893.377	-4.469.920,85	-576.543,50	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	219.752,81	0	232.619,30	232.619,30	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	171.321,55	197.500	174.132,00	-23.368,00	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	48.431,26	-197.500	58.487,30	255.987,30	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 3.364.646,72	-4.090.877	-4.411.433,55	-320.556,20	

Teilergebnisrechnung

31 Soziale Hilfen

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	8.531,19	8.050	7.640,22	-409,78
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.531,19	8.050	7.640,22	-409,78
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.212,18	28.270	20.143,08	-8.126,92
14	bilanzielle Abschreibungen	167,40	0	167,40	167,40
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.228,99	1.000	1.944,00	944,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	12.005,07	39.300	28.984,03	-10.315,97
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.613,64	68.570	51.238,51	-17.331,49
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 25.082,45	-60.520	-43.598,29	16.921,71
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 25.082,45	-60.520	-43.598,29	16.921,71
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.000	0,00	-1.000,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.000	0,00	1.000,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 25.082,45	-61.520	-43.598,29	17.921,71

Teilergebnisrechnung

33 Förderung der Wohlfahrtspflege

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	78.395,00	130.100	95.645,00	-34.455,00	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	4.600,00	4.600	4.600,00	0,00	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.995,00	134.700	100.245,00	-34.455,00	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 82.995,00	-134.700	-100.245,00	34.455,00	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 82.995,00	-134.700	-100.245,00	34.455,00	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 82.995,00	-134.700	-100.245,00	34.455,00	

Teilergebnisrechnung

34 Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.600,00	3.600	3.600,00	0,00
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.000,00	2.060	2.173,95	113,95
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	347,60	5.020	368,05	-4.651,95
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.947,60	10.680	6.142,00	-4.538,00
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 5.947,60	-10.680	-6.142,00	4.538,00
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 5.947,60	-10.680	-6.142,00	4.538,00
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 5.947,60	-10.680	-6.142,00	4.538,00

Teilergebnisrechnung

35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	
3	sonstige Transfererträge	0,00	63.100	58.608,71	-4.491,29	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	63.100	58.608,71	-4.491,29	
11	Personalaufwendungen	383.679,67	440.100	433.365,69	-6.734,31	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	117,04	-382,96	
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	511,43	550	1.013,17	463,17	
16	Soziale Sicherung	5.676,00	68.600	67.274,93	-1.325,07	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	10.460,29	13.930	11.413,66	-2.516,34	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	400.327,39	523.680	513.184,49	-10.495,51	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 400.327,39	-460.580	-454.575,78	6.004,22	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 400.327,39	-460.580	-454.575,78	6.004,22	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	323,32	500	4.851,75	4.351,75	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 323,32	-500	-4.851,75	-4.351,75	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 400.650,71	-461.080	-459.427,53	1.652,47	

Teilergebnisrechnung

36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.915,88	8.860	6.043,00	-2.817,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	109.324,56	7.780	41.601,39	33.821,39
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.819,07	60.000	60.079,82	79,82
7	sonstige ordentliche Erträge	3.335,00	2.400	6.651,90	4.251,90
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.394,51	79.040	114.376,11	35.336,11
11	Personalaufwendungen	173.164,48	227.452	175.448,69	-52.003,31
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.220,33	112.000	73.028,94	-38.971,06
14	bilanzielle Abschreibungen	575.326,22	494.100	572.909,74	78.809,74
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.793.590,62	1.766.724	2.052.728,37	286.004,37
16	Soziale Sicherung	0,00	400	195,00	-205,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	26.423,81	30.110	18.519,24	-11.590,76
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.649.725,46	2.630.786	2.892.829,98	262.043,98
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 2.447.330,95	-2.551.746	-2.778.453,87	-226.707,87
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 2.447.330,95	-2.551.746	-2.778.453,87	-226.707,87
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.131,78	2.000	23.192,49	21.192,49
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 2.131,78	-2.000	-23.192,49	-21.192,49
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 2.449.462,73	-2.553.746	-2.801.646,36	-247.900,36

Teilergebnisrechnung

41 Gesundheitsdienste

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.273,05	10.200	3.559,33	-6.640,67	
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.273,05	10.200	3.559,33	-6.640,67	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.273,05	-10.200	-3.559,33	6.640,67	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 1.273,05	-10.200	-3.559,33	6.640,67	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 1.273,05	-10.200	-3.559,33	6.640,67	

Teilergebnisrechnung

42 Sportförderung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2013	2014	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./. Sp. 2)
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.958,06	19.100	37.617,87	18.517,87	18.517,87
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	84.291,29	39.015	68.546,71	29.531,71	29.531,71
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.719,91	5.270	8.756,88	3.486,88	3.486,88
7	sonstige ordentliche Erträge	41.120,61	200	200,00	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.089,87	63.585	115.121,46	51.536,46	51.536,46
11	Personalaufwendungen	469.996,77	309.426	528.105,89	218.679,89	218.679,89
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	664.995,26	718.475	693.083,95	-25.391,51	-25.391,51
14	bilanzielle Abschreibungen	130.597,32	91.270	138.515,45	47.245,45	47.245,45
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	127.000,00	272.000	130.500,00	-141.500,00	-141.500,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	30.055,37	37.867	28.291,36	-9.575,64	-9.575,64
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.422.644,72	1.429.038	1.518.496,65	89.458,19	89.458,19
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 1.229.554,85	-1.365.453	-1.403.375,19	-37.921,73	-37.921,73
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 1.229.554,85	-1.365.453	-1.403.375,19	-37.921,73	-37.921,73
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.538,52	0	27.558,26	27.558,26	27.558,26
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	213.844,90	108.500	176.712,89	68.212,89	68.212,89
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 189.306,38	-108.500	-149.154,63	-40.654,63	-40.654,63
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 1.418.861,23	-1.473.953	-1.552.529,82	-78.576,36	-78.576,36

Teilergebnisrechnung

50 Umwelt- und Baumanagement

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.658,45	800	4.590,00	3.790,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261.311,66	367.000	261.851,97	-105.148,03
7	sonstige ordentliche Erträge	1.588,00	5.150	1.121,00	-4.029,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	266.558,11	372.950	267.562,97	-105.387,03
11	Personalaufwendungen	865.264,96	903.063	859.215,84	-43.847,16
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.258,85	1.520	425,71	-1.094,29
14	bilanzielle Abschreibungen	146,00	0	146,00	146,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	43.558,85	56.980	45.981,31	-10.998,69
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	910.228,66	961.563	905.768,86	-55.794,14
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 643.670,55	-588.613	-638.205,89	-49.592,89
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 643.670,55	-588.613	-638.205,89	-49.592,89
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	167.727,14	123.600	153.662,85	30.062,85
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	500	0,00	-500,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	167.727,14	123.100	153.662,85	30.562,85
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 475.943,41	-465.513	-484.543,04	-19.030,04

Teilergebnisrechnung

51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2013	2014	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./. Sp. 2)
		1	2	Haushaltsjahres	2014	2014
				2014	EUR	EUR
				3		4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	176.582,78	44.000	1.110.549,44	1.066.549,44	1.066.549,44
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.209,39	0	37.194,81	37.194,81	37.194,81
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	34.388,20	0	81.722,50	81.722,50	81.722,50
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	244.180,37	44.000	1.229.466,75	1.185.466,75	1.185.466,75
11	Personalaufwendungen	507.451,90	521.852	526.335,88	4.483,88	4.483,88
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	296.593,41	65.304	37.096,95	-28.207,43	-28.207,43
14	bilanzielle Abschreibungen	22.506,41	6.170	25.458,37	19.288,37	19.288,37
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.985,00	10.166	12.491,22	2.325,19	2.325,19
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	119.828,97	440.228	132.150,09	-308.077,98	-308.077,98
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	950.365,69	1.043.720	733.532,51	-310.187,97	-310.187,97
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 706.185,32	-999.720	495.934,24	1.495.654,72	1.495.654,72
20	Finanzerträge	1.077,16	100	-16,67	-116,67	-116,67
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	1.077,16	100	-16,67	-116,67	-116,67
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 705.108,16	-999.620	495.917,57	1.495.538,05	1.495.538,05
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	500	0,00	-500,00	-500,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-500	0,00	500,00	500,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 705.108,16	-1.000.120	495.917,57	1.496.038,05	1.496.038,05

Teilergebnisrechnung

52 Bauen und Wohnen, Bevölkerungsentwicklung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	249.823,74	200.000	197.535,28	-2.464,72
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	692.619,00	692.619,00
7	sonstige ordentliche Erträge	- 910,67	10.400	-1.000,00	-11.400,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	248.913,07	210.400	889.154,28	678.754,28
11	Personalaufwendungen	614.100,78	651.680	651.713,79	33,79
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45,00	10.500	0,00	-10.500,00
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	102.108,51	120.000	96.542,78	-23.457,22
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	59.086,75	72.867	55.684,72	-17.182,28
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	775.341,04	855.047	803.941,29	-51.105,71
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 526.427,97	-644.647	85.212,99	729.859,99
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 526.427,97	-644.647	85.212,99	729.859,99
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 526.427,97	-644.647	85.212,99	729.859,99

Teilergebnisrechnung

53 Ver- und Entsorgung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.000,00	100	9.000,00	8.900,00	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.887,00	5.400	5.280,00	-120,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	929.754,31	962.860	928.431,82	-34.428,18	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	103.563,42	105.000	86.390,08	-18.609,92	
7	sonstige ordentliche Erträge	6.390,03	6.500	6.714,79	214,79	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.052.594,76	1.079.860	1.035.816,69	-44.043,31	
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	305.048,15	220.300	197.624,20	-22.675,80	
14	bilanzielle Abschreibungen	32.769,50	4.800	34.631,45	29.831,45	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.000,00	10.700	7.800,00	-2.900,00	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	49.327,75	60.600	50.209,32	-10.390,68	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	390.145,40	296.400	290.264,97	-6.135,03	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	662.449,36	783.460	745.551,72	-37.908,28	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	662.449,36	783.460	745.551,72	-37.908,28	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	864.375,77	1.111.100	933.786,30	-177.313,70	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 864.375,77	-1.111.100	-933.786,30	177.313,70	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 201.926,41	-327.640	-188.234,58	139.405,42	

Teilergebnisrechnung

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2013	2014	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./. Sp. 2)
		1	2	Haushaltsjahres	2014	2014
				2014	EUR	EUR
				3		4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	424.904,85	775.980	427.710,88	-348.269,12	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	522.672,19	231.500	550.681,32	319.181,32	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	19.977,46	28.100	19.433,03	-8.666,97	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.528,64	21.080	16.528,64	-4.551,36	
7	sonstige ordentliche Erträge	311.941,45	27.050	63.887,95	36.837,95	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.296.024,59	1.083.710	1.078.241,82	-5.468,18	
11	Personalaufwendungen	0,00	200	0,00	-200,00	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.582.849,90	5.399.180	5.372.150,58	-27.029,11	
14	bilanzielle Abschreibungen	5.542.035,56	5.419.540	5.556.897,11	137.357,11	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	54.378,30	202.898	772.860,03	569.961,66	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.179.263,76	11.021.818	11.701.907,72	680.089,66	
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 8.883.239,17	-9.938.108	-10.623.665,90	-685.557,84	
20	Finanzerträge	151.740,04	125.800	125.353,86	-446,14	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	151.740,04	125.800	125.353,86	-446,14	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 8.731.499,13	-9.812.308	-10.498.312,04	-686.003,98	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	190.000	0,00	-190.000,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.456.746,73	2.069.500	2.643.115,39	573.615,39	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 2.456.746,73	-1.879.500	-2.643.115,39	-763.615,39	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 11.188.245,86	-11.691.808	-13.141.427,43	-1.449.619,37	

Teilergebnisrechnung

55 Natur- und Grünflächen

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.090,23	30.900	68.090,23	37.190,23	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	679.988,24	727.300	643.614,59	-83.685,41	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	11.971,37	47.870	18.047,25	-29.822,75	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	8.830,91	5.650	11.763,19	6.113,19	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	768.880,75	811.720	741.515,26	-70.204,74	
11	Personalaufwendungen	747.870,08	783.104	824.070,62	40.966,62	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	811.922,68	1.157.536	577.850,33	-579.685,67	
14	bilanzielle Abschreibungen	448.270,52	377.400	489.423,76	112.023,76	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	45.456,14	40.521	31.676,15	-8.845,31	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	49.133,63	69.752	41.061,04	-28.690,96	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.102.653,05	2.428.313	1.964.081,90	-464.231,56	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.333.772,30	-1.616.593	-1.222.566,64	394.026,82	
20	Finanzerträge	0,00	50	0,00	-50,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	50	0,00	-50,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 1.333.772,30	-1.616.543	-1.222.566,64	393.976,82	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.443.635,73	2.430.400	2.816.174,05	385.774,05	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 2.443.635,73	-2.430.400	-2.816.174,05	-385.774,05	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 3.777.408,03	-4.046.943	-4.038.740,69	8.202,77	

Teilergebnisrechnung

56 Umweltschutz

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.550,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.400,18	5.000	5.079,48	79,48
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.950,18	5.000	5.079,48	79,48
11	Personalaufwendungen	87.103,70	89.652	89.829,89	177,89
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.632,33	79.131	64.042,27	-15.089,07
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	8.160	0,00	-8.160,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	20.936,70	39.723	2.776,63	-36.946,37
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	135.672,73	216.666	156.648,79	-60.017,55
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 128.722,55	-211.666	-151.569,31	60.097,03
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 128.722,55	-211.666	-151.569,31	60.097,03
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	500	0,00	-500,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-500	0,00	500,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 128.722,55	-212.166	-151.569,31	60.597,03

Teilergebnisrechnung

57 Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2013	2014	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./. Sp. 2)
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.171,81	1.000	29.838,48	28.838,48	28.838,48
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	158.875,29	154.200	92.434,74	-61.765,26	-61.765,26
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	1.171.168,57	1.135.250	1.315.230,20	179.980,20	179.980,20
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	414.486,77	10.000	645.871,32	635.871,32	635.871,32
7	sonstige ordentliche Erträge	280.379,45	13.780	1.082.199,30	1.068.419,30	1.068.419,30
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.061.081,89	1.314.230	3.165.574,04	1.851.344,04	1.851.344,04
11	Personalaufwendungen	5.718.038,65	6.187.034	5.939.542,14	-247.491,86	-247.491,86
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.370.234,22	3.218.285	3.209.727,95	-8.556,80	-8.556,80
14	bilanzielle Abschreibungen	911.247,97	734.200	957.247,04	223.047,04	223.047,04
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	120.406,21	153.924	100.943,60	-52.980,40	-52.980,40
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	857.104,01	677.636	679.210,74	1.574,44	1.574,44
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.977.031,06	10.971.079	10.886.671,47	-84.407,58	-84.407,58
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 7.915.949,17	-9.656.849	-7.721.097,43	1.935.751,62	1.935.751,62
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23,15	0	8.300,33	8.300,33	8.300,33
22	Finanzergebnis	- 23,15	0	-8.300,33	-8.300,33	-8.300,33
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 7.915.972,32	-9.656.849	-7.729.397,76	1.927.451,29	1.927.451,29
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.261.677,40	6.484.000	7.049.117,86	565.117,86	565.117,86
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.726.159,63	3.061.600	3.326.768,07	265.168,07	265.168,07
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	2.535.517,77	3.422.400	3.722.349,79	299.949,79	299.949,79
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 5.380.454,55	-6.234.449	-4.007.047,97	2.227.401,08	2.227.401,08

Teilergebnisrechnung

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	51.499.319,24	48.691.432	47.326.232,17	-1.365.199,83
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.426.104,00	3.087.276	3.087.276,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100.000	95.604,19	-4.395,81
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	2.912.850,57	2.941.000	2.978.518,32	37.518,32
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.838.273,81	54.819.708	53.487.630,68	-1.332.077,32
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	31.609.825,71	28.229.480	27.801.785,79	-427.694,21
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	2.160.789,43	3.000	10.289,47	7.289,47
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.770.615,14	28.232.480	27.812.075,26	-420.404,74
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	22.067.658,67	26.587.228	25.675.555,42	-911.672,58
20	Finanzerträge	182.866,25	830.500	321.079,69	-509.420,31
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.581.132,46	2.870.500	2.481.968,17	-388.531,83
22	Finanzergebnis	- 2.398.266,21	-2.040.000	-2.160.888,48	-120.888,48
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	19.669.392,46	24.547.228	23.514.666,94	-1.032.561,06
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	19.669.392,46	24.547.228	23.514.666,94	-1.032.561,06

Teilfinanzrechnung

11 Innere Verwaltung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	1.000	267,00	-733,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	1.000	267,00	-733,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	7.849,32	40.000	4.423,71	-35.576,29
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	143.100,70	505.119	165.732,72	-339.386,44
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	103.990,05	356.544	52.811,39	-303.732,36
13	Summe der investiven Auszahlungen	254.940,07	901.663	222.967,82	-678.695,09
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 254.940,07	-900.663	-222.700,82	677.962,09

Teilfinanzrechnung

12 Sicherheit und Ordnung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	36.000	0,00	-36.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	36.000	0,00	-36.000,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	20.019,41	0	11.840,50	11.840,50
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	66.919,05	325.232	22.825,84	-302.406,61
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	86.938,46	325.232	34.666,34	-290.566,11
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 86.938,46	-289.232	-34.666,34	254.566,11

Teilfinanzrechnung

21 Schulträgeraufgaben

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	768.867,09	899.086	246.406,97	-652.679,15
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	51.500,81	43.448	46.561,27	3.112,99
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	820.367,90	942.534	292.968,24	-649.566,16
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 820.367,90	-942.534	-292.968,24	649.566,16

Teilfinanzrechnung

25 Kultur

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	33.000	0,00	-33.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	33.000	0,00	-33.000,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	54.066,35	80.905	0,00	-80.904,54
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.003,20	3.000	22.370,66	19.370,66
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	145.214	40.000,00	-105.214,25
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	61.069,55	229.119	62.370,66	-166.748,13
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 61.069,55	-196.119	-62.370,66	133.748,13

Teilfinanzrechnung

31 Soziale Hilfen

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

33 Förderung der Wohlfahrtspflege

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

34 Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	210.000	0,00	-210.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	210.000	0,00	-210.000,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	72.557,25	775.806	228.358,16	-547.447,83
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.000	4.836,53	-163,47
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	547.393,16	2.590.211	525.304,03	-2.064.907,24
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	619.950,41	3.371.017	758.498,72	-2.612.518,54
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 619.950,41	-3.161.017	-758.498,72	2.402.518,54

Teilfinanzrechnung

41 Gesundheitsdienste

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

42 Sportförderung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	98.750,00	200.000	0,00	-200.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	765.641,13	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	864.391,13	200.000	0,00	-200.000,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	66.079,32	420.000	25.335,10	-394.664,90
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.073,32	6.020	4.739,62	-1.280,38
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	500.000	500.000,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	67.152,64	926.020	530.074,72	-395.945,28
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	797.238,49	-726.020	-530.074,72	195.945,28

Teilfinanzrechnung

50 Umwelt- und Baumanagement

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	206.032,92	290.000	5.451,56	-284.548,44
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.000,00	481.000	85.437,00	-395.563,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	657.366,90	635.000	206.415,79	-428.584,21
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	864.399,82	1.406.000	297.304,35	-1.108.695,65
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	188.276,29	154.483	0,00	-154.482,95
8	für Baumaßnahmen	201.837,13	1.746.920	560.027,12	-1.186.892,40
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	36.000	35.938,00	-62,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	390.113,42	1.937.402	595.965,12	-1.341.437,35
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	474.286,40	-531.402	-298.660,77	232.741,70

Teilfinanzrechnung

52 Bauen und Wohnen, Bevölkerungsentwicklung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

53 Ver- und Entsorgung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	208.043,56	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	20.000	17.421,60	-2.578,40
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	208.043,56	20.000	17.421,60	-2.578,40
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 208.043,56	-20.000	-17.421,60	2.578,40

Teilfinanzrechnung

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	285.000,00	355.000	8.620,58	-346.379,42
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.658,56	181.600	544.148,95	362.548,95
5	sonstige Investitionseinzahlungen	376.945,48	403.000	403.331,66	331,66
6	Summe der investiven Einzahlungen	665.604,04	939.600	956.101,19	16.501,19
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	44,33	20.000	0,00	-20.000,00
8	für Baumaßnahmen	1.384.462,16	4.554.145	2.149.854,00	-2.404.290,95
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	1.384.506,49	4.574.145	2.149.854,00	-2.424.290,95
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 718.902,45	-3.634.545	-1.193.752,81	2.440.792,14

Teilfinanzrechnung

55 Natur- und Grünflächen

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	210.181,01	577.142	283.350,38	-293.791,68
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	594,86	28.805	27.430,63	-1.374,37
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	210.775,87	605.947	310.781,01	-295.166,05
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 210.775,87	-605.947	-310.781,01	295.166,05

Teilfinanzrechnung

56 Umweltschutz

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	50.000	0,00	-50.000,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	50.000	0,00	-50.000,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	-50.000	0,00	50.000,00

Teilfinanzrechnung

57 Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	369.500	10.000,00	-359.500,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	756.964,60	701.729	449.964,50	-251.764,50
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	756.964,60	1.071.229	459.964,50	-611.264,50
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	205.719,80	797.828	715.699,54	-82.128,69
8	für Baumaßnahmen	149.698,71	1.498.681	1.245.617,99	-253.062,98
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	528.425,17	673.309	655.161,49	-18.147,10
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	883.843,68	2.969.818	2.616.479,02	-353.338,77
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 126.879,08	-1.898.589	-2.156.514,52	-257.925,73

Teilfinanzrechnung

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00



**Anhang zum
Jahresabschluss
2014**



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise.....	3
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	4
3. Aktiva	5
3.1. Anlagevermögen (298,1 Mio. €)	5
3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände (9,1 Mio. €)	5
3.1.2 Sachanlagevermögen (236,4 Mio. €)	5
3.2 Umlaufvermögen (8,7 Mio. €).....	9
3.2.1 Fertige Erzeugnisse und Waren	9
3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (8,3 Mio. €)	9
3.2.3 Liquide Mittel (7,2 Mio. €)	9
3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (0,8 Mio. €)	10
4. Passiva	10
4.1 Eigenkapital (91,9 Mio. €)	10
4.2 Korrekturen der Eröffnungsbilanz	10
4.3 Sonderposten (27,0 Mio. €)	11
4.4 Rückstellungen (31,4 Mio. €)	11
4.5 Verbindlichkeiten (159,8 Mio. €)	12
4.6 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (4,3 Mio. €).....	12
5. Ergebnisrechnung.....	12
5.1 Erträge (75,7 Mio. €)	13
5.2 Aufwendungen (98,6 Mio. €)	14
6. Finanzrechnung	15
6.1 Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo = -18,4 Mio. €)	16
6.2 Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (Saldo = -5,9 Mio. €)	16
7. Ergänzende Hinweise	18
7.1 Buchgewinne und –verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des VG ..	18
7.2 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	19
7.3 Leasingverträge und kreditähnliche Rechtsgeschäfte	20
7.4 Bestellung von Sicherheiten	20
7.5 Stadtratsmitglieder	20



1. Allgemeine Hinweise

Die Bilanz der Stadt Homburg weist zum 31.12.2014 eine Bilanzsumme von **314.279.739,31 €** aus. Das Eigenkapital beträgt **114.183.983,08 €** bei einem Jahresergebnis von **-22.837.256,33 €**

Die Stadt Homburg stellte zum Haushaltsjahr 2010 auf die neue Buchführungssystematik Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) um. Demnach war zum 01.01.2010 erstmalig eine Eröffnungsbilanz (EB) zu erstellen.

Die Eröffnungsbilanz bildet den wichtigsten Bestandteil des neuen Rechnungswesens für unsere Stadt. Sie hat sowohl für die Stadtverwaltung als auch für die Bürgerinnen und Bürger eine erhebliche Bedeutung. Zum ersten Mal wurde im kommunalen Bereich eine systematische Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden vorgenommen, aus der die wirtschaftliche Lage der Stadt Homburg klar erkennbar ist. Die Eröffnungsbilanz wurde nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt und wurde am 12.12.2013 mit einer Bilanzsumme von rund 317,8 Mio. € vom Stadtrat festgestellt. Sie weist ein Eigenkapital in Höhe von 176,7 Mio. € aus. Darin enthalten ist die allgemeine Rücklage in Höhe von 157,7 Mio. € und die Ausgleichsrücklage von 18,6 Mio. €.

Nach §§ 2 VI NKR-Gesetz und § 54 KommHVO können Korrekturen an der Eröffnungsbilanz in den kommenden Jahresabschlüssen vorgenommen werden. Demzufolge wurde auch im Jahresabschluss 2014 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Dabei werden die Veränderungen in der allgemeinen Rücklage und korrespondierend dazu bei dem jeweiligen Bilanzposten berücksichtigt. Diese Korrekturen sind unter 4.2 beschrieben.

Gem. § 99 I Kommunalselfverwaltungsgesetz (KSVG) hat die Stadt Homburg zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Der Jahresabschluss besteht gem. § 99 II KSVG aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) und einem Anhang. Dem Anhang sind gem. § 99 III KSVG als Anlagen der Rechenschaftsbericht, die Anlagenübersicht, die Forderungsübersicht und die Verbindlichkeitenübersicht beizufügen. Die Teilhaushalte wurden entsprechend der Produktbereiche der Stadt Homburg aufgestellt. Im Jahresabschluss erfolgt eine entsprechende Teilrechnung.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses ist im siebten Abschnitt der Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO) geregelt. Der Inhalt des Anhangs ergibt sich aus § 43 KommHVO.

Die nachfolgenden Beträge sind in der Regel in Mio. € auf mindestens eine Nachkommastelle gerundet.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften des § 42 KommHVO, die der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie den Teilrechnungen nach den §§ 2 und 3 KommHVO.

Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2010 angeschafft wurden, sind nach § 1 der Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz (SBE) grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 36 KommHVO, angesetzt. Hiervon wurde abgewichen, wenn die tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden konnten. In diesen Fällen wurden den Preisverhältnissen des Jahres 1990 entsprechende Erfahrungswerte angesetzt, die für die Folgeabschlüsse als fiktive Anschaffungs- und Herstellungskosten gelten. Die Werte aus der Eröffnungsbilanz wurden entsprechend fortgeschrieben.

Neuzugänge ab dem 01.01.2010 sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten) bewertet. Forderungen sind mit ihrem Nennwert, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag und Rückstellungen mit dem voraussichtlichen Zahlungsbetrag bewertet.

Die Abschreibungen wurden nach Maßgabe der vom Ministerium für Inneres und Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen festgelegt. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens ist unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer so vorgenommen worden, dass eine Stetigkeit für zukünftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet ist. Planmäßige Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,- € und 1.000,- € (Netto) betragen (GWG) wurden mit ihren Anschaffungskosten in das Anlagevermögen übernommen und produktbezogen als Sammelposten über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Für erhaltene Zuwendungen sowie Beiträge und ähnliche Entgelte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen wurden gemäß § 33 I KommHVO Sonderposten gebildet (passiviert), die über die Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes anteilig aufgelöst werden. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten stellen somit ein Korrektiv zur Abschreibung des durch die Zuwendungen/Zuschüsse finanzierten Vermögensgegenstandes dar.

Pauschalen Investitionszuwendungen, die keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden können, wurden gem. § 33 II KommHVO für die ertragswirksame Auflösung ein pauschaler Satz von fünf vom Hundert pro Jahr zugrunde gelegt.



Soweit es gesetzliche Vereinfachungsvorschriften zuließen, wurden Festwerte angesetzt. Dies betraf lediglich den Medienbestand der Stadtbücherei.

Ist ein Vermögensgegenstand, der weiterhin genutzt wird, vollständig abgeschrieben, wurde er mit einem Erinnerungswert in Höhe von 1,- € dargestellt.

Soweit Korrekturen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 erforderlich waren, wurden dieselben Bewertungsmaßstäbe angesetzt, wie sie für die Eröffnungsbilanz vorgeschrieben sind.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anlagevermögens wurde in der Eröffnungsbilanz der Stadt Homburg vorgenommen. Darauf bauen die Erläuterungen der Folgeabschlüsse auf. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Bei der Aufstellung des Inventars für den Schluss des Haushaltsjahres 2014 wurde auf eine Inventur verzichtet. Es wurde gem. § 30 II KommHVO durch die Anwendung von den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechenden Verfahren sichergestellt, dass Art, Menge und Wert der Vermögensgegenstände im Wesentlichen auch ohne eine körperliche Bestandsaufnahme festgestellt werden können.

3. Aktiva

3.1. Anlagevermögen (298,1 Mio. €)

Das Anlagevermögen gliedert sich entsprechend der Darstellung in der Anlagenübersicht.

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände (9,1 Mio. €)

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie beinhalten die Baukostenzuschüsse sowie die entgeltlich erworbene Softwarelizenzen. Die Baukostenzuschüsse wurden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der bezuschussten Bauten aktiviert und entsprechend ihrer gewährten Zweckbindungsfrist abgeschrieben.

3.1.2 Sachanlagevermögen (236,4 Mio. €)

3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (22,0 Mio. €)

Basis für die Bewertung aller Grundstücke in der Eröffnungsbilanz 2010 war eine Aufstellung vom Grundbuchamt der städtischen Parzellen mit den entsprechenden



Nutzarten. Diese wurden entsprechend der Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz bewertet und erfasst.

Veräußerte Grundstücke wurden entsprechend ihres Buchwertes zum Zeitpunkt des Verkaufs als Abgang gebucht. Gewinne oder Verluste aus den Verkäufen wurden ergebnisrelevant berücksichtigt.

Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung lagen bei den unbebauten Grundstücken nicht vor.

3.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte (95,2 Mio. €)

Gebäude, die im Laufe des Jahres 2014 fertiggestellt wurden, sind mit ihren fortgeführten Herstellungskosten bewertet. Sie werden, getrennt von ihrem Grund und Boden, auf den entsprechenden Bilanzpositionen geführt. Der Grund und Boden ist entsprechend der Bewertungsrichtlinien in der Eröffnungsbilanz, gegebenenfalls mit Abschlägen wegen Gemeinbedarfsbindung, bewertet.

3.1.2.3 Infrastrukturvermögen (105,4 Mio. €)

Die wesentliche Position des Infrastrukturvermögens sind die Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen mit einem Buchwert von 99,5 Mio. €. Die Straßen wurden in der Eröffnungsbilanz mit ihrem gesamten Baukörper bewertet. Unter- und Oberbau stellen einen entsprechenden Nutzungs- und Funktionszusammenhang dar. Für jede Straße wurde eine Schadensklasse und damit eine einheitliche Restnutzungsdauer festgelegt. Die ermittelten Werte werden fortgeführt. Anlagen, die nach dem Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2010 fertig gestellt wurden, sind zum Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme aktiviert worden und mit ihren fortgeführten Herstellungskosten zum Bilanzstichtag 31.12.2014 bewertet. Die Investitionen für die Straßenbeleuchtung wurden als eine Sammelposition erfasst und werden als ein Zugang pro Jahr mit den fortgeführten Herstellungskosten bewertet.

3.1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (0,4 Mio. €)

Diese Position setzt sich aus den Inventaren „Beeder Turm“ und „Synagoge Klosterstraße“ mit dem dazugehörigen Grund und Boden zusammen. Zu- oder Abgänge gab es im Jahr 2014 keine.

3.1.2.5 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge (7,1 Mio. €)

Wesentlicher Inhalt dieser Bilanzposition sind die Fahrzeuge und Betriebsvorrichtungen, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

3.1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,6 Mio. €)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung setzt sich hauptsächlich aus den Maschinen des Baubetriebshofes, der Feuerwehr, der Einrichtungen des Saalbaus, den



Büromaschinen und den geringwertigen Vermögensgegenständen zusammen. Diese wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (4,8 Mio. €)

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung werden diese Vermögensgegenstände auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens, zu denen sie gehören, umgebucht. Dies erfolgt in Absprache mit den Fachämtern bzw. durch Sichtung der Schlussrechnungen im Zuge der Jahresabschlussarbeiten. Die planmäßige Abschreibung (AfA) beginnt erst zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Die Dauer der AfA richtet sich nach der vom Ministerium für Inneres und Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

Bezeichnung	Wert
Gewerbeerschließung "An der Remise" und im G 11	1.742.474,03 €
Ausbau Buschstraße	248.179,27 €
Beseitigung der Sohlschwellen Lambsbach	12.703,83 €
Renaturierung Erbach	44.441,21 €
Photovoltaikanlage KFZ-Halle BBH	548.078,52 €
Innensanierung Grundschule Bruchhof Trakt II und III	142.517,00 €
Erweiterung Pavillon FGTS Beeden	13.629,67 €
Umbau alte Aula zum Mehrzweckraum Kita Kirrberg	332.532,52 €
Umbau ehemalige Schule Jägersburg zum DGH	154.586,31 €
Kamera, Lautsprecher, Beschilderung Schloßberghöhlen	92.920,21 €
Sanierung Straßenbrücke Berliner Str. über ehem. Glantalbahn	454.111,55 €
Hans-Felden-Straße	608.841,04 €
Sanierungsmaßnahme Waldstadion	25.335,10 €
Erweiterung FGTS Langenäckerschule	148.347,52 €
Sanierung Lambsbachbrücke „Am Collinger Berg“	5.314,48 €
Holzsteg über den Lambsbach im Bereich Merburg	27.425,45 €
Gewerbeerschließung Industriepark Zunderbaum	30.000,00 €
Energiespeicher BBH (Modellprojekt)	209.653,15 €

Folgende Anlagen wurden 2014 in Betrieb genommen:

Bezeichnung	Wert	Afa-Beginn	ND
Photovoltaikanlage GS Jägersburg	97.763,67 €	03/14	15 J.
Photovoltaikanlage Luitpoldschule	68.029,03 €	01/14	15 J.
Umbau ehem. Pestalozzischule zur Parkanlage	73.339,45 €	12/14	15 J.
Belegleser (Scanner) Regie68	17.671,50 €	06/14	5 J.



Sanierungsbaumaßnahme Sonnenfeldschule (nachträgliche Herstellungskosten)	1.731,15 €	01/14	705 M. (RND)
Überdachung Dorfplatz Reiskirchen	27.386,68 €	06/14	20 J.
Neubaugebiet Paul-Münch-Straße (Endausbau)	99.242,32 €	01/14	312 M. *
Neubaugebiet südl. der Eichheckstraße (Endausbau Max-Pechstein-Straße und August-Macke-Straße)	194.178,86 €	01/14	36 J. *
Photovoltaikanlage Musikschule	182.807,54 €	09/14	15 J.
Photovoltaikanlage Kombibad	22.479,27 €	07/14	15 J.

* Die Herstellungskosten für den Endausbau werden gem. den FAQ als nachträgliche HK aktiviert, also mit der RND des bereits aktivierten Vorstufenausbaus.

3.1.3 Finanzanlagen (52,6 Mio. €)

Unter dem Finanzanlagevermögen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, das Sondervermögen, Anteile an Zweckverbänden u. ä., die Ausleihungen und die Genossenschaftsanteile geführt.

Die Bilanzposition „Anteile an verbundenen Unternehmen“ setzt sich aus der Beteiligung an der Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH (HPS GmbH) mit 27,7 Mio. €, an der BIZ GmbH mit 0,04 Mio. €, an der Musikschule gGmbH mit 0,03 Mio. € und an der Homburger Kulturgesellschaft gGmbH mit 0,03 Mio. € zusammen.

Im Sondervermögen ist der Abwasserbetrieb der Stadt Homburg mit 22,4 Mio. € und die Einlage in die Stiftung Klosterruine Wörschweiler mit 0,05 Mio. € enthalten.

Die Beteiligungen sind mit den anteiligen Eigenkapitalwerten nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode angesetzt. Die Beteiligungen wurden in der Eröffnungsbilanz 2010 mit dem anteiligen Eigenkapital als fiktive Anschaffungskosten bewertet. Grundlage hierfür sind die geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2009. In den Folgeabschlüssen werden die Vermögensgegenstände höchstens mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Da ihre Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist, sind planmäßige Abschreibungen nicht erlaubt. Lediglich außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung sind zulässig. Im Haushaltsjahr 2014 war eine außerplanmäßige Abschreibung nicht erforderlich.

Die Anteile an den Zweckverbänden betreffen die Mitgliedschaft im Entsorgungsverband Saar (EVS), im Zweckverband elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen (eGo-Saar), im Biosphärenzweckverband Bliesgau, dem Wasser- und Bodenverband Homburg-Einöd sowie in dem Zweckverband Saarpfalz-Touristik, die jeweils mit 1,- € gem. den Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz angesetzt wurden.

Die gewährten Ausleihungen bestehen gegenüber der HPS GmbH in Höhe von 1,4 Mio. € und der Musikschule gGmbH in Höhe von 1,0 Mio. € (beides Gesellschafterdarlehen). Genossenschaftsanteile bestehen an der VR Bank Saarpfalz e. G. und an der Baugenossenschaft in unwesentlicher Höhe.



3.2 Umlaufvermögen (15,5 Mio. €)

Das Umlaufvermögen besteht fast durchweg aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen sowie den liquiden Mitteln. Arten und Fristen der Forderungen sind in der Forderungsübersicht ausgewiesen.

3.2.1 Fertige Erzeugnisse und Waren

Unter dieser Bilanzposition ist der Bestand der Stammbücher des Standesamtes erfasst.

3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (8,3 Mio. €)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Zum 31.12.2014 bestanden Forderungen in Höhe von rund Mio. 9,7 Mio. €. Die Forderungen wurden im Zuge der Jahresabschlussarbeiten nach ihrer Werthaltigkeit überprüft. Aus dieser Bewertung ergaben sich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1,4 Mio. €.

Die einzelwertberichtigten Forderungen sind solche, die zwar nach wie vor von der Stadt Homburg erhoben werden, deren Einbringlichkeit aber unwahrscheinlich ist. Ursache hierfür ist z. B. die Insolvenz eines Schuldners.

Um die Risiken der erfahrungsgemäßen Forderungsausfälle zu berücksichtigen, wurden die restlichen Forderungen, von deren Art her Ausfälle zu erwarten sind, pauschalwertberichtigt. Es wurde ein Berichtungssatz i. H. v. 5 % festgelegt. Durch diesen Satz wird zum einen das latente Ausfallrisiko der Forderungen berücksichtigt. Zum anderen wird der Ausfall von zahlreichen „Kleinst-Nebenforderungen“ (z. B. Porto- oder Mahngebühren) aus vergangenen Jahren berichtet, welche erst in den Folgejahren ausgebucht wurden. Die Summe von 0,2 Mio. € pauschal wertberichtigten Forderungen ist somit ein vorsichtig geschätzter und plausibler Wert. Zur Abbildung eines realistischen Bildes der wirtschaftlichen Lage sind die wertberichtigten Forderungen aus dem Vermögen herauszurechnen. Sie werden gegen Aufwands- bzw. Ertragskonten gebucht und verändern somit das Jahresergebnis.

3.2.3 Liquide Mittel (7,2 Mio. €)

Mit Einführung der Einheitskasse zum 01.01.2010 wurden sämtliche Bankkonten der städtischen Mandanten aufgelöst und ins Umlaufvermögen der Stadt Homburg übertragen. Die Abstimmung der Bestände der Einheitskasse erfolgt durch Saldenbestätigung der Finanzbuchhaltung, ehemals Stadtkasse im Zuge der Jahresabschlussarbeiten. Der Bestand der liquiden Mittel betrug zum Bilanzstichtag 7,2 Mio. €.



3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (0,8 Mio. €)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, soweit Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag erfolgten, die Aufwand für mindestens eines der Folgejahre darstellen. Sie wurden im Wesentlichen für die im Dezember ausgezahlten Gehaltsbestandteile für die Januar-Abrechnung der Beamten gebildet.

4. Passiva

4.1 Eigenkapital (91,9 Mio. €)

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung. Es ist aufgeteilt in die allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage und das Jahresergebnis. Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 91,9 Mio. €. Der Jahresfehlbetrag von 22,8 Mio. € ergibt sich aus der Ergebnisrechnung und wird im Zuge der Ergebnisverwendung zum 01.01.2015 auf die allgemeine Rücklage umgebucht, welche sich dann entsprechend reduziert. Die Ausgleichsrücklage wurde bereits durch Ergebnisverwendung des Jahres 2010 aufgebraucht. Des Weiteren hat sich die allgemeine Rücklage um die Korrekturbuchungen der Eröffnungsbilanz verändert. Diese werden nachfolgend erläutert.

4.2 Korrekturen der Eröffnungsbilanz

Gem. §§ 2 VI NKR-Gesetz und § 54 KommHVO können die Wertansätze in den kommenden Jahresabschlüssen nach Eröffnungsbilanzerstellung korrigiert werden. Die Korrekturen auf den einzelnen Bilanzkonten werden erfolgsneutral gegen die allgemeine Rücklage gebucht. Diese wurde durch die Buchungen um **145.053,44 €** erhöht. Folgende Korrekturen wurden vorgenommen.

- **Flurstück Bliesweg (8.561,- €)**

In der Eröffnungsbilanz 2010 wurde das Flurstück 1576/4 (NA Gebäude- und Freifläche und Ackerland – 1.286 m², Gemarkung Einöd) nicht erfasst. Es befand sich zum Bilanzstichtag 31.12.2009 jedoch im Eigentum der Stadt Homburg. Der Bodenrichtwert in dieser Zone liegt bei 54,- €. Das Flurstück wurde mittlerweile geteilt in die Flurstücke 1576/5 (NA Bauland - 148 m²) und 1576/6 (NA Ackerland – 1.138 m²).

Das Grundstück mit der NA Bauland wurde mit seinem vollen BRW bewertet und mit einem Wert i. H. v. 7.992,- € nacherfasst. Die Ackerland-Fläche wurde gem. § 6 III Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz mit 0,50 € je qm bewertet und mit einem Wert i. H. v. 569,- € erfasst.



- Flurstück Fruchthallstraße/La-Baule-Platz (110.450,- €)

In der Eröffnungsbilanz 2010 wurde das Flurstück 369/17 (NA Gebäude- und Freifläche, 235 m², Gemarkung Homburg) nicht erfasst. Es befand sich zum Bilanzstichtag 31.12.2009 jedoch im Eigentum der Stadt Homburg. Der Bodenrichtwert in dieser Zone liegt bei 470,- €.

Das Grundstück wurde mit dem vollen BRW bewertet und mit einem Wert i. H. v. 110.450,- € nacherfasst.

- Inventur Feuerwehr 2008 und 2009 (26.042,44 €)

Das Inventar der Feuerwehr wurde in der Eröffnungsbilanz anhand einer Inventurliste aus dem Jahre 2007 bewertet und erfasst. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass Vermögensgegenstände, die in den Jahren 2008 und 2009 angeschafft wurden, im Inventar der Stadt Homburg fehlen.

Die Inventur der Jahre 2008 und 2009 wurde im Jahresabschluss 2014 nachgeholt. Dafür wurden die Buchungen im Vermögenshaushalt der betroffenen Jahre gesichtet, die entsprechenden Belege aus dem Archiv kopiert, in einer Liste zusammengefasst und die Restbuchwerte ermittelt. Da die Baumaßnahmen und Feuerwehrfahrzeuge bereits für die Eröffnungsbilanz bewertet und erfasst wurden, wurden diese Positionen bei der Ermittlung außer Acht gelassen.

Insgesamt wurde zum 01.01.2014 Vermögensgegenstände mit einem Restbuchwert i. H. v. 26.042,44 € nacherfasst.

4.3 Sonderposten (27,0 Mio. €)

Die Sonderposten bestehen aus Investitionszuschüssen, Beiträgen und ähnlichen Entgelten und aus den sonstigen Sonderposten. Die zuletzt genannten beinhalten die Sonderposten aus Schenkungen, Stellplatzablösebeträgen und Kostenbeteiligungen. Die Sonderposten der vergangenen Jahre wurden fortgeführt. Die im Laufe des Jahres 2014 gebildeten Sonderposten wurden mit den tatsächlich erhaltenen Beträgen bewertet und werden entsprechend der Abschreibung ihres bezuschussten Anlagegutes aufgelöst. Eine Aufstellung der gebildeten Sonderposten mit ihren Restbuchwerten ist in der Anlage zu finden.

4.4 Rückstellungen (31,4 Mio. €)

Rückstellungen wurden in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Höhe gebildet. Insoweit wurden Rückstellungen nur angesetzt, wie die Gemeinde mit einer Inanspruchnahme rechnet. Die Rückstellungen gliedern sich in Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (31,2 Mio. €), für Altlastensanierungen (0,04 Mio. €) und sonstige Rückstellungen (0,2 Mio. €).

Für die Rückstellung der Pensionsverpflichtungen der Beamten liegt eine Berechnung von der Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse (RZVK) zum 31.12.2014 vor. Der Teilwert in dieser Berechnung wurde übernommen.



Beihilferückstellungen wurden in Höhe von 14,6 % (13,2 % bis 2012) der Pensionsrückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für die Sanierung von Altlasten betrifft die Sanierung der alten Feuerwache.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen solche für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (0,1 Mio. €). Des Weiteren wurden Rückstellungen dieser Kontengruppe für die Beiträge an die Berufsgenossenschaft und für die Schulbuchausleihe (insg. 0,1 Mio. €) gebildet. Die Rückstellung für die Schulbuchausleihe wurde gem. den Vorgaben zur richtigen Verbuchung der Schulbuchausleihe vom Ministerium für Inneres und Sport (Rundschreiben vom 07.04.2009) ermittelt. Prozesskostenrückstellungen mussten keine gebildet werden, da der Stadt Homburg zum Bilanzstichtag keine Gerichtsverfahren anhängig waren, aus denen besondere wesentliche Aufwendungen erwachsen könnten.

4.5 Verbindlichkeiten (159,8 Mio. €)

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Sie sind in der Bilanz nochmals untergliedert in Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen (72,7 Mio. €), aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (s. g. Kassenkredite – 69,0 Mio. €), Lieferungen und Leistungen (3,1 Mio. €), Transferleistungen (2,1 Mio. €) und sonstige Verbindlichkeiten (12,8 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse gegenüber den städtischen Mandanten zusammen.

4.6 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (4,3 Mio. €)

Unter dieser Bilanzposition werden Einzahlungen subsumiert, die Ertrag für eine Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Darin sind vor allem die Grabnutzungsentgelte und Entgelte für die Pflege von Gräbern enthalten, die mit einer Bestattung fällig werden und Erträge für die Dauer der Liegezeiten sind. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in den Haushaltsjahren ihrer wirtschaftlichen Zuordnung aufgelöst.

5. Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung setzt sich aus den realisierten Aufwendungen und Erträge innerhalb einer Rechnungsperiode zusammen. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen stellt das Jahresergebnis dar.

Auf den Rechenschaftsbericht wird verwiesen. Die folgenden Ausführungen sollen die Inhalte der wichtigsten Positionen der Ergebnisrechnung darstellen.



Es wurde in 2014 ein **Jahresergebnis von -22,8 Mio. €** erzielt. Dieses setzt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltung in Höhe von -20,8 Mio. € und dem Finanzergebnis in Höhe von -2,0 Mio. € zusammen.

5.1 Erträge (75,7 Mio. €)

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 47,3 Mio. € bestehen größtenteils aus der Gewerbesteuer (18,1 Mio. €), dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (15,2 Mio. €), der Grundsteuer B (6,5 Mio. €), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (4,2 Mio. €) und den Erträgen aus der Sonderschlüsselzuweisung (2,0 Mio. €).

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhalten vor allem die Schlüsselzuweisung B und C (3,1 Mio. €) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (0,7 Mio. €).

In den sonstigen Transfererträgen stecken vor allem Erträge aus den Leistungen vom Sozialleistungsträger. Hier sind hauptsächlich die Miet- und Nebenkostenerstattungen vom Saarpfalz-Kreis für die Sozialleistungsempfänger verbucht (0,1 Mio. €)

Wichtiger Bestandteil der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte (2,1 Mio. €) sind die Erträge aus den Verwaltungsgebühren (0,7 Mio. €). Weitere größere Positionen sind die Erträge aus sonstigen Nutzungsentgelten (0,7 Mio. €), Benutzungsgebühren (0,3 Mio. €) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (0,4 Mio. €). Auch die Bürgerschaftsentgelte von der Musikschule Homburg gGmbH, der Homburger Bäder GmbH und der Stadtwerke Homburg GmbH i. H. v. insgesamt 0,1 Mio. € sind hier erwähnenswert.

Aus privatrechtlichen Leistungsentgelten wurden Erträge in Höhe von 2,4 Mio. € erzielt. Dazu zählen vor allem die sonstigen Leistungen mit 1,9 Mio. € und Mieten und Pachten mit 0,4 Mio. €. Bei den sonstigen Leistungen fallen die Entgelte aus der Übernahme abfallwirtschaftlicher Tätigkeit vom EVS mit 0,7 Mio. €, Erträge aus der Geschäftsbesorgung für Dritte mit 0,9 Mio. € und Betriebskostenzuschüsse vom EVS (0,2 Mio. €) besonders ins Gewicht.

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind insgesamt in Höhe von 2,6 Mio. € erwirtschaftet worden. Vor allem die Verwaltungskostenerstattungen vom Abwasserbetrieb (0,8 Mio. €), Erstattungen vom Land (0,8 Mio. €), von den Stadtwerken (0,4 Mio. €), vom Saarpfalz-Kreis (0,3 Mio. €) und vom EVS (0,2 Mio. €) sind hier zu nennen.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträgen ist ein Ergebnis von 4,8 Mio. € erzielt worden. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Erträge aus Konzessionsabgaben in Höhe von 2,8 Mio. €. Dies sind Entgelte, die die Energieversorgungsunternehmen, vor allem die Stadtwerke Homburg zahlen, um das Recht auf Verlegung und den Betrieb von Leitungen zur Energieversorgung in der Stadt Homburg zu erhalten. Die Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, Sonderposten und



Rückstellungen schlagen mit 1,0 Mio. € zu Buche. Nennenswert sind auch die Erträge aus Steuererstattungen vom Finanzamt (0,3 Mio. €) und die Erträge aus Verwarnungsgeldern (0,3 Mio. €).

Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und aus Bestandsveränderungen wurden keine erzielt.

Aus Finanzerträgen ergibt sich ein Ergebnis von 0,5 Mio. €. Dies sind vor allem erhaltene Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,3 Mio. €) und Zinsen von der HPS GmbH (0,1 Mio. €).

Die Erträge aus internen Leistungsverrechnungen i. H. v. 10,6 Mio. € finden nur in der Teilergebnisrechnung Berücksichtigung, nicht dagegen auf Ebene der Gesamtergebnisrechnung. Dies erklärt sich daraus, dass der Sinn von internen Leistungsverrechnungen darin besteht, die vollständigen Kosten der Produkte transparent zu machen.

5.2 Aufwendungen (98,6 Mio. €)

Die Personalaufwendungen stehen mit 23,2 Mio. € zu Buche. Zu dieser Position zählen neben den Bezügen für die Beamte (3,3 Mio. €) und Löhnen der tariflich Beschäftigten (14,0 Mio. €) vor allem die Beiträge an die Versorgungskasse für die aktiven Mitarbeiter (2,5 Mio. €) und die Aufwendungen für die Sozialversicherung (2,8 Mio. €).

In den Versorgungsaufwendungen in Höhe von 1,9 Mio. € sind die Personalaufwendungen für die Versorgungsempfänger enthalten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind i. H. v. 14,1 Mio. € angefallen. Die größten Positionen dieser Aufwendungen sind die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen (4,7 Mio. €). Hinzu kommen Aufwendungen für den Verbrauch von Energie, Wasser und Abwasser mit 2,4 Mio. €. Hierbei hervorzuheben sind die Energiekosten für die öffentlichen Beleuchtungsanlagen mit 0,8 Mio. €, für die Grundschulen (0,3 Mio. €), für das Hallenbad (0,3 Mio. €) und für das Rathaus, die Kultur- und Veranstaltungsstätten (Saalbau, Waldbühne u. a.) und die Bürgerhäuser, ehem. Schulen u. ä. (je 0,2 Mio. €). Für den Baubetriebshof fielen Energiekosten i. H. v. 0,1 Mio. € an. Die Aufwendungen zur Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sind mit einem Volumen von 1,8 Mio. € und die Aufwendungen für Erstattungen an den Abwasserbetrieb mit 1,5 Mio. € enthalten. Weitere größere Positionen, die unter die Sach- und Dienstleistungen fallen, sind die Aufwendungen für Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren (0,6 Mio. €), für die Fahrzeugunterhaltung (0,7 Mio. €) und für die sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (0,8 Mio. € - z. B. Schülerbeförderung mit 0,4 Mio. €, Märkte und Veranstaltungen mit 0,2 Mio. € und polizeiliche Maßnahmen bei Festen u. ä. mit 0,1 Mio. €).



Die bilanziellen Abschreibungen aus dem Anlagevermögen belaufen sich auf 9,2 Mio. €. Diese stellen den Werteverzehr des abnutzbaren Vermögens der Stadt Homburg dar. Sie teilen sich im Wesentlichen auf die Abschreibungen des Infrastrukturvermögens (5,7 Mio. €), der bebauten Grundstücke (1,8 Mio. €), der Fahrzeuge, Maschinen, technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,9 Mio. €) und der Baukostenzuschüsse (0,6 Mio. €) auf.

Die größte Position der Aufwendungen sind die Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen mit einem Gesamtvolumen von 33,2 Mio. €. Daraus stechen vor allem die Kreisumlage mit 24,7 Mio. € und die Gewerbesteuerumlage mit 3,1 Mio. heraus. Nennenswert sind auch die Kostenbeteiligungen und Zuschüsse an den Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 1,6 Mio. €, die Zuschüsse an die Musikschule gGmbH i. H. v. 0,7 Mio. €, an die Kulturgesellschaft gGmbH (0,6 Mio. €) und an das Römermuseum i. H. v. 0,5 Mio. €. Zuwendungen an Kinder- und Jugendprojekte und Aufwendungen für nicht aktivierbare Baukostenzuschüsse fielen jeweils i. H. v. 0,3 Mio. € an. Außerdem wurden gemäß Vereinbarungen Zuschüsse i. H. v. 0,9 Mio. € aus den EFRE- und Stadtumbau-West-Förderprogrammen an die Musikschule gGmbH weitergeleitet.

Aufwendungen für die soziale Sicherung wurden i. H. v. 0,1 Mio. € für Miet- und Nebenkosten der Asylbewerber getätigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind in Höhe von 3,8 Mio. € angefallen. Diese umfassen vor allem die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen mit 0,7 Mio. € und die Wertkorrekturen zu Forderungen mit 0,5 Mio. €. Für sämtliche Versicherungen und Mitgliedsbeiträge sind Aufwendungen i. H. v. 0,7 Mio. € angefallen. Weitere nennenswerte Positionen sind die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten wie z. B. für EDV-Programme und – Rechte oder für Sachverständiger- und Gerichtskosten (0,5 Mio. €), Geschäftsaufwendungen (0,6 Mio. € - z. B. Büromaterial, Telekommunikationskosten oder Kosten für Porto und Versand) und die Aufwendungen für sonstige Personal- und Vorsorgeaufwendungen (0,3 Mio. €). Darin enthalten sind u. a. Aufwendungen Aus-, Fortbildungen und Umschulungen sowie für Dienst- und Schutzkleidung.

Zinsaufwendungen belasten die Ergebnisrechnung mit 2,5 Mio. €. Diese sind hauptsächlich für die Investitionskredite (2,1 Mio. €), die Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,2 Mio. €) und die Kredite zur Liquiditätssicherung (0,1 Mio. €) angefallen.

Die Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen i. H. v. 10,6 Mio. € finden analog zu den daraus resultierenden Erträgen (siehe letzter Absatz bei 5.1) nur in den Teilergebnisrechnungen Berücksichtigung.

6. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung erfasst die realisierten Zahlungsströme innerhalb eines Haushaltsjahres, d. h. die tatsächlich eingegangenen bzw. geleisteten Einzahlungen



und Auszahlungen. Sie unterscheidet sich zu der Ergebnisrechnung um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen bzw. Erträge. Während in der Ergebnisrechnung lediglich die im Haushaltsjahr wirtschaftlich verursachten Aufwendungen und Erträge erfasst werden, werden in der Finanzrechnung alle Auszahlungen und Einzahlungen erfasst, die in einem Haushaltsjahr anfallen. Die Konten der internen Leistungsverrechnung werden nicht in der Finanzrechnung abgebildet. Des Weiteren werden in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit dargestellt.

Im Haushaltsjahr 2014 weist die Finanzrechnung eine Veränderung der eigenen Finanzmittel von -5,6 Mio. € aus. Diese setzt sich aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-18,4 Mio. €), dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (-5,9 Mio. €), dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (8,7 Mio. €) und dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (10,0 Mio. €) zusammen.

Auf den Rechenschaftsbericht wird verwiesen. Die folgenden Ausführungen sollen die Inhalte der wichtigsten Positionen der Finanzrechnung darstellen.

6.1 Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo = -18,4 Mio. €)

Die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit unterscheiden sich gegenüber der Ergebnisrechnung vor allem um die nicht zahlungsrelevanten Aufwendungen und Erträgen. Typische Beispiele hierfür sind die Abschreibungen. Diese sind nicht zahlungswirksam, erscheinen also nicht in der Finanzrechnung. Des Weiteren sind alle Aufwendungen und Erträgen, aus denen zum Bilanzstichtag 31.12.2014 Forderungen und Verbindlichkeiten offen stehen, nicht in der Finanzrechnung enthalten. Umgekehrt sind erhaltene Einzahlungen und geleistete Auszahlungen, die Erträge oder Aufwendungen der Folgejahre darstellen in der Finanzrechnung enthalten, aber nicht in der Ergebnisrechnung. Beispiele hierfür sind die für Januar im Dezember ausgezahlten Beamtengehälter oder erhaltene Grabnutzungsgebühren, die zum Teil Erträge für die Folgejahre darstellen. Insgesamt wurden Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 59,1 Mio. € erzielt. Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wurden ebenfalls in Höhe von 77,5 Mio. € getätigt.

6.2 Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (Saldo = -5,9 Mio. €)

6.2.1 Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit (1,7 Mio. €)

Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Einzahlungen i. H. v. 0,5 Mio. € erzielt. Hauptsächlich wurden hierbei Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken erzielt. Der Verkauf von Gegenständen des Anlagenvermögens trägt lediglich mit einem marginalen Anteil dazu bei.



Aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten wurden Einzahlungen in Höhe von 0,8 Mio. € getätigt. Dies sind Einzahlungen aus Erschließungs- und Ausgleichsbeiträgen, für die Sonderposten gebildet wurden (siehe 4.2).

Die sonstigen Investitionseinzahlungen bestehen aus der Darlehensrückzahlung von der HPS GmbH (0,4 Mio. €).

6.2.2 Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (7,6 Mio. €)

Für Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen wurden 1,1 Mio. € aufgewendet. Diese Position beinhaltet die Auszahlungen für die Baukosten- und Sanierungszuschüsse.

Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen des Anlagenvermögens wurden in Höhe von 1,8 Mio. € getätigt. Davon fielen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen 0,1 Mio. €, für Grundstücke und Gebäude 0,7 Mio. €, für bewegliche Sachen über 1.000,- € (z B. Fahrzeuge) 0,8 Mio. € und für bewegliche Sachen unter 1.000,- € (GWG) 0,2 Mio. € an.

Für Baumaßnahmen wurden 4,8 Mio. € ausgezahlt. Als größere Positionen fallen die Auszahlungen für Um-, An- und Einbaumaßnahmen (1,4 Mio. €), für die Herstellung von Betriebsvorrichtungen, Beleuchtungen etc. für Straßen (1,0 Mio. €), für den Ausbau von Straßen und Wegen (0,8 Mio. €), für die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen (0,5 Mio. €), für Sanierungsbaumaßnahmen (0,4 Mio. €), für den Bau und die Herstellung von sonstigen Betriebsvorrichtungen (0,4 Mio. €), für die Gestaltung von Friedhofsanlagen (0,1 Mio. €) und für Neu- und Ersatzbaumaßnahmen (0,1 Mio. €) darunter.

6.3 Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo = 8,7 Mio. €)

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen wurden in Höhe von 17,2 Mio. € vorgenommen. Demgegenüber stehen Auszahlungen i. H. v. 8,5 Mio. €. In beiden Positionen stecken Zahlungen aus Darlehensumschuldungen. Eingezahlt wurden dafür 11,3 Mio. € und ausgezahlt 6,7 Mio. €.

6.4 Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung (Saldo = 10,0 Mio. €)

Die Kredite zur Liquiditätssicherung werden in der Regel monatlich ausgehandelt und verlängert. Die Verlängerung wird über die Finanzkonten abgewickelt. Daher stehen den Einzahlungen für Kredite zur Liquiditätssicherung von 681,0 Mio. € Auszahlungen in Höhe von 671,0 Mio. € entgegen.



7. Ergänzende Hinweise

7.1 Buchgewinne und –verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagenvermögens

Aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagenvermögens ist insgesamt ein Verlust von **18.405,59 €** zu verzeichnen. Dieser setzt sich aus Buchgewinnen und –verlusten aus dem Verkauf folgender Vermögensgegenstände zusammen.

Öd- und Unland:

Durch den Verkauf einer als Unland bewerteten Fläche (0,50 € / m²) in der Gemarkung Fürth (Ottweiler - 932 m²) wurde ein Gewinn i. H. v. 4.328,50 € erzielt.

Industrie- und Gewerbegrundstücke:

Eine Gewerbefläche in der Pirminiusstraße (Gemarkung Beeden-Schwarzenbach – 989 m²) wurde mit einem Buchverlust von 63.010,- € verkauft. Das Flurstück wurde in der Eröffnungsbilanz mit 97,- € / m² bewertet und verkauft zu einem Preis von 33,- € / m².

Ein Flurstück im Gewerbegebiet „Westlich der Remise“ (Gemarkung Homburg - 1.164 m²) wurde mit einem Buchgewinn i. H. von 81.337,96 € verkauft. Das Flurstück ist zum Großteil aus Ackerlandflächen im Zuge eines Umlegungsverfahrens entstanden. Bewertet wurden diese in der Eröffnungsbilanz mit 0,50 € / m².

Bauland:

Es wurden insgesamt vier Parzellen mit Buchverlusten von insgesamt -24.441,73 € verkauft.

Ein Grundstück im Baugebiet „Nördlich der Bernwardstraße“ (577 m²) wurde zu einem Wert von 65,- € / m² veräußert. Es war mit seinem vollen Bodenrichtwert (105,- € / m²) bewertet.

In der Spitzwegstraße (Gemarkung Erbach-Reiskirchen) wurde ein Flurstück mit einer Größe von 500 m² zu einem Preis von 45.000,- € veräußert. Dieses wurde im Jahr 2013 erworben und mit seinen Anschaffungskosten i. H. v. 15.655,73 € bewertet.

Eine Fläche in der Fruchthallstraße (235 m² - Gemarkung Homburg) wurde zu einem Preis von 80.000,- € veräußert. Bewertet war sie mit ihrem Bodenrichtwert i. H. v. 470,- € / m² (110.450,- €).

Im Bliesweg (Gemarkung Einöd) wurde ein Grundstück (148 m²) zu einem Preis von 7.736,- € veräußert, welches zu einem Wert von 7.992,- € bewertet war.



Sport- und Spielplätze:

Ein Teil des Spielplatzes an der Merburg (68 m² - Gemarkung Kirrberg) wurde für 1.955,- € verkauft mit einem Verlust i. H. v. 1.139,- € verkauft. Bewertet wurde die Fläche mit einem Wert von 3.094,- € (50 % des BRWs = 45,50 € / m²).

Fahrzeuge:

Die folgenden Fahrzeuge wurden veräußert:

- PKW HOM-155: 249,- Gewinn (Restbuchwert: 1,- €)
- LKW Kipper HOM-102: 199,- € Gewinn (Restbuchwert: 1,- €)
- LKW mit Abrollvorrichtung HOM-234: 12.449,99 € Verlust (Restbuchwert: 13.199,99 €)
- LKW Absetzkipper HOM-522: 749,- € Gewinn (Restbuchwert: 1,- €)
- Aixam Kleingeräteträger, Kleinfahrzeug mit Pritsche HOM-SH 662: 4.228,33 € Verlust (Restbuchwert 4.328,33 €)

7.2 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend sind die wesentlichen (ab 10.000,- €) periodenfremden Erträge und Aufwendungen aufgeführt.

Periodenfremde Erträge:

- Nebenkosten 2013 für die Kindertagesstätte in Kirrberg von der katholischen Projektpfarrei Homburg 1 i. H. v. 40.802,13 €.
- Erstattung von Stromkosten für das Gebäude in der Lappentascher Straße 100 von der AWO für das Jahr 2013 i. H. v. 20.985,65 €.
- Nutzungsentgelt für Durchleitungsrechte (Abschlusszahlung) 2013 von den Stadtwerken Homburg i. H. v. 29.473,72 €.
- Kostenerstattung für die Bundestagswahl 2013 vom Ministerium für Inneres und Sport i. H. v. 34.501,59 €.
- Anteil des Saarpfalz-Kreises an den Kosten für den parlamentarischen Trakt im Forum für das Jahr 2013 i. H. v. 188.697,10 €.
- Bürgerschaftsentgelte von den Stadtwerken Homburg für die Jahre 2012 und 2013 i. H. v. 42.286,08 €.
- Vergütung für die Organisation der Sperrabfallsammlung für das Jahr 2013 vom EVS i. H. v. 20.477,37 €.

Periodenfremde Aufwendungen:

- Stromversorgungen für Veranstaltungen im Jahre 2012 i. H. v. 19.922,49 €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2013 für die Kita Sonnenfeld i. H. v. 15.993,05 €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2013 für die Kita in Einöd i. H. v. 17.509,72 €.



- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2013 für die Kita St. Andreas i. H. v. 27.361,55 €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2013 für die Kita St. Remigius i. H. v. 10.692,67 €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2013 für die Kita St. Josef i. H. v. 14.730,96 €.
- Zuschuss für das Stadtmitteprojekt Homburg für das Jahr 2013 i. H. v. 16.355,16 €.
- Sachkosten 2013 für das Kooperationsmodell Grundschule Langenäcker / protestantischer Kindergarten Bodelschwinghstraße i. H. v. 15.793,68 €.
- Personal- und Sachkostenzuschüsse 2013 für die Kitas Reiskirchen, Birkensiedlung, Du Bonheur und Schwarzenbach i. H. v. 284.157,77 €.
- Elektroinstallation für Festveranstaltungen im BBH im Oktober und November 2013 i. H. v. 19.126,26 €.
- Schlusszahlung aufgrund des Verwendungsnachweises 2013 für das Projekt „Checkpoint Erbach“ 11.191,31 €.
- Kalkulatorische Miete 2013 für ehemaliges Pfarrhaus Bodelschwinghstraße, jetzt Kindergarten in Erbach i. H. v. 11.934,- €.
- Beitrag für 2013 für die BG Gartenbau Grünflächen i. H. v. 22.411,03 €.

7.3 Leasingverträge und kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 bestanden keine genehmigungspflichtigen Leasingverträge und kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

7.4 Bestellung von Sicherheiten

Zur Sicherung eines Darlehens mit Nebenforderungen der Stadtwerke Homburg GmbH bei der Kreissparkasse Saarpfalz übernahm die Stadt Homburg am 01.08.2012 eine Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.588.715,- €.

7.5 Stadtratsmitglieder

Folgende Mitglieder gehörten im Haushaltsjahr 2014 dem Stadtrat an:

Nachname	Vorname	Partei
Böhm	Peter	CDU
Burgard	Martin	CDU
Diehl	Manuel	CDU
Ehrhardt	Klaus	CDU
Emser	Markus	CDU
Forster	Michael	CDU
Glas	Christoph	CDU
Gläser	Christian	CDU
Dr. Gunkel	Jochen	CDU
Konrad	Reimund	CDU
Lutter	Jürgen	CDU

Kreis- und Universitätsstadt Homburg

Anhang zum Jahresabschluss 2014

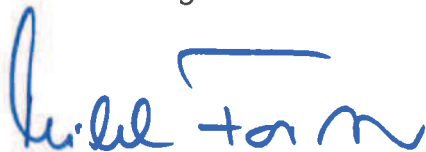


Männer	Eric	CDU
Portugall	Jürgen	CDU
Rippel	Michael	CDU
Rubly	Christian	CDU
Schäfer	Maren	CDU
Scherer	Erich	CDU
Uhl	Markus	CDU
Ahl	Barbara	SPD
Albrecht	Heike Christiane	SPD
Becker	Christine	SPD
Bernd	Hans-Jürgen	SPD
Bohn	Wilfried	SPD
Cappel	Patrick	SPD
Caster	Christine	SPD
Emser	Heiderose	SPD
Ferdinand	Jürgen	SPD
Fremgen	Ulrich	SPD
Hans	Patricia	SPD
Kaya-Karadag	Sevim	SPD
Neuschwander	Daniel	SPD
Reichert	Dieter	SPD
Rippel	Manfred	SPD
Schäfer	Jürgen	SPD
Wagner	Gerhard	SPD
Link	Thomas	DIE LINKE
Reichhart	Hans Josef	DIE LINKE
Schmidt	Manuel	DIE LINKE
Spaniol	Barbara	DIE LINKE
Titt	Tim Friedrich	DIE LINKE
Eisenbeis	Peter	FDP
Müller	Peter	FDP
Pätzold	Elke	FDP
Steinmetz	Lucia-Liliana	FDP
Barth	Christa	FWG
Schmitt	Gabriele	FWG
Spies	Berthold	FWG
Ulmcke	Axel	FWG
Anslinger	Winfried	Grüne
Herrlinger	Jörg	Grüne
Stoppiera	Yvette	Grüne



Homburg, den 07.11.2019

Der Oberbürgermeister
In Vertretung



(Michael Forster)
Bürgermeister

Anlagen:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen
- Aufstellung der Sonderposten
- Aufstellung der Rückstellungen
- Saldenbestätigung



**Rechenschaftsbericht
zum
Jahresabschluss
2014**



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung.....	3
2. Bericht über die Haushaltswirtschaft 2014.....	3
2.1 Festsetzung des Haushaltsplans	3
2.2 Ergebnisrechnung.....	4
2.2.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	4
2.2.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	7
2.2.3 Abweichungen im Finanzergebnis.....	9
2.3 Finanzrechnung	10
2.3.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	10
2.3.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10
3. Kennzahlen des Jahresabschlusses 2014	14
4. Wirtschaftliche Lage.....	16
5. Risikofaktoren	17
6. Ausblick.....	18



1. Vorbemerkung

Nach § 99 III Nr. 1 Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) ist dem Jahresabschluss der Rechenschaftsbericht beizufügen. In diesem sind gem. § 44 I Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO) der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sowie vom Vorjahr sind zu erläutern. Entsprechendes gilt für die Positionen der Vermögensrechnung, bei denen erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahrespositionen zu erläutern sind. Des Weiteren hat der Rechenschaftsbericht gem. § 44 II KommHVO eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Gem. § 44 III KommHVO soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, eingegangen werden.

Um ein zutreffendes Bild der wirtschaftlichen Situation der Stadt Homburg vermitteln zu können, wurden alle Elemente und Faktoren systematisch untersucht, welche die Lage der Stadt fundamental bestimmen. Auf Grundlage des aufbereiteten Zahlenmaterials aus der Bilanz sowie aus der Ergebnis- und der Finanzrechnung ergeben sich die nachfolgenden Erläuterungen.

2. Bericht über die Haushaltswirtschaft 2014

2.1 Festsetzung des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan 2014 wurde als Bestandteil der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 (Doppelhaushalt) durch den Homburger Stadtrat in seiner Sitzung am 13.12.2012 beschlossen. Der Satzung lag zur Einsichtnahme vom 18.04.2013 bis 26.04.2013 aus und wurde somit öffentlich bekannt gegeben.

Darüber hinaus wurde der Doppelhaushalt durch zwei Nachtragshaushalts-Satzungen geändert. Diese wurden durch den Stadtrat in seinen Sitzungen am 12.12.2013 und 09.10.2014 beschlossen. Die erste Nachtragssatzung lag zur Einsichtnahme vom 02.01.2014 bis 13.01.2014 und die zweite vom 11.12.2014 bis 22.12.2014 öffentlich aus. Die nachfolgenden Erläuterungen über die Planansätze beinhalten die in den Nachtragssatzungen beschlossenen Änderungen.

Im Ergebnishaushalt 2014 wurde bei Erträgen in Höhe von 62.959.783,- € und Aufwendungen in Höhe von 85.657.840,- € ein jahresbezogenes Defizit in Höhe von 22.698.057,- € ausgewiesen.

Der Investitionskreditbedarf wurde auf 5.962.891,- € beziffert. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 100.000.000,- € festgesetzt.



Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze wurde durch den Stadtrat im Rahmen einer Hebesatzsatzung am 15.12.2011 wie folgt beschlossen:

- Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe) 250 v. H.
- Grundsteuer B (für die Grundstücke) 380 v. H.
- Gewerbesteuer 388 v. H.

Im Haushaltsjahr 2014 galten der vom Rat am 13.12.2012 beschlossene Stellenplan und der am 12.12.2013 beschlossene Nachtragsstellenplan.

2.2 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2014 schließt mit einem jahresbezogenen **Defizit in Höhe von 22.837.256,33 €** Gegenüber dem Defizit-Betrag des fortgeschriebenen Ansatzes 2014 (25.227.355,- €) ist eine Verbesserung von 2.390.098,25 € zu verzeichnen. Wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- bzw. Aufwandsarten sind nachstehend dargestellt und erläutert. Bei den nachfolgenden Ausführungen wird immer von den fortgeschriebenen Planansätzen ausgegangen. Diese weichen gegenüber denen des Haushaltsplanes um die Ermächtigungsübertragungen aus 2013 i. H. v. 2.344.297,28 € und den außerplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 185.000,- € ab.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 wurde ein um 403.087,69 € besseres Ergebnis erzielt. Die verschiedenen Ursachen hierfür werden ebenfalls nachfolgend dargestellt.

2.2.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind in der Ergebnisrechnung 2014 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Mehrerträge in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. € zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Erträge um 2,0 Mio. € gesunken.

2.2.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Vergleich Planansatz: Mindererträge von insgesamt 1,4 Mio. € ergaben sich im Wesentlichen in den Bereichen der Gewerbesteuer (1,9 Mio. €) und Grundsteuer B (0,1 Mio. €). Demgegenüber stehen vor allem Mehrerträge bei der Vergnügungssteuer (0,6 Mio. €) und beim Einkommenssteueranteil (0,2 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Minus von insgesamt 4,2 Mio. € zu verzeichnen. Vor allem die Gewerbesteuer mit einem Minderertrag von 5,8 Mio. € und Mehrerträge beim Einkommenssteueranteil (0,8 Mio. €), bei der Vergnügungssteuer (0,6 Mio. €) und beim Umsatzsteueranteil (0,1 Mio. €) heben sich hierbei hervor.

Erläuterungen: Die im Haushaltsplan 2014 ursprünglich veranschlagten Ansätze für den Gewerbesteuerertrag erwiesen sich im Verlauf des Jahres 2014 als völlig unrea-



listisch. Vielmehr setze sich zeitverzögert der durch die Finanzkrise wesentlich verursachte Negativtrend massiv fort. Nichtsdestotrotz ist das Aufkommen der Gewerbesteuer aufgrund der nicht vorhersehbaren Einflüsse für die Kommunen eigentlich nicht planbar.

Durch die Umstellung der Vergnügungssteuer auf eine umsatzbasierende Veranlagungsform (bislang Stückzahlbesteuerung der Glücksspielgeräte) ergaben sich deutliche Ertragssteigerungen.

2.2.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Vergleich Planansatz: Mehrerträge im Gesamtvolumen von 1,0 Mio. € setzen sich insbesondere aus den Mehrerträgen aus Zuweisungen vom Land (u. a. Stadtumbau West, EFRE und Schulbuchausleihe – 1,2 Mio. €) und Mindererträge bei den Auflösungen der Sonderposten für Zuwendungen (0,2 Mio. €) zusammen.

Vergleich Vorjahr: Die Mehrerträge i. H. v. 2,6 Mio. € in dieser Position der Ergebnisrechnung sind fast ausschließlich durch das Plus bei den Schlüsselzuweisungen B und C (1,7 Mio. €) und bei den Zuweisungen vom Land (0,9 Mio. €) entstanden.

2.2.1.3 Sonstige Transfererträge

Vergleich Planansatz: In diesem Bereich gab es keine wesentlichen Abweichungen zum Planansatz.

Vergleich Vorjahr: Hier wurden Mehrerträge bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern i. H. v. 0,1 Mio. € erzielt.

2.2.1.4 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Vergleich Planansatz: Hier sind Unterschiede mit einem Plus von insgesamt 0,1 Mio. € zu verzeichnen. Den Mehrerträgen bei den Auflösungen von Sonderposten für Beiträge (0,3 Mio. €) und Bürgschaftsentgelten (0,1 Mio. €) standen Mindererträge aus den Bereichen der sonstigen Nutzungsentgelten (vor allem Friedhofsgebühren), Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren (je 0,1 Mio. €) gegenüber.

Vergleich Vorjahr: Abweichungen zum Vorjahr sind mit einem Minus von 0,1 Mio. € zu verzeichnen. Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren (je 0,1 Mio. €) stehen Mehrerträge bei den Bürgschaftsentgelten (0,1 Mio. €) gegenüber.



2.2.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Vergleich Planansatz: Unterschiede zum fortgeschriebenen Planansatz mit einem Plus von insgesamt 0,1 Mio. € sind vor allem bei den Mieten und Pachten zu erkennen.

Vergleich Vorjahr: Im Vergleich zum Vorjahr wurden 0,1 Mio. mehr Erträge erwirtschaftet, was vor allem an Mehrerträgen bei den sonstigen Leistungen (u. a. Geschäftsbesorgungen, Müllabfuhr, Betriebskostenzuschüsse) i. H. v. 0,1 Mio. € liegt.

2.2.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Vergleich Planansatz: Mehrerträge i. H. v. 1,2 Mio. € resultieren vor allem aus Kostenerstattungen vom Land (0,7 Mio. €), vom Kreis (0,1 Mio. €) und von den Stadtwerken (0,4 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Im Vergleich zum Vorjahr fielen Mehrerträge i. H. v. 1,0 Mio. € an. Diese haben ihren Ursprung bei den Kostenerstattungen vom Land (0,8 Mio. €), vom Kreis (0,1 Mio. €) und von den Stadtwerken (0,4 Mio. €). Auf der Gegenseite stehen Mindererträge bei den Erstattungen von privaten Unternehmen (0,3 Mio. €).

Erläuterungen: Die Mehrerträge der Landeszuweisungen ergaben sich aufgrund der Anforderung von Städtebaufördermittel für den Bau der Musikschule auf dem Areal der ehemaligen Landesaufnahmestelle im Rahmen des Förderprogrammes „Stadtumbau West - Lebendiges Erbach“.

2.2.1.7 sonstige ordentliche Erträge

Vergleich Planansatz: Im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz wurden 1,5 Mio. € mehr verbucht. Dieses Plus resultiert aus Mehrerträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, Sonderposten und Rückstellungen (1,0 Mio. €), Verwarnungsgeldern (0,2 Mio. €), Steuererstattungen vom Finanzamt (0,3 Mio. €), der Veräußerung von Anlagenvermögen (0,1 Mio. €) und sonstiger laufender Verwaltungstätigkeit (0,1 Mio. €). Demgegenüber stehen vor allem Mindererträge aus der Konzessionsabgabe Stromversorgung (0,2 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Die Gegenüberstellung mit dem Jahr 2013 zeigt einen Rückgang der Erträge i. H. v. insgesamt 1,5 Mio. €. Diese Summe entstand vor allem aus Mindererträgen bei der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen, Sonderposten und Rückstellungen (1,6 Mio. €) der Veräußerung von Anlagenvermögen (0,2 Mio. €) und Schadensersatzleistungen (0,1 Mio. €). Bei den Verwarnungsgeldern, Säumniszuschläge u. ä. und Erträgen aus sonstiger laufender Verwaltungstätigkeit ist ein Plus von jeweils 0,1 Mio. € zu verzeichnen.



2.2.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind in der Ergebnisrechnung 2014 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. € zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Aufwendungen um 2,2 Mio. € gesunken.

2.2.2.1 Personalaufwendungen

Vergleich Planansatz: Die Personalaufwendungen waren um 0,2 Mio. € höher als geplant. Dabei spielen Mehraufwendungen für Löhne der tariflich Beschäftigten mit 0,3 Mio. € und für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten (0,1 Mio. €) eine besondere Rolle. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Beamtenbezügen (0,1 Mio. €) und bei den Beiträgen für die Versorgungskasse für Beschäftigte und Beamten (0,1 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Mehraufwendungen i. H. v. 0,9 Mio. € entstanden vor allem bei den Vergütungen tariflich Beschäftigter (0,7 Mio. €), Beamtenbezügen (0,1 Mio. €), Beiträge für die Versorgungskasse für Beschäftigte und Beamten (0,1 Mio. €) und Sozialversicherung der tariflich Beschäftigten (0,1 Mio. €). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei der Zuführung zu Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für die Altersteilzeit (je 0,1 Mio. €).

2.2.2.2 Versorgungsaufwendungen

Vergleich Planansatz: Im Vergleich zum Planansatz sind hier Mehraufwendungen i. H. v. 0,9 Mio. € entstanden. Diese resultieren hauptsächlich aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger.

Vergleich Vorjahr: Die Mehraufwendungen resultieren vor allem aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger (-0,4 Mio. €).

2.2.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vergleich Planansatz: Der Planansatz wurde hier um insgesamt 2,5 Mio. € unterschritten. Die Minderaufwendungen entstanden vor allem bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (1,6 Mio. €) und für deren Bewirtschaftung (0,3 Mio. €). Weitere Planansatzunterschreitungen sind bei den Aufwendungen für Streumaterial, die Unterhaltung der Schlossberghöhlen, die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens, die Beförderung des Waldes, die Schülerbeförderung und polizeiliche Maßnahmen bei Festen u. ä. (je 0,1 Mio. €) zu verzeichnen. Dementgegen stehen Mehraufwendungen für den Abriss von Gebäuden (0,4 Mio. €), Energie, Wasser und Abwasser (0,1 Mio. €), Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände (0,1 Mio. €) und Märkte und Veranstaltungen (0,1 Mio. €). Die restlichen Unterschiede teilen sich auf verschiedenen Kontenarten im jeweils unwesentlichen Bereich auf.



Vergleich Vorjahr: Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Aufwendungen um 0,9 Mio. € gestiegen. Dieser Unterschied liegt vor allem an Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (0,7 Mio. €), den Abriss von Gebäuden (0,5 Mio. €), die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (0,2 Mio. €), Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände (0,1 Mio. €) und für Märkte und Veranstaltungen (0,1 Mio. €). Dementgegen stehen vor allem Minderaufwendungen in den Bereichen Energie, Wasser und Abwasser (0,4 Mio. €), Streumaterial (0,1 Mio. €), freiwillige Ganztagschule (0,1 Mio. €) und Häckseln und Kompostieren (0,1 Mio. €).

2.2.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Vergleich Planansatz: Die bilanziellen Abschreibungen sind im Vergleich zum Planansatz um 0,9 Mio. € höher ausgefallen.

Vergleich Vorjahr: Im Vergleich zu 2013 belasten die bilanziellen Abschreibungen das Ergebnis 2014 um 0,2 Mio. € mehr. Dies hängt unter anderem mit den fertig gestellten Anlagen im Bau zusammen. Diese belasten nach der Aktivierung erstmalig das Ergebnis.

Erläuterungen: Grundlage für die Haushaltsplanung 2014 in diesem Bereich war eine vorläufige Eröffnungsbilanz. In der endgültigen Eröffnungsbilanz ist das bilanzielle Vermögen und somit auch die bilanziellen Abschreibungen viel höher als es zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung geschätzt wurde.

2.2.2.5 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Vergleich Planansatz: Hier wurden 0,4 Mio. € mehr Aufwendungen verbucht als geplant. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere Mehraufwendungen bei der Weiterleitung von Zuschüssen (0,9 Mio. €) und bei der Zuweisung, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen für Kitas (0,1 Mio. €). Minderaufwendungen sind bei den Zuschüssen für die Musikschule (0,1 Mio. €) und bei der Gewerbesteuerumlage (0,4 Mio. €) zu verzeichnen.

Vergleich Vorjahr: Im Vorjahresvergleich wurden insgesamt 2,3 Mio. € weniger aufgewendet. Gründe hierfür waren vor allem die Minderaufwendungen bei der Kreisumlage (2,3 Mio. €), Gewerbesteuerumlage (1,2 Mio. €) und Finanzausgleichsrücklage (0,3 Mio. €). Im Gegensatz dazu stehen Mehraufwendungen in den Bereichen Weiterleitung von Zuschüssen (0,9 Mio. €), Zuschüsse für die Homburger Kulturgesellschaft (0,3 Mio. €), nicht aktivierbare Zuschüsse (0,1 Mio. €) und Zuweisungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen für Kitas (0,1 Mio. €).



2.2.2.6 Soziale Sicherung

Vergleich Planansatz: In diesem Bereich gab es keine wesentlichen Abweichungen zum Planansatz.

Vergleich Vorjahr: Hier wurden Mehrerträge bei den sonstigen sozialen Leistungen i. H. v. 0,1 Mio. € verbucht.

2.2.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Vergleich Planansatz: Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden 0,3 Mio. € mehr verbucht als geplant. Dies lag im Wesentlichen an den Mehraufwendungen bei den Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagenvermögens (0,7 Mio. €), den Wertkorrekturen zu Forderungen (0,5 Mio. €) und an den Steuern aus der Betriebsprüfung (0,1 Mio. €). Dementgegen stehen vor allem Minderaufwendungen in den Bereichen Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z. B. Sachverständiger, Gutachten, EDV-Programme, etc. - 0,6 Mio. €), Aus-, Fortbildung und Umschulungen (0,1 Mio. €), Öffentlichkeitsarbeit (0,1 Mio. €) und Gebäudeversicherungen (0,1 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Es wurden 1,5 Mio. € weniger Aufwendungen verbucht als im Vorjahr. Dieser Unterschied setzt sich im Wesentlichen aus Minderaufwendungen bei den außerordentlichen Abschreibungen aus Niederschlagungen und Erlassen (2,2 Mio. €), Umsatzsteuerzahllast aus Vorjahren (0,2 Mio. €) und Vorsteuerabzug aus Berichtigungen gem. § 15a UStG (0,1 Mio. €) zusammen. Mehraufwendungen fielen vor allem in den Bereichen Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagenvermögens (0,4 Mio. €), Wertkorrekturen zu Forderungen (0,4 Mio. €), Steuern aus der Betriebsprüfung (0,1 Mio. €) und EDV-Programme und –Rechte (0,1 Mio. €) an.

2.2.3 Abweichungen im Finanzergebnis

Vergleich Planansatz: Das Finanzergebnis hat sich im Saldo gegenüber dem Planansatz um 0,1 Mio. € verschlechtert. Dies ist zum einen auf niedrigere Erträge bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,5 Mio. €) zurückzuführen. Zum anderen entstanden Minderaufwendungen bei den Zinszahlungen für die liquiden Mittel (0,3 Mio. €) und Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,1 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Jahr 2013 um 0,2 Mio. € verbessert. Ursachen hierfür sind vor allem Mehrerträge bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,1 Mio. €) und Minderaufwendungen bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,1 Mio. €).



2.3 Finanzrechnung

2.3.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist in der Finanzrechnung mit -18.391.035,01 € ausgewiesen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz von -15.266.131,- € stellt dies eine Verschlechterung in Höhe von 3.124.903,71 € dar. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 ist ein Minus i. H. v. 7.946.723,65 € zu verzeichnen. Ebenso wie bei der Ergebnisrechnung sind auch bei der Finanzrechnung die Unterschiede über den gesamten Haushalt verteilt. Insofern wird an dieser Stelle auf die jeweiligen Einzel-Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung verwiesen. Ungeachtet dessen ergeben sich beim Ergebnis der Finanzrechnung in den einzelnen Bereichen Abweichungen zu denjenigen der Ergebnisrechnung. Diese Abweichungen resultieren insbesondere daraus, dass in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Vorgänge, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zum Haushaltsjahr dargestellt sind. Nicht zahlungswirksame Positionen wie beispielsweise Zuführungen zu Rückstellungen, die in der Ergebnisrechnung Bestandteil der Personalaufwendungen sind oder Abschreibungen finden in der Finanzrechnung dagegen keine Berücksichtigung.

2.3.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Den Veranschlagungen bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit lag das vom Rat am 13.12.2012 beschlossene und durch die Nachtragssatzung am 12.12.2013 fortgeschriebene Investitionsprogramm der Jahre 2012 bis 2016 zugrunde. Das geplante Investitionsvolumen des Haushaltsjahres 2014 betrug 16.852.898,- €. Darin enthalten sind Ermächtigungsübertragungen aus 2013 in Höhe von 7.391.577,08 € und überplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 4.601,- €.

2.3.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz zwischen den tatsächlichen Einzahlungen und dem fortgeschriebenen Ansatz bei den Investitionseinzahlungen in Höhe von insgesamt -2,2 Mio. € ergibt sich insbesondere durch Abweichungen bei folgenden Maßnahmen.

Kindertageseinrichtungen (-0,2 Mio. €)

Die geplanten Investitionszuweisungen für Umbaumaßnahmen in der Kita Kirrberg vom Saarpfalz-Kreis und Land von insgesamt 0,2 Mio. wurden im Jahr 2014 nicht eingezahlt.

Sanierung Waldstadion (-0,2 Mio. €)

Die veranschlagten Investitionszuwendungen vom Saarpfalz-Kreis und Land i. H. v. 0,2 Mio. € wurden nicht eingezahlt.

Stadtumbau West - Kunst- und Kulturzentrum (-0,3 Mio. €)

Einzahlungen im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau West“ für das Kunst- und Kulturzentrum i. H. v. 0,3 Mio. € wurden nicht wie geplant vorgenommen.



Wohnbauerschließungen (-0,4 Mio. €)

Abweichungen bei den Einzahlungen des Produkts Wohnbauerschließungen sind bei den geplanten Erschließungsbeiträgen für das Gebiet Zweig/Mann-Str. in Einöd (0,1 Mio. €), für den Gehwegeausbau „Über der Schanz“ in Bruchhof (-0,1 Mio. €), für das Neubaugebiet Paul-Münch-Straße in Erbach (-0,2 Mio. €) und für das Neubaugebiet „Südlich der Eichheckstraße“ (-0,3) zu verzeichnen. Weitere 0,1 Mio. € verteilen sich auf verschiedene Maßnahmen in geringfügigen Beträgen.

Gewerbeerschließung „An der Remise“ und im G11 (-0,4 Mio. €)

Von den geplanten Einzahlungen aus Verkäufen von Gewerbegrundstücken i. H. v. 0,5 Mio. € sind lediglich 0,1 Mio. € erfolgt.

Ausbaubeiträge Dürer- und Kaiserstraße (0,5 Mio. €)

Die eingezahlten Ausbaubeiträge für die Dürer- und Kaiserstraße i. H. v. 0,5 Mio. € waren nicht geplant.

Ausbau Marktplatz Kirrberg (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land i. H. v. 0,1 Mio. € blieben aus.

Sanierung Lambsbachbrücke „Am Collinger Berg“ (-0,1 Mio. €)

Die Investitionszuweisungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz i. H. v. 0,1 Mio. € waren zwar geplant aber wurden nicht eingezahlt.

Hans-Felden-Straße (-0,2 Mio. €)

Die geplanten Erschließungsbeiträge zum Ausbau der Straße am Kombibad wurden nicht eingezahlt.

Öffentliche Beleuchtungsanlagen (-0,1 Mio. €)

Geplante Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Bund i. H. v. 0,1 Mio. € für die Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED erfolgten lediglich in marginaler Höhe.

Kommunale Wirtschaftsförderung (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Einzahlungen aus Veräußerungen von Grundstücken blieben aus.

Erweiterung Turnhalle Bruchhof zum Bürgerzentrum (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land blieben aus.

Photovoltaikanlagen (-0,3 Mio. €)

Geplante Einzahlungen aus Umsatzsteuererstattungen und Investitionszuweisungen vom Land für die Photovoltaikanlagen und das Modellprojekt „Stromspeicher Homburg“ i. H. von insgesamt 0,3 Mio. € wurden lediglich in geringfügiger Höhe eingezahlt.

Sonstiges Grundvermögen (-0,1 Mio. €)

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden waren um 0,1 Mio. € niedriger als geplant.



2.3.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz 2014 sind insgesamt 9,3 Mio. € weniger investiv ausgezahlt worden. Wesentliche Abweichungen sind nachstehend aufgeführt. Auf die in Anlage aufgeführten gebildeten Ermächtigungsübertragungen ins Haushaltsjahr 2015 sei verwiesen. Der fortgeschriebene Ansatz beinhaltet auch die Ermächtigungsübertragungen aus 2013 und außerplanmäßigen Auszahlungen (siehe dazu auch 2.3.2).

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (-0,6 Mio. €)

Die geplanten Mittel für EDV-Investitionen i. H. v. 0,8 Mio. € wurden um 0,6 Mio. € unterschritten.

Brandschutz, Feuerwehr (-0,3 Mio. €)

Die geplante Investition für ein Tanklöschfahrzeug für die Feuerwache Homburg-Mitte i. H. v. 0,3 Mio. € wurde im Jahr 2014 nicht getätigt.

Sanierung Sonnenfeldschule (-0,2 Mio. €)

Investitionen für die Sanierung der Sonnenfeldschule waren i. H. v. 0,2 Mio. € geplant. Ausgezahlt wurde davon fast nichts.

Innensanierung Trakt II und III Grundschule Bruchhof-Sanddorf (-0,2 Mio. €)

Die geplanten Investitionsauszahlungen wurden im 0,2 Mio. € unterschritten.

Einrichtungen zur Sicherheit in den Grundschulen (-0,2 Mio. €)

Auszahlungen für die Einrichtungen zur Sicherheit in den Grundschulen Bruchhof-Sanddorf, Sonnenfeld, Luitpold und Langenäcker wurden keine getätigt. Geplant waren 0,2 Mio. €.

Neukonzeption Römermuseum (-0,1 Mio. €)

Die geplanten 0,1 Mio. € sind nicht ausgezahlt worden.

Sanierung Merburg (-0,1 Mio. €)

Die geplanten 0,1 Mio. € sind nicht ausgezahlt worden.

Kindertageseinrichtungen (-2,6 Mio. €)

Die geplanten Auszahlungen für Baukostenzuschüsse wurden um 2,1 Mio. € unterschritten. Für den Umbau der alten Halle zum Mehrzweckraum in Kirrberg wurden 0,5 Mio. € weniger ausgezahlt.

Sanierung Waldstadion (-0,4 Mio. €)

Zur Sanierung des Waldstadions standen Mittel i. H. v. 0,4 Mio. € bereit. Davon wurden lediglich geringfügige Auszahlungen getätigt.

Turnhalle Sandrennbahn (-0,5 Mio. €)

Der Kostenanteil für die Sanierung der Turnhalle Sandrennbahn i. H. v. 0,5 Mio. € wurde nicht ausgezahlt.



Stadtumbau West – Lebendiges Erbach (-0,8 Mio. €)

Minderausgaben in diesem Bereich betreffen die Auszahlungen für das Kunst- und Kulturzentrum (-0,4 Mio. €), städtebauliche Folgenutzungen des ehemaligen Lidl's (-0,2 Mio. €), der alten Halle des Sportzentrums (-0,1 Mio. €) und der ehemaligen Pestalozzischule (-0,1 Mio. €).

Wohnbauerschließungen (-0,4 Mio. €)

Die fortgeschriebenen Planansätze für die Erschließungsmaßnahmen „Gehwegausbau über der Schanz“ in Bruchhof-Sanddorf (-0,2 Mio. €), „Neubaugebiet südliche Eichheckstraße in Erbach (-0,1 Mio. €) und „Neubaugebiet Paul-Münch-Straße“ in Erbach (-0,1 Mio. €) wurden unterschritten.

Gewerbliche Erschließungen (-0,2 Mio. €)

Geplante Auszahlungen für die Erschließungsmaßnahmen „Technologiepark Zweibrücker Straße“ und „An der Remise und im G11“ wurden jeweils um 0,1 Mio. € unterschritten.

Verkehrsflächen, Bau- und Erhaltungslast der Stadt (-1,0 Mio. €)

Wesentliche Abweichungen zu den Planansätzen sind bei der Sanierung der Straßenbrücke Berliner Straße über Glantalbahn-Gleisstraße (-0,2 Mio. €), beim Ausbau der Buschstraße in Erbach (-0,2 Mio. €), bei der Sanierung der Lambsbachbrücke „Am Collinger Berg“ in Kirrberg (-0,1 Mio. €), beim 3. Bauabschnitt „Ausbau Marktplatz Kirrberg“ (-0,1 Mio. €), bei der Sanierung der Fußgängerunterführung B 423 / Industriestraße (-0,1 Mio.) und beim Ausbau der Straße zum Ganzjahresbad (-0,2 Mio. €) zu verzeichnen. Weitere Ansatzunterschreitungen in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. € teilen sich auf mehrere Maßnahmen im unwesentlichen Bereich auf.

Öffentliche Beleuchtungsanlagen (-1,1 Mio. €)

Die veranschlagten Auszahlungen wurden um 1,1 Mio. € unterschritten.

ÖPNV – Bushaltestelle Kombibad (-0,2 Mio. € Mio. €)

Die veranschlagten 0,2 Mio. € wurden nicht ausgezahlt.

Naherholungsgebiet Jägersburg (-0,2 Mio. €)

Die geplante Maßnahme „Multifunktionsfeld“ wurde nicht ausgeführt.

Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen (-0,2 Mio. €)

Allgemeine Investitionen für die Gestaltung der Friedhofsanlagen wurden nicht in geplanter Höhe durchgeführt (-0,2 Mio. €).

Besondere Umwelt- und ähnliche Schutzmaßnahmen (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Auszahlungen für Ökokontomaßnahmen i. H. v. 0,1 Mio. € sind nicht erfolgt.

Mehrzweckhäuser (-0,3 Mio. €)

Die geplanten Mittel für den Umbau der Turnhalle Bruchhof zum Bürgerzentrum i. H. v. 0,3 Mio. € wurden nicht verbraucht.



Photovoltaikanlagen (0,1 Mio. €)

Die geplanten Mittel für das sogenannte „Modellprojekt Stromspeicher“ wurden um 0,3 Mio. € unterschritten. Dementgegen stehen Mehrauszahlungen i. H. v. 0,4 Mio. € beim Bau der Photovoltaikanlage auf dem Baubetriebshof.

LKW Baubetriebshof (0,1 Mio. €)

Die geplanten Mittel für den Erwerb von LKWs wurden um 0,1 Mio. € überschritten.

Mietwohnungen (-0,1 Mio. €)

Geplante Investitionen in Mietwohnungen i. H. v. insgesamt 0,1 Mio. € wurden nicht getätigt.

2.3.2.3 Erläuterungen zu den Plan-Abweichungen im Investitionsbereich

Im Investitionsprogramm werden im Jahr der geplanten Maßnahmen sowohl die voraussichtlichen Auszahlungen als auch die Gegenfinanzierungselemente (Beiträge, Zuschüsse etc.) veranschlagt. In der überwiegenden Zahl der Fälle erfolgen die Einzahlungen aufgrund des verwaltungstechnischen Ablaufes im Beitragserhebungsverfahren bzw. der Fördermittelabrechnung mit dem Zuschussgeber mit einer zum Teil größeren zeitlichen Verzögerung. Insoweit ergeben sich mitunter starke Abweichungen zwischen Planung und Vollzug. Die geplanten Einzahlungen werden jedoch bei der Übertragung der Auszahlungsermächtigungen ins folgende Haushaltsjahr entsprechend berücksichtigt. Im Übrigen ist dies inzwischen durch eine Übersicht über die Finanzierung der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im jeweils nächsten Haushaltsplan als Anlage 11 a (§ 43 Nr. 11 Komm-HVO) nachzuweisen.

3. Kennzahlen des Jahresabschlusses 2014

Eigenkapitalquote: 29,23 %

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Gesamtvermögen) ist.

Fremdkapitalquote: 60,82 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme ist. Unter Fremdkapital sind hierbei die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen berücksichtigt. Die Sonder- und Rechnungsabgrenzungsposten zählen nicht zum Fremdkapital.

Pensionsrückstellungsquote: 9,92 %

Die Pensionsrückstellungsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme ist.

Verschuldungsgrad: 208,08 %

Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital und Eigenkapital. Unter Fremdkapital sind hierbei die Verbindlichkeiten und die Rückstel-



lungen berücksichtigt. Die Sonder- und Rechnungsabgrenzungsposten zählen nicht zum Fremdkapital.

Steuerquote: 71,31 %

Die Steuerquote beschreibt den prozentualen Anteil der Erträge, die die Gebietskörperschaft aus Steuern bezieht, bezogen auf die gesamten Erträge einer Gebietskörperschaft abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Zu den Erträgen aus Steuern zählen auf kommunaler Ebene vor allem Erträge aus der Gewerbesteuer (abzüglich Gewerbesteuerumlage), der Grundsteuer A und B sowie dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer.

Gewerbesteuerquote: 22,94 %

Die Gewerbesteuerquote gibt Aufschluss über das Verhältnis von den der Kommune zufließenden Netto-Erträgen aus der Gewerbesteuer (d. h. abzüglich Gewerbesteuerumlage) zu den gesamten Erträgen der Kommune.

Einkommensteuerquote: 23,34 %

Die Einkommensteuerquote zeigt das Verhältnis der Summe der Erträge aus dem

Grundsteuerquote: 10,09 %

Die Grundsteuerquote gibt Aufschluss über das Verhältnis von den der Kommune zufließenden Erträgen aus der Grundsteuer A und B zu den gesamten Erträgen der Kommune.

Investitionsquote: 8,09 %

Die Investitionsquote beschreibt die prozentuale Höhe der gesamten Investitionsauszahlungen bezogen auf die Gesamtauszahlungen (abzüglich der Auszahlungen zur Liquiditätssicherung). Investitionen sind Anschaffungen langfristig nutzbarer Güter, also Zugänge zum Anlagevermögen.

Personalaufwandsquote: 23,52 %

Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter einer Gebietskörperschaft zu den gesamten Aufwendungen.

Infrastrukturquote: 33,53 %

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens an der Bilanzsumme.

Eigenkapitalreichweite: 4,02

Die Eigenkapitalreichweite beschreibt das Verhältnis von Eigenkapital zum Jahresfehlbetrag. Sie gibt an, um wieviel das Eigenkapital größer ist als der Jahresfehlbetrag.

Reinvestitionsquote: 82,26 %

Die Reinvestitionsquote ist das Verhältnis von Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen zu den gesamten bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Haushaltsjahr. Sie beschreibt, in welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Liegt die



Reinvestitionsquote bei über 100 %, so hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht.

Anlagenintensität (Anlagenquote): 94,84 %

Als Anlagenintensität bezeichnet man das Verhältnis von Anlagevermögen an der Bilanzsumme.

Umlaufvermögensintensität: 4,92 %

Die Umlaufvermögensintensität beschreibt den Anteil des eher kurzfristig gebundenen Vermögens der Bilanz.

Abschreibungsquote: 9,36 %

Die Abschreibungsquote ist eine Kennzahl, die das Verhältnis der gesamten bilanziellen Abschreibungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen anzeigt.

Zinslastquote: 2,53 %

Diese Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung der Kommune mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

Eigenkapitalveränderungsrate: 52,65 %

Die Eigenkapitalveränderungsrate wird berechnet, indem das Eigenkapital des aktuellen Jahres durch das (korrigierte) Eigenkapital der Eröffnungsbilanz dividiert und mit 100 multipliziert wird. Diese Kennzahl zeigt an, wie sich das Eigenkapital im Zeitablauf seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz verändert hat. Das korrigierte Eigenkapital hat sich somit um 47,35 % verringert.

4. Wirtschaftliche Lage

Die Ergebnisrechnung 2014 schließt mit einem Jahresverlust von 22.837.256,33 €. Die mittelfristige Planung geht auch weiterhin kontinuierlich von erheblichen Fehlbeiträgen aus. Die Stadt Homburg ist nach derzeitigem Stand nicht in der Lage, die Aufwendungen der bilanziellen Abschreibungen zu erwirtschaften. Die Prognose zeigt als Folge einen kontinuierlichen Rückgang der allgemeinen Rücklage.

Die Eigenkapital-Entwicklung der Stadt Homburg im Jahr 2014 ist nachfolgend dargestellt. Dabei sind die Korrekturen der Eröffnungsbilanz 2010, die im Jahresabschluss 2014 (145.053,44 €) vorgenommen wurden, in die Werte des 01.01.2014 mit eingerechnet worden.



	<u>01.01.2014</u>	<u>Ergebnis 2014</u>	<u>Stand 31.12.2014</u>
Summe Eigenkapital	114.549.659,93 €	-22.837.256,33 €	91.866.628,29 €
davon Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon Allgemeine Rücklage	114.038.929,64 €	-22.837.256,33 €	91.346.726,75 €
davon Sonderrücklagen*	510.730,29 €	Zugang: 9.171,25 €	519.901,54 €

* von der Ergebnisverwendung nicht betroffen
(Verfügungsmittel OB, Verfügungsmittel Gleichstellung, Erbschaft Deutsch)

Die Ausgleichsrücklage war nach dem ersten doppeljährigen Jahr (2010) bereits komplett aufgebraucht. Die Allgemeine Rücklage verringert sich durch die Ergebnisverwendung des Jahres 2014 um 20,00 % (2013: 16,93 %).

5. Risikofaktoren

Die Entwicklung der Erträge im Bereich der Gewerbesteuer steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Wie die Ergebnisse der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2014 zeigen, machen sich die durch die weltweite Finanzkrise auf den Weg gebrachten Konjunkturprogramme nun auch bei den Homburger Unternehmen bemerkbar. Nach derzeitiger Betrachtung hält diese Entwicklung allerdings langfristig nicht an.

Die Festsetzung der Kreisumlage ist u. a. auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfe-Bereich zu sehen. Nach den Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit und aufgrund von Prognosen für die nahe Zukunft muss in diesen Bereichen von weiteren Kostensteigerungen ausgegangen werden.

Das Zinsniveau war im Haushaltsjahr 2014 vor allem geprägt von den Bemühungen der Europäischen Zentralbank, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Es ist nicht vorauszusehen, wie lange sich dieses niedrige Niveau auf dem Finanzmarkt noch halten wird. Es kann allerdings davon ausgegangen werden, dass sich die Zinsverhältnisse mittelfristig aus Sicht der Kommunen wieder verschlechtern werden. Dies ist bei dem Schuldenstand der Stadt Homburg ein enormes Risiko.

Die Grundlage für die Höhe der Personalkosten bildet zunächst der Stellenplan. Die Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich wird jedoch nicht zuletzt wesentlich beeinflusst durch die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die Entwicklung im Bereich der Einkommenssteuer-Anteile ist ebenfalls abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Daher kommt es hier immer wieder auch zu stärkeren Schwankungen.

Das Aufkommen bei den Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches steht u. a. immer auch vor dem Hintergrund der Finanzsituation des Landes. Daneben besteht ein Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerkraft der



einzelnen saarländischen Kommunen. Auch hier muss immer wieder mit Schwankungen gerechnet werden.

Gesetzliche Vorgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, sind nicht selten auch ein Grund für jährliche Aufwands-Steigerungen. Als Beispiel kann hier der durch Bundesgesetz garantierte Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz dienen, der bei den Kommunen „vor Ort“ zu erheblichen Mehr-Aufwendungen führt. Da die Stadt Homburg über keine eigenen Kindergärten verfügt, schlagen diese Mehr-Belastungen insbesondere bei den aktivierbaren Baukostenzuschüsse zu Buche.

Erschwerend kommt durch das neue kommunale Rechnungswesen hinzu, dass das Jahresergebnis zusätzlich durch die Abschreibungen belastet wird. Obwohl diesen Abschreibungen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse gegenüberstehen, können diese die Aufwendungen der Abschreibungen bei weitem nicht decken. Gleichzeitig kann die Stadt Homburg die Abschreibungen selbst nicht erwirtschaften.

Im Bereich der Personalkosten belasten die vorgeschriebenen Rückstellungen für Pensionen den Haushalt enorm. Nach den Berechnungen der Ruhegehaltskasse steigen die Rückstellungen jährlich weiter an. Pensionsrückstellen müssen allerdings ab Haushaltsjahr 2019 gem. den gesetzlichen Neuerungen der Kommunalhaushaltsverordnung nicht mehr gebildet werden.

6. Ausblick

Die Stadt Homburg muss auch zum Haushaltsjahr 2020 einen Haushaltssanierungsplan nach § 82 KSVG aufstellen. Dieser dient dem Ziel, den Haushaltsausgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter strengen Auflagen der Kommunalaufsichtsbehörde wieder herzustellen. Zur Verringerung der Jahres-Defizite werden Anstrengungen in erheblichem Umfang notwendig, die dann in Zusammenhang mit dem Abbau kommunaler Leistungen oder mit einer Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger stehen.

Auch bis zum Ende des Jahres 2019 verblieben die Zinsen auf einem sehr günstigen Niveau. Steigerungen zeichnen sich zurzeit noch nicht ab.

Die Abschreibungen bleiben auch in den Folgezeiträumen deutlich über der jeweiligen Kreditaufnahme, was langfristig zu einem immer höheren Instandhaltungsstau bei dem städtischen Vermögen führt.

Auch die Jahresrechnungen der Folgejahre sind defizitär verlaufen.

Zu den eigenen Anstrengungen gehört auch die Frage der interkommunalen Zusammenarbeit, entweder landesweit oder im Rahmen des Kreises. Allein dies wird nicht ausreichen. Dazu kommen muss die Hilfe des Landes (z. B. durch Einrichtung eines Entschuldungsfonds für die Altkredite). Außerdem muss der Bund die Kommunen von gesamtgesellschaftlich verursachten Kosten befreien. Nur dieser Dreiklang (1. Eigene Anstrengungen, 2. Hilfe des Landes und 3. Entlastung durch den Bund) bietet überhaupt eine Chance zur Konsolidierung.



Die saarländische Landesregierung hat mittlerweile ein Konzept zur Entlastung der Kommunalfinanzen beschlossen. Der sogenannte Saarlandpakt sieht vor, dass das Land die Hälfte der Kassenkredite ab 2020 übernimmt und innerhalb von 45 Jahren abbaut. Im Gegenzug werden die Kommunen verpflichtet, auch ihren Anteil der Kassenkredite in diesem Zeitraum zu tilgen. Weitere Gelder in Millionenhöhe erhalten die Kommunen nur für Investitionen. Durch den Saarland-Pakt besteht die Chance, finanziell entlastet zu werden und trotzdem Investitionen tätigen zu können. Finanzielle Mittel, die für den Defizitabbau bis 2024 bestimmt sind, sieht der Saarlandpakt nicht vor. Diese Konsolidierungsbeiträge sind von den Kommunen weiterhin selbst zu stemmen.

Die Abschaffung der Verpflichtung zur Bildung von Pensionsrückstellungen zum Haushaltsjahr 2019 verbessert das Eigenkapital enorm. Jährliche Aufwendungen für die Zuführung der Rückstellungen werden entfallen.

Nicht zu guter Letzt sind die Folgen der so genannten Dieselkrise für den Automobilstandort Homburg nicht absehbar. Gerade für die großen Zuliefererfirmen stellt die Krise ein nicht kalkulierbares Risiko dar, was sich letztendlich auch auf die Gewerbesteuererträge der Stadt auswirken kann.

Homburg, den 07.11.2019

Der Oberbürgermeister
In Vertretung

(Michael Forster)
Bürgermeister



Anlagenübersicht 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen			Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	31.12.2014 ¹	31.12.2013 ²				
	EURO										7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
1.1	10.872.176,60	1.210.537,84	0,00	0,00	12.082.714,44	2.359.362,46	605.541,29	0,00	2.964.903,75	9.117.810,69	8.512.814,14				
1.2.															
1.2.1															
1.2.1.1	14.163.862,66	112.761,29	2.326,00	-4.223.594,74	10.050.703,21	0,00	0,00	0,00	0,00	10.050.703,21	14.163.862,66				
1.2.1.2	922.274,55	40.449,19	11.334,50	24.084,93	975.474,17	0,00	0,00	0,00	0,00	975.474,17	922.274,55				
1.2.1.3	3.263.983,52	39.802,53	0,00	0,00	3.303.786,05	0,00	0,00	0,00	0,00	3.303.786,05	3.263.983,52				
1.2.1.4	29.352,42	0,00	0,00	0,00	29.352,42	0,00	0,00	0,00	0,00	29.352,42	29.352,42				
1.2.1.5	10.575,00	0,00	0,00	0,00	10.575,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.575,00	10.575,00				
1.2.1.6	805.623,37	0,00	0,00	0,00	805.623,37	16.281,26	4.715,23	0,00	20.996,49	784.626,88	789.342,11				
1.2.1.7	6.939.894,86	214.940,82	401.346,77	63.934,57	6.817.423,48	0,00	0,00	0,00	0,00	6.817.423,48	6.939.894,86				
Summe 1.2.1	26.135.566,38	407.953,83	415.007,27	-4.135.575,24	21.992.937,70	16.281,26	4.715,23	0,00	20.996,49	21.971.941,21	26.119.285,12				
1.2.2															
1.2.2.1	2.044.750,87	347.574,28	0,00	925,82	2.393.250,97	67.292,60	25.202,95	0,00	92.495,55	2.300.755,42	1.977.458,27				
1.2.2.2	4.632.023,92	0,00	0,00	7.822,54	4.639.846,46	85.222,75	33.729,05	0,00	118.951,80	4.520.894,66	4.546.801,17				
1.2.2.3	19.477.017,60	0,00	0,00	1.870,01	19.478.887,61	1.323.642,77	317.174,32	0,00	1.640.817,09	17.838.070,52	18.153.374,83				
1.2.2.4	3.070.312,47	0,00	0,00	0,00	3.070.312,47	332.507,95	81.855,54	0,00	414.363,49	2.655.948,98	2.737.804,52				
1.2.2.5	23.913.288,38	29.233,40	52.782,86	-19.887,86	23.869.851,06	1.024.027,23	322.452,10	25.362,07	1.321.117,26	22.548.733,80	22.889.261,15				
1.2.2.6	0,00	0,00	0,00	4.329.698,35	4.329.698,35	0,00	34.390,50	0,00	34.390,50	4.295.307,85	0,00				
1.2.2.7	4.078.533,69	0,00	0,00	0,00	4.078.533,69	810.796,08	202.798,41	0,00	1.013.594,49	3.064.939,20	3.267.737,61				
1.2.2.8	20.963.940,00	0,00	0,00	0,00	20.963.940,00	1.441.198,49	362.296,30	0,00	1.803.494,79	19.160.445,21	19.522.741,51				
1.2.2.9	20.423.985,19	199.860,69	0,00	-63.878,66	20.559.967,22	1.373.946,53	378.409,76	0,00	1.752.356,29	18.807.610,93	19.050.038,66				
Summe 1.2.2	98.603.852,12	576.668,37	52.782,86	4.256.550,20	103.384.287,83	6.458.634,40	1.758.308,93	25.362,07	8.191.581,26	95.192.706,57	92.145.217,72				
1.2.3															
1.2.3.1	3.798.084,61	2.608,34	0,00	1.539,38	3.802.232,33	351.399,31	105.674,80	0,00	457.074,11	3.345.158,22	3.446.685,30				
1.2.3.2	797.384,55	0,00	0,00	0,00	797.384,55	177.346,28	44.336,57	0,00	22.1682,85	575.701,70	620.038,27				
1.2.3.3	9.732,84	0,00	0,00	371.079,51	380.812,35	1.257,15	15.264,93	0,00	16.522,08	364.290,27	8.475,69				
1.2.3.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
1.2.3.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
1.2.3.6	1.411.952,94	0,00	0,00	0,00	1.411.952,94	55.338,67	25.536,92	0,00	80.875,59	1.331.077,35	1.356.614,27				
1.2.3.7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
1.2.3.8	228.270.619,60	487.775,97	0,00	399.798,52	229.158.194,09	124.194.258,78	5.471.339,95	0,00	129.665.586,73	99.492.595,36	104.076.360,82				
1.2.3.9	355.011,00	0,00	0,00	0,00	355.011,00	71.000,00	17.750,00	0,00	88.750,00	266.261,00	284.011,00				

¹ Haushaltsjahr

² Vorjahr

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	31.12.2014 ¹	31.12.2013 ²		
	EURO												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Summe 1.2.3	234.642.785,54	490.384,31	0,00	772.417,41	235.905.587,26	124.850.600,19	5.679.903,17	0,00	130.530.503,36	105.375.083,90	109.792.185,35		
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	416.332,66	0,00	0,00	0,00	416.332,66	37.536,50	9.892,05	0,00	47.428,55	368.904,11	378.796,16		
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	9.888.215,93	745.786,30	125.389,83	15.721,48	10.524.333,88	2.733.795,97	814.136,65	107.858,51	3.440.552,58	7.083.781,30	7.154.419,96		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.366.877,42	395.443,54	0,00	9.651,90	2.771.972,86	842.793,25	356.763,26	0,00	1.199.078,04	1.572.894,82	1.524.084,17		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.592.355,07	3.167.501,54	0,00	-918.765,75	4.841.090,86	0,00	0,00	0,00	0,00	4.841.090,86	2.592.355,07		
Summe 1.2.	374.645.985,12	5.783.737,89	593.179,96	0,00	379.836.543,05	134.939.641,57	8.623.719,29	133.220,58	143.430.140,28	236.406.402,77	239.706.343,55		
1.3. Finanzanlagen													
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	27.773.789,83	0,00	0,00	0,00	27.773.789,83	0,00	0,00	0,00	0,00	27.773.789,83	27.773.789,83		
1.3.2 Beteiligungen (privatrechtlich)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.3 Sondervermögen	22.411.553,05	0,00	0,00	0,00	22.411.553,05	0,00	0,00	0,00	0,00	22.411.553,05	22.411.553,05		
1.3.4 Anteile an Zweckverbänden u. ä.	5,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	5,00		
1.3.5 Ausleihungen	2.768.428,08	0,00	403.331,66	0,00	2.365.096,42	0,00	0,00	0,00	0,00	2.365.096,42	2.768.428,08		
1.3.6 (sonstige) Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe 1.3.	52.953.775,96	0,00	403.331,66	0,00	52.550.444,30	0,00	0,00	0,00	0,00	52.550.444,30	52.953.775,96		
Summe Anlagevermögen	438.471.937,68	6.994.275,73	996.511,62	0,00	444.489.701,79	137.299.004,03	9.229.260,58	133.220,58	146.395.044,03	298.074.657,76	301.172.933,65		

¹ Haushaltsjahr

² Vorjahr



Forderungsübersicht 2014

Forderungsübersicht gem. § 45 III KommHVO
für den Jahresabschluss 2014 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2014	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren
1	2	3	4	5	6
2.2.1 Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.785.420,07 €	5.105.779,62 €	5.105.779,62 €	-	-
2.2.1.1 Gebührenforderungen	195.880,28 €	235.528,51 €	235.528,51 €	-	-
2.2.1.2 Beitragsforderungen	218.438,12 €	320.494,54 €	320.494,54 €	-	-
2.2.1.3 Steuerforderungen	2.834.267,64 €	3.347.122,96 €	3.347.122,96 €	-	-
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	216.176,60 €	755.306,49 €	755.306,49 €	-	-
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	320.657,43 €	447.327,12 €	447.327,12 €	-	-
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	937.934,96 €	3.196.226,42 €	3.196.226,42 €	-	-
2.2.2.1 gegen verbundene Unternehmen	144.708,12 €	1.620.309,15 €	1.620.309,15 €	-	-
2.2.2.2 gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	-	-
2.2.2.3 gegen Sondervermögen	- €	- €	- €	-	-
2.2.2.4 gegen den öffentlichen Bereich	278.286,33 €	357.516,05 €	357.516,05 €	-	-
2.2.2.5 gegen den privaten Bereich	514.940,51 €	1.217.711,46 €	1.217.711,46 €	-	-
2.2.2.6 Sonstige Vermögensgegenstände	- €	689,76 €	689,76 €	-	-
Summe aller Forderungen	4.723.355,03 €	8.302.006,04 €	8.302.006,04 €	- €	- €



Verbindlichkeitenübersicht 2014



Verbindlichkeitenübersicht gem. § 45 III KommHVO
für den Jahresabschluss 2014 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit von					
	1	2	3	4	5	6
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2014	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren	
4.1 Anleihen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.2 Erhaltene Anzahlungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	63.997.087,97 €	72.675.200,81 €	2.142.444,70 €	17.623.763,45 €	52.908.992,66 €	
4.3.1 von verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.2 von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.3 von Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.4 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.5 vom privaten Kreditmarkt	63.997.087,97 €	72.675.200,81 €	2.142.444,70 €	17.623.763,45 €	52.908.992,66 €	
4.4 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	59.000.000,00 €	69.000.000,00 €	69.000.000,00 €	- €	- €	
4.5 Verbindlichk. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichkommen	5.059.423,07 €	3.142.813,00 €	3.142.813,00 €	- €	- €	
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.034.034,04 €	2.087.434,86 €	2.087.434,86 €	- €	- €	
4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.751.860,62 €	12.840.105,99 €	12.840.105,99 €	- €	- €	
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten						
Summe aller Verbindlichkeiten	133.842.405,70 €	159.745.554,66 €	89.212.798,55 €	17.623.763,45 €	52.908.992,66 €	



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen 2014



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2014 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



EMÜ Investitionen - Auszahlungen

Budget-Nr.	Bezeichnung Budget	Produkt	Konto	Maßnahme	Bezeichnung Maßnahme	Orga- einheit	gebildete ET
91002	IB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11050100	782633	001	Zentrale Beschaffung Pauschalansatz	160	2.264,11€
91002	IB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11050100	783001	001	Zentrale Beschaffung Pauschalansatz	160	667,31€
91401	IB EDV-Abteilung	11090200	782101	001	EDV Investitionen allgemein	150	116.944,12€
91401	IB EDV-Abteilung	11090200	782633	001	EDV Investitionen allgemein	150	27.945,37€
91401	IB EDV-Abteilung	11090200	782744	001	EDV Investitionen allgemein	150	1.129,70€
92004	IB Investitionszuschüsse von 200	25200100	781603	700	Römermuseum Schwarzenacker,Neukonzeption	200	105.214,25€
92004	IB Investitionszuschüsse von 200	36100100	781815	008	Baukostenzuschüsse fürKindertageseinrichtungen	200	1.953.683,24€
92301	IB Grundstücksverkehr	51100213	782203	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	23	153.482,95€
92301	IB Grundstücksverkehr	54100110	782201	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	23	20.000,00€
92301	IB Grundstücksverkehr	57300802	782201	001	Investitionen Grundvermögen allgemein	23	104.261,72€
96201	IB Feuerwehr	12200100	782615	202	Tanklöschfahrzeug Löschbezirk Mitte	620	265.000,00€
96301	IB Umweltschutz und Wasserwirtschaft	55200400	783403	201	Beseitigung Sohlschwellen Lamsbach	630	3.808,00€
96301	IB Umweltschutz und Wasserwirtschaft	55200400	783403	401	Ausgleichsmaßnahme Zunderbaum 2. BA	630	18.147,50€
96501	IB Hochbau	21010101	783203	104	Einrichtungen zur Sicherheit in SchulenSchule Bruchh.-Sandd.	650	66.441,38€
96501	IB Hochbau	21010101	783012	108	Neubau Schulsporthalle Luitpoldschule	650	20.860,50€
96501	IB Hochbau	21010101	783141	301	Innensan. Trakt II und III SchuleBruchhof- Sanddorf	650	172.672,73€
96501	IB Hochbau	21010101	783141	302	San.mmaßnahmen Sonnenfeldschule	650	5.000,00€
96501	IB Hochbau	21010101	783201	303	Erweiterung Pavillon FGTS GS Beeden	650	11.025,11€
96501	IB Hochbau	21010101	783201	403	Erweiterung der FGTS Langenäckerschule	650	11.986,17€
96501	IB Hochbau	36100100	783201	201	Umb.alte Aula f.Mehrzweckraum	650	554.156,72€
96501	IB Hochbau	42400110	783203	301	Sanierungsmaßnahme	650	394.664,90€
96501	IB Hochbau	51100213	783141	401	Kunst- u. Kulturzentrum LappentascherStr. 100	650	350.000,00€
96501	IB Hochbau	55100120	783203	202	Kamera-, Lautsprecher-, Infosäulen- u.Beschilderungsanlagen f.Schlossberghöhlen	650	16.356,92€
96501	IB Hochbau	57300200	783141	105	San.,WC-Anl. neues Schulh. Beeden(HNZ)	650	3.306,67€
96501	IB Hochbau	57300200	783201	201	Umb. ehem. Schule Jäg. zumDorfgemeinschaftshaus	650	14.491,48€
96501	IB Hochbau	57300200	783201	203	Erweiterung Turnhalle Bruchhof m. Saalu. WC-Anlage als Bürgerzentrum	650	100.000,00€
96501	IB Hochbau	57300340	783201	301	PV Fahrzeughalle BBH	650	86.429,12€
96501	IB Hochbau	57300340	783201	302	PV Turnhalle/ehem. Schule Jägersburg	650	8.718,61€
96501	IB Hochbau	57300340	783201	303	PV Luitpoldschule	650	8.247,88€
96501	IB Hochbau	57300340	783201	304	PV Musikschule	650	10.859,62€
96501	IB Hochbau	57300340	783203	402	Modellprojekt Stromspeicher Homburg	650	314.617,88€



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2014 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



96501	IB Hochbau	57300801	782633	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	650	25.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100213	783012	201	Städtebaul. Folgenutzung Alte HalleErbach	660	80.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100213	783012	301	Städtebaul. Folgenutzung ehem. Lidl	660	150.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783505	203	Neubaubereich südl. Eichheckstraße inErbach	660	22.201,56 €
96601	IB Tiefbau	51100415	783505	701	Gewerbeschließung "An der Remise"und im G 11	660	84.019,27 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783601	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	660	29.525,12 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783603	108	San. Brücke Berliner Str. DB-Strecke	660	20.000,00 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783141	212	Sanierung Lambsbachbrücke "AmCollinger Berg" Kirrberg	660	144.685,52 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783141	213	Sanierung Brücke "Erbacher Str. überDB-Strecke"	660	6.000,00 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783141	214	Sanierung Brücke "Kaisersl.Str./Ottweiler Wasserwerk über DB-Strecke"	660	3.000,00 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783141	306	San. Straßenbrücke Berliner Str. überGlantalbahn-Gleisstr.	660	34.307,02 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783601	311	Ausbau Straße zum Ganzjahresbad	660	120.488,93 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783601	818	Ausbau Buschstraße in Erbach	660	6.163,56 €
96601	IB Tiefbau	54100300	783604	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	660	36.826,40 €
96601	IB Tiefbau	54100300	783604	401	Umrüstung Straßenbeleuchtung aufLED-Beleuchtungstechnik	660	852.476,91 €
96601	IB Tiefbau	55200100	783603	301	Holzsteg über den Lambsbach im BereichMerburg	660	16.050,27 €
96701	IB Grünflächen	51100213	783451	201	Städtebaul. Folgenutzung Alte HalleErbach	670	20.000,00 €
96701	IB Grünflächen	51100213	783451	302	Städtebaul. Folgenutzg.Pestal.schule	670	61.839,55 €
96701	IB Grünflächen	55100130	783441	302	Multifunktionsfeld	670	50.000,00 €
96701	IB Grünflächen	55300100	783475	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	670	18.554,40 €
Summe							6.703.522,47 €

EMÜ Investitionen - Einzahlungen

92001	IB Finanzierungsangelegenheiten	61100100	691801	998	Investitionskredite	200	317.002,00 €
92001	IB Finanzierungsangelegenheiten	61100100	691802	998	Investitionskredite	200	345.969,00 €
Summe							662.971,00 €



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2014 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



EMÜ Aufwendungen

Budget-Nr.	Bezeichnung Budget	Produkt	Konto	Bezeichnung	Orga-Einhei	gebildete ET
8202	QB Kämmerlei besonders zugewiesene	25200100	531602	Aufw. für Zusch. Stifftg Kloster Wörschw.	200	50.000,00 € (S)
8651	QB Gebäudebewirtschaftung	11110300	523213	Aufw. für Sonderunterh. EnergieContr.	655	21.586,64 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	11050300	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	138.241,57 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	11110300	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	4.285,31 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	12200100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	294.198,38 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	21010101	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	69.292,24 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	25200310	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	4.600,00 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	36600100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	1.666,00 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	42400110	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	1.825,46 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	42400130	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	81.854,25 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	57300200	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	367.507,87 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	57300801	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	4.819,50 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	57300802	523109	Aufw. für Abriss von Gebäuden	650	8.768,27 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	54100110	523205	Aufw. für Unterh. Infrastrukturvermögen	660	18.642,59 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	54100110	552501	Sachverständ.-,Gerichts-u.-ähnl. Aufw.	660	4.612,51 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	54100300	523205	Aufw. für Unterh. Infrastrukturvermögen	660	8.093,06 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	54700100	523111	Aufw. Unterh. d.Grdst. u.baul.Anl. Prod.	660	31.789,60 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	57300330	523205	Aufw. für Unterh. Infrastrukturvermögen	660	10.086,83 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55100100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	670	2.427,60 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55100130	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	670	47.600,00 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55100140	523111	Aufw. Unterh. d.Grdst. u.baul.Anl. Prod.	670	10.000,00 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55200100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	670	12.149,90 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55200400	523102	Aufw. für Unterh. unbebauter Grdst.	670	38.714,70 € (S)
81135	PB Organisation	52200100	531867	Aufw.Zuweis.,Uml.u.sonst.Transf.Sonstige	130	23.457,22 € (S)
81136	PB EDV-Abteilung	11090200	552401	Aufw. für EDV-Programme u. -Rechte	150	27.761,73 € (S)
81200	PB Sicherheit und Ordnung	12010100	529913	Aufw. für polizeil.Maßn.bei Festen u.ä.	320	14.574,66 € (S)
82521	PB Museen, historische Stätten, Stadtarchiv	25200310	523111	Aufw. Unterh. d.Grdst. u.baul.Anl. Prod.	440	4.554,00 € (S)
82521	PB Museen, historische Stätten, Stadtarchiv	25200310	523211	Aufw. für Unterh. Festung Hohenburg	440	14.676,16 € (S)
84200	PB Sportförderung Sportstätten	42100100	531840	Aufw.f.nicht aktivierbare Bau.zuschüsse	40	161.500,00 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51100100	552501	Sachverständ.-,Gerichts-u.-ähnl. Aufw.	610	39.845,07 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51200100	552901	Sonst. Aufw. .Inanspruchn.v.Rechten	610	10.914,49 € (S)
85130	PB Ausführung Tiefbau	54100110	523111	Aufw. Unterh. d.Grdst. u.baul.Anl. Prod.	660	6.925,98 € (S)



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2014 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



85500	PB Natur- und Grünflächen	55300100	523111	Aufw. Unterh. d. Grdst. u. baul.Anl. Prod.	670	9.164,00 € (S)
85610	PB Umwelt, Schutzgebiete, Wasserwirtschaft	55100400	531301	Aufw. für Umlagen an Zweckverbände	610	720,31 € (S)
85610	PB Umwelt, Schutzgebiete, Wasserwirtschaft	56100200	521103	Aufw. für Umweltmaßnahmen	610	7.800,00 € (S)
85610	PB Umwelt, Schutzgebiete, Wasserwirtschaft	56100200	521105	Aufw. für Überwachungsmaßn.Altlasten	610	10.748,87 € (S)
85711	PB Kommunale Wirtschaftsförderung	57100100	529904	Aufw. für Beschilderungssystem Gewerbe	80	1.666,00 € (S)
85730	PB Baubetriebshof	54100130	552103	Aufw. für Anmieten von bewegl.Gegenst.	690	19.487,44 € (S)
85730	PB Baubetriebshof	57300500	552103	Aufw. für Anmieten von bewegl.Gegenst.	690	19.568,09 € (S)
Summe						1.606.126,30 €



**Aufstellung
der
Sonderposten
2014**

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Status: Simulation, Aktivierte, Deaktivierte, Kostenrechn. Einr., Nicht Kostenrechn. Einr., Jahr abgeschlossen

Anlagen- Inventar-Nr Konto	Anfangsstand		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]
	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	
231400 Sopo aus Zuwendungen vom Bund									
231400-3172									
Restaurierung Synagoge Bundeszuwendung									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:32 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			0,00	0,00	113.290,01	14.161,24	3.540,31	0,00	17.701,55
	113.290,01								95.588,46
231400-4526									
SoPo Förderung LED-Beleuchtung v. Bund									
An.Datum:03.09.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			8.620,58	0,00	8.620,58	0,00	431,03	0,00	431,03
									8.189,55
231400 Sopo aus Zuwendungen vom Bund									
Summe:	113.290,01	8.620,58	8.620,58	0,00	121.910,59	14.161,24	3.971,34	0,00	18.132,58
231410 Sopo aus Zuwendungen vom Land									
231410-245									
Zuschuss FGTS Luitpold									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:77 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			0,00	0,00	241.883,34	12.565,36	3.141,34	0,00	15.706,70
	241.883,34								226.176,64
231410-246									
Zuschuss GS Luitpold									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:78 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			0,00	0,00	532.875,00	26.482,85	6.843,14	0,00	33.325,99
	532.875,00								499.549,01
231410-261									
Schlossberghöhlen Landeszuwendung 1. BA									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:27 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			0,00	0,00	621.957,60	92.141,88	23.035,47	0,00	115.177,35
	621.957,60								506.780,25
231410-262									
FGTS Langenäcker Zuschuss									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:80 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			0,00	0,00	252.751,60	12.637,60	3.159,40	0,00	15.797,00
	252.751,60								236.954,60
231410-279									
Dorfplatz Einöd, Zuschuss									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			0,00	0,00	112.500,00	12.500,00	3.125,00	0,00	15.625,00
	112.500,00								96.875,00
231410-286									
Dorfplatz Kirrberg Zuschuss									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:35 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			0,00	0,00	132.956,25	15.195,00	3.788,75	0,00	18.993,75
	132.956,25								113.962,50
231410-548									
Dorfplatz Bruchhof Landeszuwendung									
An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert			101.250,00	0,00	101.250,00	10.125,00	2.531,25	0,00	12.656,25
	101.250,00								88.593,75

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	Endstand	Endbestand noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
231410-551	Kreisel Berliner Straße Landeszweckung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:33 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 379.637,78	0,00	0,00	379.637,78	46.016,72	11.504,18	0,00	57.520,90	322.116,88
231410-557	Zuschuss Neubau BBH An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:78 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 34.421,00	0,00	0,00	34.421,00	1.765,16	441,29	0,00	2.206,45	32.214,55
231410-566	Forum inkl. TG und LS-Raum Zuschuss An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 4.376.687,00	0,00	0,00	4.376.687,00	330.316,00	82.579,00	0,00	412.895,00	3.963.792,00
231410-666	Restaurierung Synagoge Landeszweckung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:32 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 105.918,22	0,00	0,00	105.918,22	13.239,76	3.309,94	0,00	16.549,70	89.368,52
231410-672	Touristische Erschließung Weiheranlage An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 146.500,00	0,00	0,00	146.500,00	29.300,00	7.325,00	0,00	36.625,00	109.875,00
231410-2838	Zuschuss Sanierung Waldstadion von 1995 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 12.782,25	0,00	0,00	12.782,25	2.045,16	511,29	0,00	2.556,45	10.225,80
231410-2839	Zuschuss Flutlichtanlage von 1993 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:3 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 23.008,13	0,00	0,00	23.008,13	23.008,13	0,00	0,00	23.008,13	0,00
231410-2840	Zuschuss Sportplanung f. Stadionausbau von 1989 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 109.288,64	0,00	0,00	109.288,64	23.008,12	5.752,03	0,00	28.760,15	80.528,49
231410-2841	Dorferneuerung Kirrberg Bescheid vom 24.07.09 An.Datum:08.02.2010, Inb.Datum:08.02.2010, linear, ND:419 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.991,79	0,00	0,00	1.991,79	223,41	57,04	0,00	280,45	1.711,34
231410-2842	Zuwendung Tatort Dorfmitte Einödd An.Datum:21.01.2010, Inb.Datum:21.01.2010, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 2.435,05	0,00	0,00	2.435,05	270,56	67,64	0,00	338,20	2.096,85
231410-2857	Zuschüsse "Stadtumbau West" An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:5, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.835.696,16	0,00	0,00	1.835.696,16	179.134,92	46.015,59	0,00	225.150,51	1.610.545,65

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Endstand	Endbestand noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
231410-2871	Renaturierung / Durchgängigkeit Lambsbach Zuwendungen Land An.Datum:24.08.2010, Inb.Datum:01.07.2010, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 183.210,52	0,00	0,00	183.210,52	12.877,08	3.663,09	16.540,17	166.670,35
231410-2875	Neugestaltung Luitpoldplatz Landeszuwendung An.Datum:23.07.2010, Inb.Datum:09.06.2010, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 339.017,89	0,00	0,00	339.017,89	30.370,36	8.475,45	38.845,81	300.172,08
231410-2938	Beeder Turm Zuwendung Land An.Datum:25.11.2010, Inb.Datum:29.10.2010, linear, ND:591 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 32.963,42	0,00	0,00	32.963,42	2.184,50	669,11	2.853,61	30.109,81
231410-2971	Zuschuss Lichtsignalanlage Kirberger / Ringstr. Zuwendung vom Land An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:27.10.2010, linear, ND:239 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 5.857,73	0,00	0,00	5.857,73	955,86	294,11	1.249,97	4.607,76
231410-3165	Sportplatz SV Kirberg Zuschuss Sportplanungskommission An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:12 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 29.450,41	0,00	0,00	29.450,41	9.816,80	2.454,20	12.271,00	17.179,41
231410-3166	Landeszuwendung "Rampe" Bahnhofplatz Bescheid vom 26.10.07 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 175.326,36	0,00	0,00	175.326,36	23.376,84	5.844,21	29.221,05	146.105,31
231410-3167	Umbaumaßnahmen GS Bruchhof (FGTS) Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:49 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 209.694,45	0,00	0,00	209.694,45	17.117,92	4.279,48	21.397,40	188.297,05
231410-3170	Zuwendung Umbau Grundschule Beeden FGTS "Schule alt" An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:44 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 65.229,62	0,00	0,00	65.229,62	5.929,96	1.482,49	7.412,45	57.817,17
231410-3171	Zuwendung Neugestaltung Talstraße von 1999 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.306.340,57	0,00	0,00	1.306.340,57	174.178,76	43.544,69	217.723,45	1.088.617,12
231410-3176	Zuschuss Treppe GS Einöd Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 51.000,00	0,00	0,00	51.000,00	8.160,00	2.040,00	10.200,00	40.800,00
231410-3277	Zuschuss GVFG Umbau Kaiserstraße Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 956.102,90	0,00	0,00	956.102,90	97.719,96	23.843,96	121.563,92	834.538,98

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagen-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]		
		Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]			
231410-3391										
	Umbau div. Bushaltestellen Zuwendung 3. BA Landeszuwendung									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:16 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	121.153,04	0,00	0,00	121.153,04	30.288,28	7.572,07	0,00	37.860,35	83.292,69
231410-3392										
	Umbau div. Bushaltestellen Zuwendung 4. BA Landeszuwendung									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:18 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	49.382,61	0,00	0,00	49.382,61	10.973,92	2.743,48	0,00	13.717,40	35.665,21
231410-3393										
	Zuwendung Umbau Haltestelle Lambert Landeszuwendung									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	19.201,04	0,00	0,00	19.201,04	4.042,32	1.010,58	0,00	5.052,90	14.148,14
231410-3394										
	Umbau div. Bushaltestellen Zuwendung 1. BA Landeszuwendung									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:12 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	86.901,72	0,00	0,00	86.901,72	28.967,24	7.241,81	0,00	36.209,05	50.692,67
231410-3395										
	Umbau von 15 Bushaltest. an R7 und R8 Zuwendung Landeszuwendung									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	182.165,63	0,00	0,00	182.165,63	72.866,24	18.216,56	0,00	91.082,80	91.082,83
231410-3397										
	Umgestaltung Saarbrücker Str. Zuwendung Landeszuwendung									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	90.909,09	0,00	0,00	90.909,09	12.121,20	3.030,30	0,00	15.151,50	75.757,59
231410-3398										
	Zuwendung Buswartehaus Jgb. Mitte Landeszuwendung									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:166 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	6.250,43	0,00	0,00	6.250,43	1.807,36	451,84	0,00	2.259,20	3.991,23
231410-3473										
	Zuw. Stadtkernentlastungsstr. (Richard-Wagner-Str) aus den Jahren 1986 - 2002									
	An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.01.2010, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	2.289.549,20	0,00	0,00	2.289.549,20	915.819,68	228.954,92	0,00	1.144.774,60	1.144.774,60
231410-3545										
	Zuwendungen Land FW-Umbau Einöb									
	An.Datum:07.09.2011, Inb.Datum:01.10.2011, linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	80.673,00	0,00	0,00	80.673,00	3.424,79	1.522,13	0,00	4.946,92	75.726,08
231410-3547										
	Landeszuwendung Umbau und Sanierung FW Jgb									
	An.Datum:28.07.2011, Inb.Datum:02.09.2011, linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	54.636,00	0,00	0,00	54.636,00	2.405,36	1.030,87	0,00	3.436,23	51.199,77
231410-3734										
	Sanierung Turnhalle Bruchhof									
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:46 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	174.866,14	0,00	0,00	174.866,14	10.614,55	3.768,68	0,00	14.383,23	160.482,91

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	Endstand	Endbestand noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
231410-3736	FGTS-Einöd - Neubau Pavillon, Mn 920 Zuwendungen vom Land An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:60 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 798.547,00	0,00	0,00	798.547,00	32.163,71	13.309,12	0,00	45.472,83	753.074,17
231410-3755	An- und Umbau Feuerwehr Kirberg - Mn 901 Zuwendungen Land An.Datum:22.11.2010, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 529.722,00	0,00	0,00	529.722,00	24.153,98	9.994,75	0,00	34.148,73	495.573,27
231410-3782	Elektrische Schließanlage Rathaus Zuwendung Land An.Datum:26.04.2012, Inb.Datum:07.03.2012, linear, ND:610 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	721,31	393,44	0,00	1.114,75	18.885,25
231410-3877	Kunstrasen-Multifunktionsplatz Waldstadion Zuwendung Land An.Datum:29.08.2012, Inb.Datum:01.09.2012, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 550.000,00	0,00	0,00	550.000,00	28.373,87	22.040,54	0,00	50.414,41	499.585,59
231410-3895	Zuwendung Land Kauf Flurstück 1472/11 Ehemahls Kammer, Lidl (Erbach) An.Datum:26.11.2012, Inb.Datum:26.11.2012, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 130.666,67	0,00	0,00	130.666,67	0,00	0,00	0,00	0,00	130.666,67
231410-3974	Sonderposten Dachsanierung Gemeindehaus Einöd An.Datum:01.01.2012, Inb.Datum:01.01.2012, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 4.813,77	0,00	0,00	4.813,77	506,72	253,36	0,00	760,08	4.053,69
231410-4077	Busbeschleunigung Richard-Wagner-/Mainzer Str. R7 Landeszuwendung ÖPNV-Programm An.Datum:02.02.2012, Inb.Datum:02.02.2012, linear, ND:471 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 130.469,87	0,00	0,00	130.469,87	6.371,13	3.324,07	0,00	9.695,20	120.774,67
231410-4128	Umbau Bushaltestelle Neunmorgenstr. Zuwendung ÖPNV Programm An.Datum:31.01.2012, Inb.Datum:31.01.2012, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 17.647,01	0,00	0,00	17.647,01	1.764,70	882,35	0,00	2.647,05	14.999,96
231410-4133	Sonderposten Neubau BBH Abstellhalle Konjunkturpakt An.Datum:18.10.2010, Inb.Datum:01.06.2012, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.348.858,00	0,00	0,00	1.348.858,00	42.713,84	26.977,16	0,00	69.691,00	1.279.167,00
231410-4139	Sanierung Sonnenfeldschule Mn 801, 901, 902 Zuwendungen Land An.Datum:31.12.2010, Inb.Datum:01.10.2012, linear, ND:63 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 524.041,00	0,00	0,00	524.041,00	10.397,64	8.318,11	0,00	18.715,75	505.325,25
231410-4142	Langenäckerschule, Mn. 914, 709, 920 Zuwendungen vom Land An.Datum:13.04.2010, Inb.Datum:01.02.2012, linear, ND:61 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.065.499,00	0,00	0,00	1.065.499,00	33.478,80	17.467,20	0,00	50.946,00	1.014.553,00

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagen-Nr Konto	Anfangsstand		Abzugskapital		Auflösung			Endbestand noch aufzulösen			
	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr		Abgang	Endstand	[€]
231410-4145			Sanierung Schloßberghöhlen 2. BA Landeszuschuss								
			An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.04.2012, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	1.022.000,00	0,00	0,00	0,00	1.022.000,00	59.616,67	34.066,67	0,00	93.683,34	928.316,66	
231410-4216			Landeszumwendung Gutachten Ausgleichsbeträge Altstadtsanierung								
			An.Datum:02.08.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	101.151,98	0,00	0,00	0,00	101.151,98	5.057,60	5.057,60	0,00	10.115,20	91.036,78	
231410-4380			Sopo Erwerb Flurstück 1261/5 Stadtbau West								
			An.Datum:26.03.2013, Inb.Datum:26.03.2013, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	13.424,11	0,00	0,00	0,00	13.424,11	0,00	0,00	0,00	0,00	13.424,11	
231410-4381			Sopo Erwerb Flurstück 1472/4 (Dürerstr. 123) Stadtbau West								
			An.Datum:26.03.2013, Inb.Datum:26.03.2013, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	91.456,83	5.451,56	0,00	0,00	96.908,39	0,00	0,00	0,00	0,00	96.908,39	
231410-4392			Sopo Sanierung Straßenbrücke Berliner Str. über DB								
			An.Datum:18.12.2013, Inb.Datum:01.07.2013, linear, ND:60 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	285.000,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00	2.375,00	4.750,00	0,00	7.125,00	277.875,00	
231410-4549			Landeszumwendung Photovoltaikanlage GS Luitpold								
			An.Datum:24.04.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:15 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	666,67	0,00	666,67	9.333,33	
231410 Sopo aus Zuwendungen vom Land											
Summe:			22.167.718,82	15.451,56	22.183.170,38	2.553.689,58	722.832,42	0,00	3.276.522,00	18.906.648,38	
231420 Sonderposten aus Zuwendungen Gemeinden und GV											
			Feuerwache Mitte								
			An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:59 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	265.500,00	0,00	0,00	0,00	265.500,00	18.000,00	4.500,00	0,00	22.500,00	243.000,00	
231420-3878			Kunstrasen-Multifunktionsplatz Waldstadion Zuwendung Kreis								
			An.Datum:11.09.2012, Inb.Datum:01.09.2012, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	2.666,67	2.000,00	0,00	4.666,67	45.333,33	
231420 Sonderposten aus Zuwendungen Gemeinden und GV											
Summe:			315.500,00	0,00	315.500,00	20.666,67	6.500,00	0,00	27.166,67	288.333,33	

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagen-Nr. Konto	Anfangsstand		Abzugskapital		Auflösung			Endbestand noch aufzulösen		
	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr		Abgang	Endstand
231430 Sonderposten aus Zuwendungen von Zweckverbänden										
231430-3601			Investitionszuschuss vom EVS fürs Wertstoffzentrum An.Datum:09.03.2012, Inb.Datum:17.08.2011, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	450.000,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00	21.750,00	9.000,00	0,00	30.750,00	419.250,00
231430 Sonderposten aus Zuwendungen von Zweckverbänden										
Summe:	450.000,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00	21.750,00	9.000,00	0,00	30.750,00	419.250,00
231440 Sopo aus Zuwendungen von den Stadtwerken										
231440-4143			Zuwendung Stadtwerke Heizkessel GS Langenäcker An.Datum:10.11.2011, Inb.Datum:01.02.2012, linear, ND:61 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00	15,72	8,20	0,00	23,92	476,08
231440 Sopo aus Zuwendungen von den Stadtwerken										
Summe:	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00	15,72	8,20	0,00	23,92	476,08
231450 Sopo aus Zuwendungen von sonstigen										
231450-3579			Beeder Turm Zuwendung DSD An.Datum:01.01.2011, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:47 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	3.878,00	0,00	0,00	0,00	3.878,00	237,42	79,14	0,00	316,56	3.561,44
231450 Sopo aus Zuwendungen von sonstigen										
Summe:	3.878,00	0,00	0,00	0,00	3.878,00	237,42	79,14	0,00	316,56	3.561,44
232500 Sonderposten aus Beiträgen										
232500-340			Erschließungsbeiträge 2009 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:39 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	40.798,52	0,00	0,00	0,00	40.798,52	4.184,48	1.046,12	0,00	5.230,60	35.567,92
232500-341			Erschließungsbeiträge 2008 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:38 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	38.125,97	0,00	0,00	0,00	38.125,97	4.013,28	1.003,32	0,00	5.016,60	33.109,37
232500-342			Erschließungsbeiträge 2006 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	227.328,17	0,00	0,00	0,00	227.328,17	25.258,68	6.314,67	0,00	31.573,35	195.754,82
232500-343			Erschließungsbeiträge 2005 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:35 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	417.298,98	0,00	0,00	0,00	417.298,98	47.652,85	11.924,06	0,00	59.576,91	357.722,07
232500-344			Erschließungsbeiträge 2004 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:34 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert							
	409.237,13	0,00	0,00	0,00	409.237,13	48.145,56	12.036,39	0,00	60.181,95	349.055,18

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	Endstand	noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
232500-345	Erschließungsbeiträge 2003 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:33 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 708.831,55	0,00	0,00	708.831,55	85.918,96	21.479,74	0,00	107.398,70	601.432,85
232500-346	Erschließungsbeiträge 2002 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:32 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 25.527,31	0,00	0,00	25.527,31	3.190,92	797,73	0,00	3.988,65	21.538,66
232500-347	Erschließungsbeiträge 2001 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:31 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 55.816,98	0,00	0,00	55.816,98	7.202,20	1.800,55	0,00	9.002,75	46.814,23
232500-348	Erschließungsbeiträge 2000 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 340.496,96	0,00	0,00	340.496,96	45.399,60	11.349,90	0,00	56.749,50	283.747,46
232500-349	Erschließungsbeiträge 1999 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:29 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 177.553,98	0,00	0,00	177.553,98	24.490,20	6.122,55	0,00	30.612,75	146.941,23
232500-350	Erschließungsbeiträge 1997 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:27 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 66.543,46	0,00	0,00	66.543,46	9.858,28	2.464,57	0,00	12.322,85	54.220,61
232500-351	Erschließungsbeiträge 1996 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:26 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 379.725,36	0,00	0,00	379.725,36	58.419,28	14.604,82	0,00	73.024,10	306.701,26
232500-352	Erschließungsbeiträge 1995 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 13.563,67	0,00	0,00	13.563,67	2.170,20	542,55	0,00	2.712,75	10.850,92
232500-353	Erschließungsbeiträge 1994 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:24 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 302.123,12	0,00	0,00	302.123,12	50.353,84	12.588,46	0,00	62.942,30	239.180,82
232500-354	Erschließungsbeiträge 1993 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:23 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 293.034,42	0,00	0,00	293.034,42	50.962,52	12.740,63	0,00	63.703,15	229.331,27
232500-355	Erschließungsbeiträge 1992 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:22 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 270.284,93	0,00	0,00	270.284,93	49.142,72	12.285,68	0,00	61.428,40	208.856,53

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	Endstand	noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
232500-356	Erschließungsbeiträge 1991 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:21 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 380.863,03	0,00	0,00	380.863,03	72.545,32	18.136,33	0,00	90.681,65	290.181,38
232500-357	Erschließungsbeiträge 1990 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 247.049,45	0,00	0,00	247.049,45	49.409,88	12.352,47	0,00	61.762,35	185.287,10
232500-358	Erschließungsbeiträge 1989 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 33.412,08	0,00	0,00	33.412,08	7.034,12	1.758,53	0,00	8.792,65	24.619,43
232500-359	Erschließungsbeiträge 1988 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:18 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 287.020,71	0,00	0,00	287.020,71	63.782,40	15.945,60	0,00	79.728,00	207.292,71
232500-360	Erschließungsbeiträge 1987 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:17 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 104.556,97	0,00	0,00	104.556,97	24.601,64	6.150,41	0,00	30.752,05	73.804,92
232500-361	Erschließungsbeiträge 1986 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:16 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 97.896,72	0,00	0,00	97.896,72	24.474,20	6.118,55	0,00	30.592,75	67.303,97
232500-363	Erschließungsbeiträge 1998 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:28 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 38.659,07	0,00	0,00	38.659,07	5.522,72	1.380,68	0,00	6.903,40	31.755,67
232500-3276	Erschließungsbeiträge 2007 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 72.523,58	0,00	0,00	72.523,58	7.840,40	1.960,10	0,00	9.800,50	62.723,08
232500-3278	Erschließungsbeiträge 1985 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:15 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 182.850,20	0,00	0,00	182.850,20	48.760,04	12.190,01	0,00	60.950,05	121.900,15
232500-3279	Erschließungsbeiträge 1984 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:14 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 114.833,99	0,00	0,00	114.833,99	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	73.821,84
232500-3280	Erschließungsbeiträge 1983 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:13 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 106.631,56	0,00	0,00	106.631,56	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	65.619,41

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	Endstand	Endbestand noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
232500-3281	Erschließungsbeiträge 1982 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:12 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 98.429,14	0,00	0,00	98.429,14	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	57.416,99
232500-3282	Erschließungsbeiträge 1981 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:11 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 90.226,71	0,00	0,00	90.226,71	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	49.214,56
232500-3283	Erschließungsbeiträge 1980 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 82.024,28	0,00	0,00	82.024,28	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	41.012,13
232500-3284	Erschließungsbeiträge 1979 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:9 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 73.821,85	0,00	0,00	73.821,85	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	32.809,70
232500-3285	Erschließungsbeiträge 1978 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:8 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 65.619,42	0,00	0,00	65.619,42	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	24.607,27
232500-3286	Erschließungsbeiträge 1977 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:7 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 57.417,00	0,00	0,00	57.417,00	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	16.404,85
232500-3287	Erschließungsbeiträge 1976 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:6 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 49.214,57	0,00	0,00	49.214,57	32.809,72	8.202,43	0,00	41.012,15	8.202,42
232500-3288	Erschließungsbeiträge 1975 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:5 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 41.012,14	0,00	0,00	41.012,14	32.809,72	8.202,42	0,00	41.012,14	0,00
232500-3289	Erschließungsbeiträge 1974 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:4 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 32.809,71	0,00	0,00	32.809,71	32.809,71	0,00	0,00	32.809,71	0,00
232500-3290	Erschließungsbeiträge 1973 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:3 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 24.607,28	0,00	0,00	24.607,28	24.607,28	0,00	0,00	24.607,28	0,00
232500-3291	Erschließungsbeiträge 1972 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:2 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 16.404,86	0,00	0,00	16.404,86	16.404,86	0,00	0,00	16.404,86	0,00

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	Endstand	noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
232500-3292	Erschließungsbeiträge 1971 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:1 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 8.202,43			8.202,43	8.202,43	0,00	0,00	8.202,43	0,00
232500-3475	Erschließungsbeiträge 2010 "An der Remise" Gewerberschließung Mn. 701 An.Datum:31.12.2010, Inb.Datum:31.12.2010, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 242.517,55			242.517,55	0,00	0,00	0,00	0,00	242.517,55
232500-3476	Erschließungsbeiträge 2010 An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.01.2010, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 145.007,70			145.007,70	14.500,76	3.625,19	0,00	18.125,95	126.881,75
232500-3594	Erschließungsbeiträge 2011 "An der Remise und G11" An.Datum:07.10.2011, Inb.Datum:01.01.2011, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 286.687,97			286.687,97	0,00	0,00	0,00	0,00	286.687,97
232500-3890	Erschließungsbeiträge 2012 Emil-Nolde-Straße An.Datum:08.11.2012, Inb.Datum:08.11.2012, linear, ND:446 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 16.767,00			16.767,00	526,32	451,13	0,00	977,45	15.789,55
232500-3891	Erschließungsbeiträge "Vogelbacher Weg" An.Datum:19.07.2012, Inb.Datum:15.06.2012, linear, ND:211 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 54.109,79			54.109,79	5.516,63	3.037,07	0,00	8.553,70	45.556,09
232500-4076	Erschließungsbeitrag Kombibad (Hans-Feiden-Straße) An.Datum:22.09.2012, Inb.Datum:22.09.2012, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 190.004,40			190.004,40	0,00	0,00	0,00	0,00	190.004,40
232500-4215	Ausgleichsbeträge Altstadtsanierung An.Datum:05.03.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 538.516,13			538.516,13	26.925,81	26.925,81	0,00	53.851,62	484.664,51
232500-4341	Erschließungsbeiträge "Am Hochpfad" (verlängerte Bernwardstraße) An.Datum:19.04.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 88.598,49			88.598,49	2.394,55	2.394,55	0,00	4.789,10	83.809,39
232500-4344	Erschließungsbeiträge "Pauli-Klee-Str." An.Datum:25.11.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 23.719,50			23.719,50	641,07	641,07	0,00	1.282,14	22.437,36
232500-4345	Erschließungsbeiträge Otto-Dix-Str. An.Datum:17.06.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 7.803,00			7.803,00	210,89	427,27	0,00	638,16	14.954,34

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
232500-4419	Erschließungsbeiträge Am Pfänderbach An.Datum:31.12.2010, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:453 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 191.124,00 21.096,00		0,00	212.220,00	5.062,89	5.636,93	0,00	10.699,82	201.520,18
232500-4541	Ausbaubeiträge Dürerstraße 2014 An.Datum:04.09.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 322.539,22		0,00	322.539,22	0,00	8.959,42	0,00	8.959,42	313.579,80
232500-4542	Ausbeiträge Kaiserstraße An.Datum:05.09.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:26 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 352.324,18		0,00	352.324,18	0,00	13.550,93	0,00	13.550,93	338.773,25
232500-4546	Erschließungsbeiträge Thomas-Mann-Straße An.Datum:14.02.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 95.998,34		0,00	95.998,34	0,00	2.666,62	0,00	2.666,62	93.331,72
232500-4547	Erschließungsbeiträge Stefan-Zweig-Straße An.Datum:14.02.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 39.686,97		0,00	39.686,97	0,00	1.102,42	0,00	1.102,42	38.584,55
232500 Sonderposten aus Beiträgen	7.857.232,79	839.434,21	0,00	8.696.667,00	1.286.234,69	356.537,12	0,00	1.642.771,81	7.053.895,19
Summe:									
239100 Sonderposten aus Stellplatzablösebeiträgen	239100-3352	Ablösebeiträge Stellplätze 2007 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:17 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 182.325,00 0,00		182.325,00	42.900,00	10.725,00	0,00	53.625,00	128.700,00
239100-3353	Ablösebeiträge Stellplätze 2003 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:13 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 4.225,00 0,00		0,00	4.225,00	1.300,00	325,00	0,00	1.625,00	2.600,00
239100-3354	Ablösebeiträge Stellplätze 2000 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 15.250,01 0,00		0,00	15.250,01	6.100,00	1.525,00	0,00	7.625,00	7.625,01
239100-3355	Ablösebeiträge Stellplätze 1998 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:8 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 29.245,90 0,00		0,00	29.245,90	14.622,96	3.655,74	0,00	18.278,70	10.967,20
239100-3356	Ablösebeiträge Stellplätze 1996 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:6 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 14.234,37 0,00		0,00	14.234,37	9.489,60	2.372,40	0,00	11.862,00	2.372,37

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
239100-3357	Ablösebeiträge Stellplätze 1995 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:5 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.661,70	0,00	0,00	1.661,70	1.329,36	332,34	0,00	1.661,70	0,00
239100-3358	Ablösebeiträge Stellplätze 1994 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:4 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.329,36	0,00	0,00	1.329,36	1.329,36	0,00	0,00	1.329,36	0,00
239100-3359	Ablösebeiträge Stellplätze 1993 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:3 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 9.970,19	0,00	0,00	9.970,19	9.970,19	0,00	0,00	9.970,19	0,00
239100-3360	Ablösebeiträge Stellplätze 1992 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:2 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 766,94	0,00	0,00	766,94	766,94	0,00	0,00	766,94	0,00
239100-3361	Ablösebeiträge Stellplätze 1991 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:1 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 383,47	0,00	0,00	383,47	383,47	0,00	0,00	383,47	0,00
239100 Sonderposten aus Stellplatzablösebeiträgen		259.391,94	0,00	259.391,94	88.191,88	18.935,48	0,00	107.127,36	152.264,58
Summe:									
239200 Sonderposten aus Schenkungen									
239200-3477	Sopo Schenkung 1071/94, 1071/96 Lappent. Str. Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 2.480,00	0,00	0,00	2.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.480,00
239200-3478	Sopo Schenkung 1071/52 Schongauer Str. Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 8.704,70	0,00	0,00	8.704,70	0,00	0,00	0,00	0,00	8.704,70
239200-3479	Sopo Schenkung 1071/53, 1071/54 Schwindstr. Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 15.904,80	0,00	0,00	15.904,80	0,00	0,00	0,00	0,00	15.904,80
239200-3482	Sopo Schenkung 1071/26 Cranachstraße Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 9.685,00	0,00	0,00	9.685,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.685,00
239200-3562	Sopo aus gestifteter "Sechseck-Turnanlage" von Schuiverein Beeden (GS Beeden) An.Datum:01.08.2011, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 2.359,00	0,00	0,00	2.359,00	570,09	235,90	0,00	805,99	1.553,01
239200 Sonderposten aus Schenkungen		39.133,50	0,00	39.133,50	570,09	235,90	0,00	805,99	38.327,51
Summe:									

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagen- Konto	Anlagengruppen		Abzugskapital		Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]
	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	
239300 Sonderposten aus Kostenbeteiligungen								
239300-3535								
Kostenbeteiligung der Werbegemeinschaft Homburg an 8 Mobilcomputern (X6000)								
An.Datum:30.12.2011, Inb.Datum:22.12.2011, linear, ND:5 Jahr(e), Anz.:8, Bruttozuschuss, Aktiviert								
	16.000,00	0,00	0,00	16.000,00	6.666,67	3.200,00	0,00	6.133,33
239300 Sonderposten aus Kostenbeteiligungen								
Summe:	16.000,00	0,00	0,00	16.000,00	6.666,67	3.200,00	0,00	6.133,33
Gesamtsumme:	31.222.645,06	863.506,35	0,00	32.086.151,41	3.992.183,96	1.121.299,60	0,00	26.972.667,85

Ende der Liste



Aufstellung der Rückstellungen 2014



Aufstellung der Rückstellungen

Jahresabschluss 2014 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 wurden folgende Rückstellungen bilanziert:

<u>Rückstellung</u>	<u>Betrag</u>
Pensionsrückstellung Beschäftigte (aktive Beamte):	10.806.580,00 €
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger:	16.716.351,00 €
Beihilferückstellung Beschäftigte (aktive Beamte):	1.430.140,20 €
Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	2.234.034,89 €
Rückstellung für Altersteilzeit:	108.023,00 €
Rückstellung für Schulbuchausleihe:	70.944,96 €
Rückstellung Berufsgenossenschaft (Gartenbau GB):	2.242,75 €
Rückstellung Sanierung Altlasten	40.000,00 €
Gesamt	31.408.316,80 €



**Saldenbestätigung
Einheitskasse
2014**

KREISSTADT HOMBURG (SAAR)



Stadtverwaltung - Postfach 1653 - 66407 Homburg

Der Oberbürgermeister
der Kreisstadt Homburg (Saar)
Am Forum 5
66424 Homburg

Dienststelle:	Finanzbuchhaltung
Sachbearbeiter:	Herr Regitz
Telefon:	06841 101-320
Telefax:	06841 101-380
Unser Zeichen:	220
Datum:	10.05.2019


Saldenbestätigung der Finanzbuchhaltung zum 31.12.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit bestätigen wir zum Stichtag 31.12.2014 eine Forderung der Einheitskasse gegenüber der Kreisstadt Homburg (Saar) von **5.000.746,58 €**

Weitere Guthaben oder Verpflichtungen waren zu diesem Zeitpunkt nicht feststellbar.

Mit freundlichen Grüßen

(Regitz)
Stadtamtsrat



Die Kreisverwaltung

Rechnungsprüfung

Rechnungsprüfungsamt
Frau Kasper
08.11.2019

**Bericht über
die Prüfung
des Jahresabschlusses**

2014

**der
Kreisstadt Homburg**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	3
1.1	rechtliche Grundlagen	3
1.2	Prüfungsauftrag	3
1.3	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
1.4	Entlastungsverfahren 2013	5
2	Korrektur der Eröffnungsbilanz	5
3	Haushaltsplanung	6
3.1	Allgemeines	6
3.2	Haushaltssatzung	7
3.3	Ergebnishaushalt und Teilergebnishaushalte	8
3.4	Finanzhaushalt und Teilfinanzhaushalte	8
4	Jahresabschluss	9
4.1	Allgemeines	9
4.2	Ergebnisrechnung	11
4.2.1	Allgemeines	11
4.2.2	Erträge der Ergebnisrechnung	14
4.2.3	Aufwendungen der Ergebnisrechnung	20
4.3	Finanzrechnung	25
4.3.1	Allgemeines	25
4.3.2	investive Einzahlungen	30
4.3.3	investive Auszahlungen	32
4.3.4	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	34
4.3.5	Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten	34
4.3.6	Saldo aus Ein- und Auszahlungen zu Liquiditätskrediten	35
4.4	Teilrechnungen	36
4.5	Vermögensrechnung	37
4.5.1	Aktiva	39
4.5.2	Passiva	44
4.6	Anhang	50
4.7	Rechenschaftsbericht	50
4.8	Anlagenübersicht, Schuldenübersicht, Forderungsübersicht	50
5	Haushaltswirtschaft	51
5.1	Deckungsfähigkeit	51
5.2	Übertragbarkeit	52
5.3	über/außerplanmäßige Ausgaben	52
6	Analyse der Vermögenslage	53
6.1	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	53
6.2	Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	53
6.3	Liquidität 2. Grades	54
6.4	Anlagendeckungsgrad	54
6.5	Steuerquote	56
6.6	Kennzahlenvergleich	56
7	Zusammenfassung	57
8	Prüfungsergebnis	58

1. Vorbemerkungen

1.1 rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Gemeindegewirtschaft ergeben sich aus dem Kommunal selbstverwaltungsgesetz, dritter Teil: Gemeindegewirtschaft, §§ 82 bis 126 a. Das KSVG enthält u. a. Vorschriften über allgemeine Haushaltsgrundsätze, für die Finanzmittelbeschaffung, die Haushalts- und Nachtragshaushaltssatzung, die vorläufige Haushaltsführung, die Finanzplanung, die Kredite für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, die Gemeindekasse und insbesondere auch für die Erstellung des Jahresabschlusses sowie dessen Prüfung und Feststellung.

Neben den grundsätzlichen Regelungen des KSVG enthält die Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO) weitere Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Kommunen.

Durch Gesetz Nr. 1897 v. 13.07.2016 zur Fortentwicklung kommunalhaushaltrechtlicher Vorschriften wurden die Vorschriften der Haushaltswirtschaft im KSVG geändert. Insbesondere wird nicht mehr auf die Anwendung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung verwiesen. Hintergrund hierfür ist, dass die haushaltsrechtlichen Vorschriften in KSVG und Kommunalhaushaltsordnung detaillierte Vorschriften für die Haushaltswirtschaft enthalten, die keiner Ergänzung durch handelsrechtliche Vorschriften bedürfen. Die geänderten Vorschriften im KSVG sind am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft getreten und sind deshalb seit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 bereits anzuwenden.

Bei der Ausführung aller haushalts- und kassenrechtlicher Vorgänge ist die Gemeinde an die vorgenannten Rechtsvorschriften gebunden und hat diese entsprechend zu beachten.

1.2 Prüfungsauftrag

§ 121 Abs.1 KSVG nennt als erste Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes die Prüfung des Jahresabschlusses. Da der Rat der Stadt Homburg die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung an den Saarpfalz-Kreis übertragen hat, tritt an Stelle des Rechnungsprüfungsamtes der Kreisstadt Homburg das Prüfungsamt des

Saarpfalz-Kreises. Der Bürgermeister hat den Jahresabschluss mit allen Anlagen dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegen, das ihn dann nach den Grundlagen des § 122 KSVG zu prüfen und einen Prüfbericht zu verfassen hat, der wiederum dem Bürgermeister zuzuleiten ist. Der Bürgermeister hat dann den geprüften Jahresabschluss, einschließlich Prüfbericht, dem Rechnungsprüfungsausschuss zur endgültigen Prüfung vorzulegen.

Mit Schreiben vom 17.05.2019 hat der Oberbürgermeister der Stadt Homburg den Landrat des Saarpfalz-Kreis um Prüfung des Jahresabschlusses 2014 gebeten. Eine vorläufige Ausfertigung der Schlussbilanz, der Ergebnis und der Finanzrechnung waren beigelegt. Alle weiteren Bestandteile des Jahresabschlusses wurden während der Prüfung fertiggestellt. Notwendige Berichtigungen wurden im Laufe der Prüfung vorgenommen.

1.3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung war der 07.11.2019 vorgelegte Jahresabschluss 2014 mit seinem Anhang und den vorgeschriebenen Anlagen. Dieser Jahresabschluss enthält alle im Laufe der Prüfung geforderten und im Rahmen des Haushaltsprogrammes möglichen Berichtigungen.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Kreisstadt Homburg. Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und seiner Anlagen abzugeben.

Entsprechend wurden die Buchführung, der Jahresabschluss sowie die Anlagen dahingehend geprüft, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden.

Das Gemeindehaushaltsrecht enthält keine speziellen Bestimmungen darüber, wie die Prüfung zu erfolgen hat. Bei der Durchführung der Prüfung wurden die Vorschriften der §§ 316 ff HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung beachtet. Danach war die Prüfung so zu planen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreisstadt Homburg wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Prüfung hat demnach nicht zum Ziel, unwesentliche Fehler festzustellen.

Hinreichende Sicherheit bedeutet auch nicht absolute Sicherheit, die bei der Abschlussprüfung nicht zu erreichen ist. Auch bei ordnungsgemäßer Planung und Durchführung der Prüfung besteht ein unvermeidbares Restrisiko, dass falsche Aussagen nicht erkannt werden.

Gem. § 122 KSVG war zu prüfen:

- ob beim Jahresabschluss die gesetzlichen Vorschriften und sonstigen Rechtsvorschriften beachtet wurden,
- ob der Haushaltsplan eingehalten wurde,

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zum Gegenstand der Abschlussprüfung als sich aus diesen Vorschriften Auswirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Die Prüfung wurde nach pflichtgemäßem Ermessen durchgeführt.

Die für die Prüfung notwendigen Nachweise und Auskünfte wurden von den zuständigen Mitarbeitern erteilt.

Eine vom Oberbürgermeister unterzeichnete Vollständigkeitserklärung liegt vor.

1.4 Entlastungsverfahren für das Haushaltsjahr 2013

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss unter Einbeziehung des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Saarpfalz-Kreises in seiner Sitzung am 25.03.2019 beraten und geprüft. Der Rechnungsprüfungsausschuss sprach die Empfehlung an den Stadtrat aus, den Jahresabschluss festzustellen und dem Oberbürgermeister die Entlastung zu erteilen. Der Stadtrat folgte in seiner Sitzung vom 11.04.2019 den Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 24.04.2019 im Wochenspiegel. Gleichzeitig wurde auch auf die Zeiten der Auslegung der Jahresrechnung bei der Stadtverwaltung hingewiesen. Die Jahresrechnung einschließlich Prüfbericht lag in der Zeit vom 25.04.2019 bis 06.05.2019 öffentlich im Verwaltungsgebäude der Kreisstadt Homburg zur Einsichtnahme aus.

2. Korrektur der Eröffnungsbilanz

§ 54 KommHVO sieht die Korrektur der Eröffnungsbilanz vor, wenn Vermögensgegenstände, Sonderposten oder Schulden zu Unrecht nicht oder mit einem zu niedrigen oder zu hohen Wert angesetzt wurden. In diesem Fall ist der Wertansatz nachzuholen oder zu be-

richtigen. Die Berichtigung ist durch erfolgsneutrale Korrektur der allgemeinen Rücklage vorzunehmen, d. h. außerhalb der Ergebnisrechnung.

Im Jahr 2014 wurden Berichtigungen der Eröffnungsbilanz wie folgt vorgenommen:

Nacherfassung bewegliche Vermögensgegenstände der Feuerwehr 2008 und 2009:	26.042,44 €
Nacherfassung Grundstück Fruchthallstr. 3 / La Baule Platz:	110.450,00 €
<u>Nacherfassung Grundstück Bliesweg:</u>	<u>8.561,00 €</u>
	145.053,44 €

Die Gegenbuchung erfolgte direkt im Konto Eigenkapital.

Die bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz geforderte Inventur im Bereich der Feuerwehr wurde vorgenommen und die allgemeine Rücklage wurde dementsprechend berücksichtigt (s. o.).

3. Haushaltsplanung

3.1 Allgemeines

Nach den Vorschriften des § 82 KSVG hat jede Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen.

Grundlage für die gemeindliche Haushaltswirtschaft ist der Haushaltsplan (§ 85 KSVG), der die im Haushaltsjahr voraussichtlich anfallenden Erträge und Einzahlungen sowie die voraussichtlich entstehenden Aufwendungen und Auszahlungen enthält. Der Haushaltsplan ist Teil der Haushaltssatzung, deren Inhalte in § 84 KSVG festgeschrieben sind und die vom Gemeinderat beraten und beschlossen werden. § 86 KSVG enthält die entsprechenden Vorschriften für den Erlass der Haushaltssatzung.

Der Ergebnishaushalt steht – mit den Erträgen und Aufwendungen – im Zentrum der Haushaltsplanung. Er erfasst den vollständigen Ressourcenverbrauch, d. h. Erträge und Aufwendungen müssen unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung nach der wirtschaftlichen Verursachung im Haushaltsjahr veranschlagt werden.

Zentrale Aufgabe des Finanzhaushaltes ist es, die investiven Auszahlungen darzustellen.

Darüber hinaus enthält er die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

3.2 Haushaltssatzung 2014

Am 13.12.2012 wurde vom Stadtrat ein Doppel-Haushalt für die Jahre 2013 und 2014 beschlossen. Die nach § 92 Abs. 2 und § 91 Abs. 4 KSVG erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (Landesverwaltungsamt) bezüglich Gesamtbedarf der Kredite, Verpflichtungsermächtigungen und Verringerung der allgemeinen Rücklage wurde am 07.03.2013 erteilt. Am 12.12.2013 wurde vom Stadtrat eine Nachtragssatzung für 2013 und 2014 beschlossen. Die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erfolgte am 16.12.2013.

Eine zweite Nachtragssatzung für 2014 wurde vom Stadtrat am 09.10.2014 verabschiedet und am 01.12.2014 genehmigt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen und die Verringerung der allgemeinen Rücklage wurden, wie in der vom Stadtrat beschlossenen Haushaltssatzung dargestellt, genehmigt.

Die Haushaltssatzung enthält unter Berücksichtigung der beiden Nachtragssatzungen folgende Festsetzungen:

Haushaltssatzung	Haushaltssatzung		
	2014	1. Nachtrag	2. Nachtrag
Ergebnishaushalt			
Gesamtbetrag Erträge	79.426.335	79.362.635	62.959.783
Gesamtbetrag Aufwendungen	85.621.756	85.488.926	85.657.840
Saldo	-6.195.421	-6.126.291	-22.698.057
Finanzhaushalt			
Einz. aus Investitionstät.	2.856.100	3.001.100	3.493.829
Ausz. aus Investitionstät.	6.477.020	8.301.020	9.456.720
Saldo	-3.620.920	-5.299.920	-5.962.891
Einz. aus Finanzierungstät.	3.620.920	5.299.920	5.962.891
Ausz. aus Finanzierungstät.	2.037.000	2.037.000	2.037.000
Saldo	1.583.920	3.262.920	3.925.891
Gesamtbedarf Kredite			
f. Investitionen	3.620.920	5.299.920	5.962.891
Verpflichtungsermächtigungen	0	0	55.500

Höchstbetrag Kredite zur Liquiditätssicherung	80.000.000	80.000.000	100.000.000
Verringerung der allg. Rücklage	-6.195.421	6.126.291	22.698.057
Hebesatz Grundsteuer A	250 v. H.	250 v. H.	250 v. H.
Hebesatz Grundsteuer B	380 v. H.	380 v. H.	380 v. H.
Hebesatz Gewerbesteuer	388 v. H.	388 v. H.	388 v. H.

Weiterhin wurde festgesetzt, dass der vom Stadtrat am 13.12.2012 beschlossene Stellenplan Gültigkeit hat.

Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgten jeweils im Wochenspiegel 28.03.2013, 17.12.2013 und am 10.12.2014.

Der Haushaltsplan und die Nachtragshaushaltspläne lagen in der Zeit vom 18.04.2013 bis 26.03.2013, 02.01.2014 bis 13.01.2014 bzw. 11.12.2014 bis 22.12.2014 im Rathaus öffentlich aus.

3.3 Ergebnishaushalt und Teilergebnishaushalte

Der Ergebnishaushalt und die Teilergebnishaushalte wurden entsprechend § 2 Abs. 1 und 2 KommHVO aufgestellt.

3.4 Finanzhaushalt und Teilfinanzhaushalte

Der Finanzhaushalt und die Teilfinanzhaushalte wurden entsprechend § 3 Abs. 1 und 2 KommHVO aufzustellen. Die Vorschriften wurden eingehalten.

Der Aufbau der Teilfinanzhaushalte ist in § 4 Abs. 5 KommHVO geregelt und berücksichtigt nur die investiven Ein- und Auszahlungen.

Ergebnis der Prüfung:

Die Haushaltssatzung enthält die erforderlichen Festsetzungen.

Ziele und Kennzahlen zur Zielerreichung, wie sie in § 11 KommHVO vorgeschrieben sind, wurden nicht festgelegt.

Die Haushaltssatzung konnte zu Beginn des Haushaltsjahres in Kraft treten, da es sich um einen Doppelhaushalt handelt und die Genehmigung bereits im März 2013 erfolgte. Die erforderlichen Genehmigungen lagen vor. Haushaltssatzung, Gesamtergebnis- und Gesamt-

finanzhaushalt sowie die Teilhaushalte enthalten die vorgeschriebenen Angaben.
Öffentliche Bekanntgabe und Auslegung wurden wie vorgeschrieben durchgeführt.

4 Jahresabschluss

4.1 Allgemeines

Nach § 99 Abs. 1 KSVG hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist.

Der Jahresabschluss ist gem. § 99 Abs. 4 KSVG innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Der Stadtrat hat das Ergebnis des geprüften Jahresabschlusses bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres festzustellen und auch über die Verwendung des Jahresüberschusses zu entscheiden bzw. den Jahresfehlbetrag festzustellen (§ 101 Abs. 2 KSVG). Vorher findet die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt und den Rechnungsprüfungsausschuss statt. Der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist dem Stadtrat mit dem Jahresabschluss vorzulegen (§ 101 Abs. 1 KSVG).

Gem. § 99 Abs. 2 KSVG besteht der Jahresabschluss aus:

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Vermögensrechnung
4. dem Anhang.

Als Anlagen sind dem Jahresabschluss beizufügen (§ 99 Abs. 3 KSVG):

1. der Rechenschaftsbericht
2. die Anlagenübersicht
3. die Forderungsübersicht
4. die Verbindlichkeitenübersicht.

Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss entspricht, was seine Bestandteile und Anlagen betrifft, den gesetzlichen Vorgaben.

Der nach Durchführung aller Prüfungen berichtigte Abschluss wurde am 07.11.2019 an das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises weitergeleitet.

Das folgende Schema zeigt die Zusammenhänge zwischen Finanzrechnung, Ergebnisrechnung und Bilanz:

Finanzrechnung 2014	Bilanz zum 31.12.2014		Ergebnisrechnung 2014
Einzahlung ./.	Anlage- Vermögen	<u>Eigenkapital</u> EK zum 01.01.14 + Ergebnis	Erträge ./.
Auszahlungen	<u>Liquide Mittel</u> LM zum 01.01.14 + Netto-Zufluss /	Fremdkapital	Aufwendungen
Nettozufluss / Nettoabfluss	Netto-Abfluss		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

4.2 Ergebnisrechnung

4.2.1 Allgemeines

Die Ergebnisrechnung stellt das Gegenstück zum Ergebnishaushalt dar und enthält dementsprechend die dem Haushaltsjahr wirtschaftlich zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen nach der gleichen Gliederung wie der Ergebnishaushalt. Das Jahresergebnis wird durch die Gegenüberstellung der Gesamterträge und der Gesamtaufwendungen ermittelt. Den Ist-Ergebnissen des laufenden Haushaltsjahres sind die fortgeschriebenen Haushaltsansätze sowie die Vorjahresergebnisse voranzustellen. Durch einen Pan- / Ist-Vergleich (Vergleich fortgeschriebener Haushaltsansatz und Ergebnis) wird die Einhaltung des Haushaltsplanes nachgewiesen.

Die fortgeschriebenen Planansätze setzen sich wie folgt zusammen:

- ursprünglicher Planansatz
- + Nachträge aus Nachtragssatzungen
- + Ermächtigungen aus dem Vorjahr
- + Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Die Ergebnisrechnung für 2014 wird in der folgenden Aufstellung dargestellt:

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz / Ist 2014	Vergleich Ist 2013 Ist 2014
			€	€	€	€	€
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	51.499.319,24	48.691.432,00	47.326.232,17	- 1.365.199,83	- 4.173.087,07
2.	+	Zuwendungen und allegemeine Umlagen	2.609.359,09	4.186.266,00	5.193.112,88	1.006.846,88	2.583.753,79
3.	+	sonstige Transfererträge	-	63.100,00	58.608,71	- 4.491,29	58.608,71
4.	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.214.711,52	2.089.700,00	2.163.798,81	74.098,81	- 50.912,71
5.	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.456.407,90	2.381.465,00	2.520.085,05	138.620,05	63.677,15
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.566.949,73	1.357.650,00	2.566.057,91	1.208.407,91	999.108,18
7.	+	sonstige ordentliche Erträge	6.311.945,47	3.291.520,00	4.799.595,92	1.508.075,92	- 1.512.349,55
8.	+	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-
9.	+ / -	Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-
10.	=	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.658.692,95	62.061.133,00	64.627.491,45	2.566.358,45	- 2.031.201,50
11.	-	Personalaufwendungen	22.327.325,69	23.009.284,00	23.186.520,47	177.236,47	859.194,78
12.	-	Versorgungsaufwendungen	2.331.038,26	1.054.800,00	1.927.466,54	872.666,54	- 403.571,72
13.	-	Aufwendungen f. Sach- und Dienstl.	13.175.401,88	16.611.230,00	14.073.613,51	- 2.537.616,49	898.211,63
14.	-	bilanzielle Abschreibungen	9.035.300,35	8.367.210,00	9.229.260,58	862.050,58	193.960,23
15.	-	Zulagen, Umlagen u. sonstige Transferaufwendungen	35.530.430,17	32.830.725,00	33.187.458,05	356.733,05	- 2.342.972,12
16.	-	soziale Sicherung	5.676,00	69.000,00	67.469,93	- 1.530,07	61.793,93
17.	-	sonstige ordentliche Aufwendungen	5.275.137,28	3.437.388,00	3.769.464,78	332.076,78	- 1.505.672,50

18.	=	Summe der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.680.309,63	85.379.637,00	85.441.253,86	61.616,86	- 2.239.055,77
19.	=	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 21.021.616,68	- 23.318.504,00	- 20.813.762,41	2.504.741,59	207.854,27
20.	+	Finanzerträge	363.089,47	961.650,00	471.104,07	- 490.545,93	108.014,60
21.	+	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.581.816,81	2.870.500,00	2.494.597,99	- 375.902,01	- 87.218,82
22.	=	Finanzergebnis	- 2.218.727,34	- 1.908.850,00	- 2.023.493,92	- 114.643,92	195.233,42
							-
23.	=	ordentliches Jahresergebnis	- 23.240.344,02	- 25.227.354,00	- 22.837.256,33	2.390.097,67	403.087,69
24.	+	außerordentlich Erträge	-	-	-	-	-
25.	-	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
26.	=	außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
27.	=	Jahresergebnis	- 23.240.344,02	- 25.227.354,00	- 22.837.256,33	2.390.097,67	403.087,69

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Gesamtergebnis von -22.837.256,33 € ab. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz bedeutet dies eine Verbesserung von 2.390.097,67 €, gegenüber dem Jahresergebnis von 2013 ein Plus von 403.087,69 €.

Gem. § 82 Abs. 3 KSVG muss der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen überschreitet. Er gilt als ausgeglichen, wenn der Fehlbetrag durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

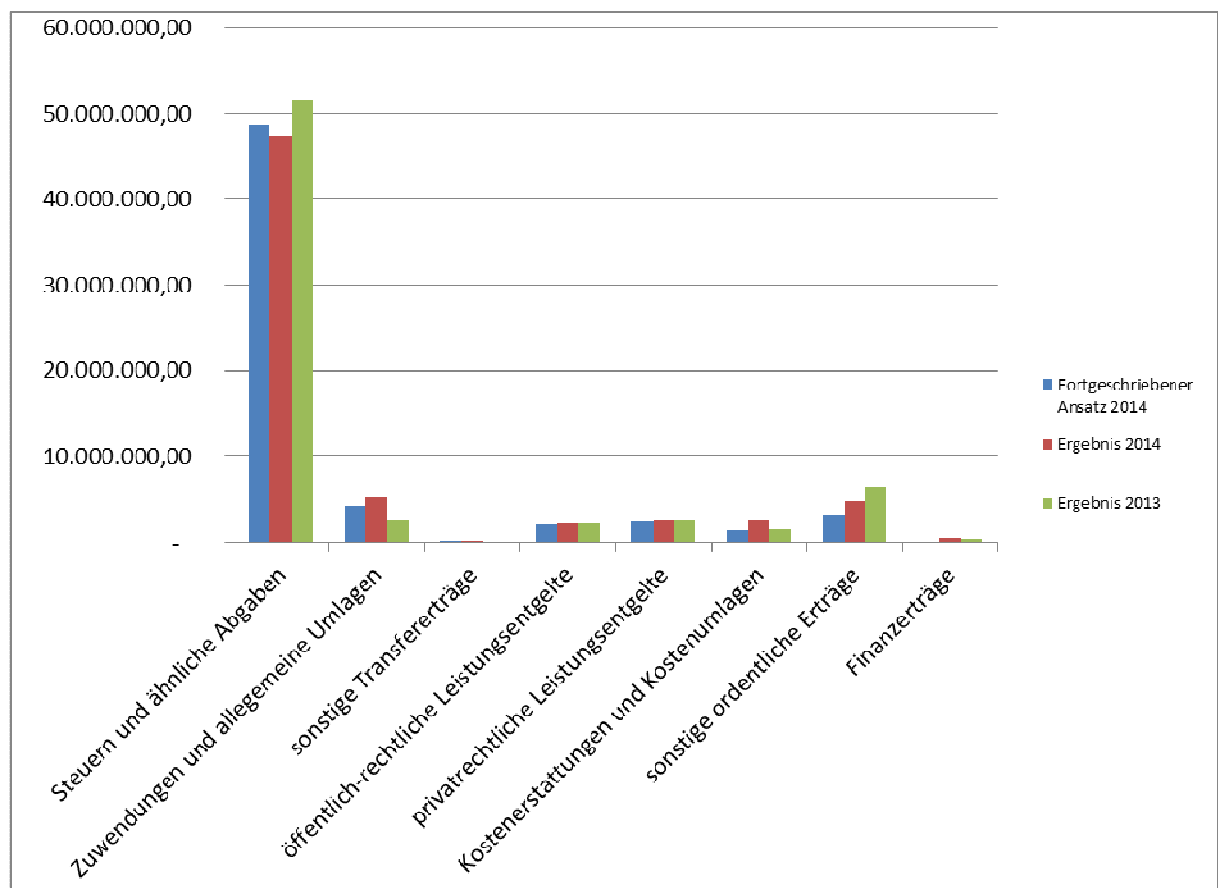
Die Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz mit 18.658.947,32 € festgestellt. Sie reichte schon nicht aus, um den Fehlbetrag 2010 zu decken. Zur Deckung des Fehlbetrages 2014 muss deshalb die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisrechnung ist somit nicht ausgeglichen.

Der Jahresfehlbetrag wurde richtig in die Schlussbilanz übertragen

4.2.2 Erträge in der Ergebnisrechnung

Diagramm 1:

Erträge der Ergebnisrechnung im Vergleich zu den Planansätzen und den Ergebnissen des Vorjahres:



Die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit haben sich gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz um 2.566.358,45 € erhöht, die Finanzerträge um 490.545,93 € verringert.

Anmerkungen zu den einzelnen Zeilen der Ergebnisrechnung:

Steuern und ähnliche Abgaben:

Hier sind enthalten: die städtischen Steuern, Anteile an Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, die Abgaben der Spielbank und die Sonderschlüsselzuweisung. Der Rückgang des Ertrages aus Steuern und ähnlichen Abgaben gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres resultiert vor allem aus einem Rückgang der Gewerbesteuer um ca. 5,8 Mio. €.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
401200	Grundsteuer B	6.538.015,07	6.650.000,00	- 111.984,93	52.953,72
401300	Gewerbesteuer	18.074.198,24	20.000.000,00	- 1.925.801,76	- 5.790.784,52
402100	Anteil EKSt.	15.195.844,41	15.000.000,00	195.844,41	826.762,33
402200	Anteil Ust.	4.227.664,56	4.250.000,00	- 22.335,44	130.449,58
403100	Anteil Vergnügungsst.	1.021.325,60	460.000,00	561.325,60	588.814,02
403200	Hundesteuer	137.396,39	126.000,00	11.396,39	7.907,03
411102	Sonderschlüsselzuw.	1.995.432,00	1.995.432,00	-	38.880,00

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden Zuwendungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen, Schlüsselzuweisungen und die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen erfasst.

Die große Abweichung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen gegenüber 2012 ist begründet im Rückgang der Schlüsselzuweisungen B und C um ca. 6,7 Mio. €.

wesentliche Erträge

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
411101	Schlüsselzuweisung B und C	3.087.276,00	3.087.276,00	-	1.661.260,00

414100	Zuweisungen v. Land	1.267.516,35	70.050,00		1.197.466,35	1.029.301,23
416001	Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	742.391,10	863.630,00	-	121.238,90	3.472,70

sonstige Transfererträge

Aufgrund der Flüchtlingskrise fielen bei der Stadtverwaltung Unterkunftskosten für Flüchtlinge an, die vom Sozialamt des Saarpfalz-Kreises bzw. vom Job Center zu erstatten waren.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013	
421300	Leistungen v. Sozialleistungsträgern	57.382,70		-	57.382,70	57.382,70

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erträge, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Vorschriften erhoben werden, fließen hier ein. Wesentliche Erträge sind Verwaltungsgebühren (Erträge Ordnungsamt, Einwohnermeldeangelegenheiten, Standesamt, Bauaufsichtsgebühren) Benutzungsgebühren (Straßenreinigungsgebühren, Benutzungsgebühren für das Industriegleis), sonstige Nutzungsentgelte (Feuerwehreinsätze, Friedhofsgebühren, Marktstandgebühren, Kirmesgebühren) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
431101	Verwaltungsgebühren	693.269,04	776.000,00	-82.730,96	-63.599,61
432102	Benutzungsgebühren	305.063,46	358.400,00	-53.336,54	-53.043,38
432103	sonstige Nutzungsentg.	672.994,83	797.200,00	-124.205,17	-48.721,65
437000	Auflösung von Sonderp. für Beiträge	356.537,12	0,00	356.537,12	18.867,38

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier finden sich Erträge wieder, die aufgrund privatrechtlicher Vereinbarungen erhoben werden, z. B. Mieten, Pachten. Erträge aus sonstigen Leistungen beinhalten vor allem die Entgelte für die Übernahme von abfallwirtschaftlichen Leistungen für den EVS in Höhe von ca. 925.000 € (725.000 € f. Durchführung der Müllabfuhr, 200.000 € Betriebskosten Wertstoffzentrum), sowie Erträge aus Geschäftsbesorgung von 930.000 €.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2012/3
441203	Mieten und Pachten	357.160,89	279.450,00	77.710,89	- 49.347,30
441601	Erträge Eintrittsgeld	70.747,42	44.000,00	26.747,42	- 20.438,19
441901	aus sonst. Leistungen	1.936.382,31	1.949.285,00	- 12.902,69	136.516,47

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier werden unter anderem die Verwaltungskostenerstattungen von Abwasser, Erstattungen vom EVS für Standplatzreinigung und als Unterstützungsleistung für abfallwirtschaftliche Maßnahmen, Personalkostenerstattungen von Kreis und Land verbucht sowie Erstattungen von Leistungen des Baubetriebshofes von HPS und Kultur GmbH.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
442101	Kostenerst. Land	785.378,22	58.790,00	726.588,22	
442201	Kostenerst. Kreis	251.243,98	172.000,00	79.243,98	141.535,97
442301	Kostenerst. EVS	160.382,76	105.000,00	55.382,76	- 21.363,22
442501	Kostenerstattung SWH	400.467,69	-	400.467,69	376.876,60
442505	Kostenerst. Abwasser	812.451,71	864.500,00	- 52.048,29	20.253,43
442800	Erträge v. übrigen Ber.	76.547,01	58.790,00	17.757,01	- 9.596,96

Sonstige ordentliche Erträge

Es werden u.a. verbucht Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (wenn über Buchpreis), Bußgelder, Zwangsgelder, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Konzessionsabgaben, Erträge aus Forderungswertberichtigungen. Hier schlagen die Konzessionsabgaben der Stadtwerke mit 2.759.725,23 € an höchsten zu Buche.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen haben sich ergeben durch Verringerung der Rückstellungen für die Sanierung der alten Feuerwache in Höhe von 840.000 €, sowie der Verringerung der Rückstellungen für Altersteilzeit von 47.307,00 € und der sonstigen Rückstellung von 49.532,48 €.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beschäftigte und Versorgungsempfänger haben sich erhöht. Es sind deshalb keine Erträge erstanden.

Die Auflösung von Wertberichtigungen aus Forderungen führte zu einem Ertrag in Höhe von ca. 50.000 €.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
451100	Gewinne aus Veräußerung v. VG d. Sachanlageverm.)	116.335,23	-	116.335,23	- 178.959,24
452101	Verwarngelder	312.925,39	154.500,00	158.425,39	75.852,29
				-	-
452501	Konzessionsabg. Fernw.	226.273,72	190.000,00	36.273,72	35.301,74
452502	Konzessionsabg. Erdgas	243.610,71	245.000,00	1.389,29	-
452503	Konzessionsabgabe Strom	1.746.521,36	1.950.000,00	203.478,64	- 44.102,08
452504	Konzessionsabg. Trinkw.	543.319,44	555.000,00	11.680,56	-
452905	Erträge BGA Finanzamt	200.160,05	-	200.160,05	
456100	Auflösung v. Wertbericht., Sonderposten u. Rückst.	934.922,48	-	934.922,48	754.922,48
456110	Auflösung v. Wertbericht. auf Forderungen	48.750,40	-	48.750,40	- 2.319.829,82
456120	Auflösung sonst. Sopus	22.371,38	-	22.371,38	- 3.655,73
459000	sonstige Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	131.498,96	13.700,00	117.798,96	131.498,96

Finanzerträge

Es handelt sich hier weitgehend um Zinserträge.

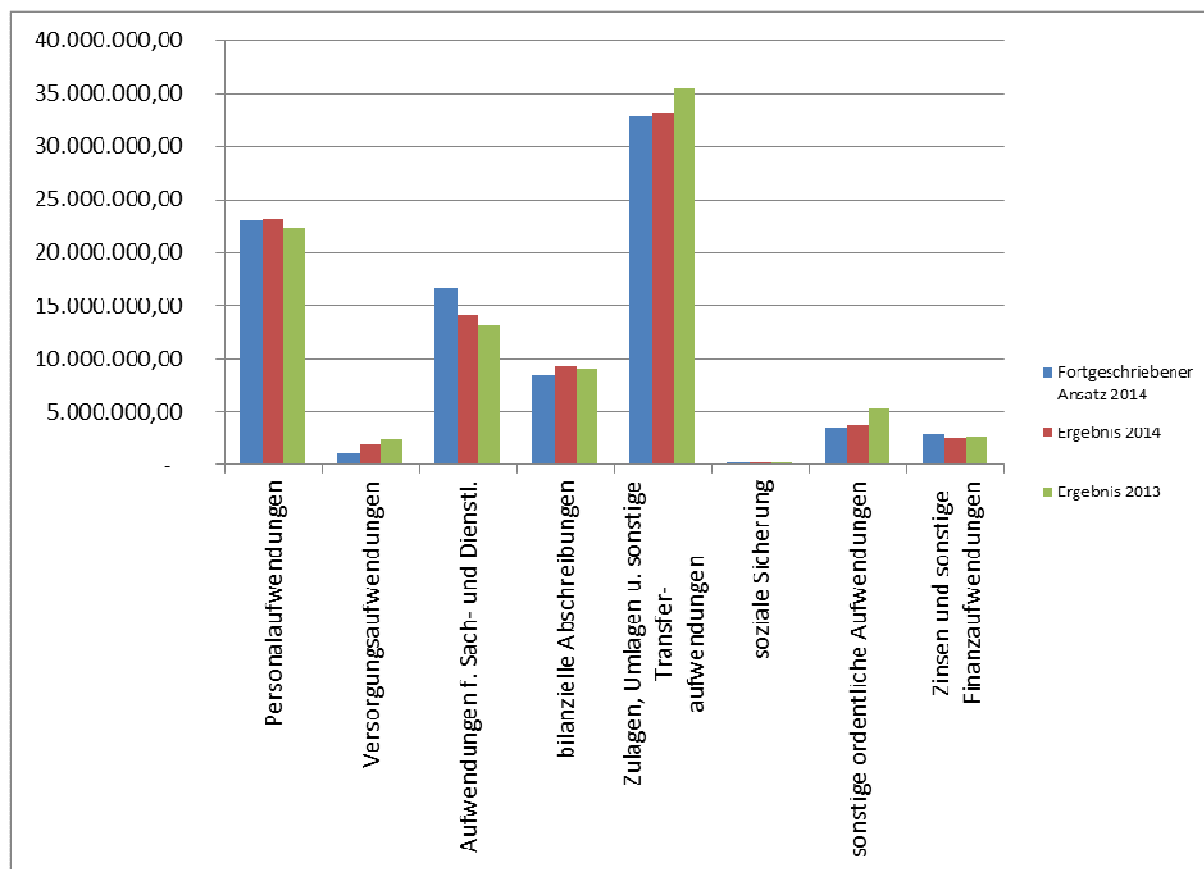
wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
471512	Zinsen Ausleihung an HPS	125.353,86	125.500,00	146,14 -	26.386,14
	Zinsen Ausleihung Homb.				
471516	Kulturgesellschaft	19.500,00	-	- 19.500,00	-
473001	Vollverzinsung Gewerbest.	312.696,50	800.000,00	487.303,50	130.414,03

4.2.3 Aufwendungen in der Ergebnisrechnung

Diagramm 2:

Aufwendungen der Ergebnisrechnung im Vergleich zu den Planansätzen



Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit haben sich gegenüber dem Ergebnisplan um 61.616,86 € erhöht, die Finanzaufwendungen haben sich um 375.902,01 € verringert.

Anmerkungen zu einzelnen Zeilen der Ergebnisrechnung:

Personalaufwendungen

Es handelt sich um den zweitgrößten Aufwandsposten.

Die Aufwendungen hielten sich in etwa im gleichen Rahmen wie 2013.

wesentlichen Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
501101	Stadtrat	115.110,77	118.000,00	- 2.889,23	705,41
501103	Ortsvorsteher	104.843,45	100.000,00	4.843,45	10.981,25
501104	ehrenamtl. Tätige	90.585,61	80.500,00	10.085,61	14.397,55
502100	Bezüge Beamte	3.308.507,80	3.388.665,00	- 80.157,20	109.657,88
502200	Lohn tarifl. Besch.	13.956.576,44	13.629.002,00	327.574,44	748.414,56
	Beitr. Versorgungsk.				
503101	Beamte	1.268.376,63	1.322.008,00	- 53.631,37	65.697,59
	Beitr. Versorgungsk.				
503201	Besch.	1.210.863,02	1.257.572,00	- 46.708,98	- 8.779,68
	Soz.Vers. Beschäftig-				
504200	te	2.765.535,24	2.781.402,00	- 15.866,76	149.777,64

Versorgungsaufwendungen

Hier finden sich die Beiträge zur RZVK und zur Beihilfeumlagegemeinschaft für Versorgungsempfänger wieder, außerdem die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Rückstellungsbetrag zum Ende des Jahres 2013 zu den Pensionsrückstellungen wird von der RZVK mitgeteilt. Die Beihilferückstellungen errechnen sich prozentual zu diesem Betrag der Prozentsatz wird jeweils für 5 Jahre von der RTVK festgesetzt. Ab dem Jahr 2013 beträgt er 14,6 %.

wesentliche Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
	Beitr. an Vers.kassen				
511102	Versorgungsenpf.	723.114,92	709.900,00	13.214,92	13.167,25
514100	BUG Beih. Vers.empf.	298.630,00	293.600,00	5.030,00	20.970,00
	Zuführung zu Pensions-				
	rückstellungen Vers.				
515100	Empf.	905.721,62	-	905.721,62	- 437.708,97

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Größte Aufwandsfaktoren sind die Unterhaltung und Bewirtschaftung aller Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des Infrastrukturvermögens in der Stadt Homburg. Der Abriss der Alten Feuerwache und der Stadtwerke im Jahr 2014 schlug mit 835.000 € zu Buche.

wesentliche Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
521109	Streumaterial Winter und Sommer	116.919,30	222.800,00	- 105.880,70	- 58.336,64
521121	Ausweise und Pässe	145.073,02	185.000,00	- 39.926,98	14.146,17
522101	Energie, Wasser, Abwasser	2.372.418,30	2.290.370,00	82.048,30	- 400.623,61
523101	Unterhaltung der Grundst. und baulichen Anlagen,	1.881.581,52	3.489.302,16	- 1.607.720,64	171.434,73
523102	Unterhaltung unbeb. Grundstücke	49.338,61	61.394,18	- 12.055,57	- 344.872,68
523109	Abriss von Gebäuden	913.723,60	466.499,25	447.224,35	453.609,69
523111	Unterhaltung der Grundst. und baulichen Anlagen, Prod.	1.501.847,58	1.550.628,47	- 48.780,89	843.917,32
523112	Unterhaltung Grünanlagen	303.872,91	617.500,00		
523205	Infrastrukturvermögen	1.657.679,23	1.760.488,66	- 102.809,43	211.164,91
523301	Bewirtsch. Grdst. u. baul. Anlagen	843.736,18	2.079.860,00	- 1.236.123,82	43.246,90
523401	Fahrzeuge-Haltung	370.836,00	353.518,88	17.317,12	6.067,85
523402	Kraftstoffe u. Betriebstankstelle	317.668,35	355.022,38	- 37.354,03	- 41.025,74
523601	Betriebs- u. Geschäftsausst.	326.517,14		326.517,14	326.517,14
525201	Erst. an Gem. u. Gemverb.	102.882,92	13.500,00	89.382,92	102.882,92
525505	Erstattungen an Abwasser	1.547.304,51	1.563.000,00	- 15.695,49	5.434,78
525701	Erstattung an priv. Untern.	183.600,00	211.600,00	- 28.000,00	
529101	Schülerbeförderung	359.551,17	480.000,00	- 120.448,83	1.629,73
529903	Märkte u. Veranstaltungen	236.481,56	156.921,24	79.560,32	90.843,89

Bilanzielle Abschreibungen

Es handelt sich hier um Aufwendungen, denen keine Auszahlungen gegenüber stehen. Die Abschreibungen beschreiben den Werteverlust des Anlagevermögens im Jahr 2014.

wesentliche Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
572123	immater. Vermögen	55.407,21	24.300,00	31.107,21	8.111,42
572125	Baukostenzuschüsse	550.134,08	508.200,00	41.934,08	1.384,93
574147	bebaute Grundstücke	1.758.308,93	1.541.990,00	216.318,93	59.034,25
575125	Infrastrukturvermögen	5.679.903,17	5.473.460,00	206.443,17	38.344,15
578102	geringwertige Güter	226.602,06	63.910,00	162.692,06	51.452,23
578205	Fahrzeuge, Maschinen..	944.297,85	709.590,00	234.707,85	35.491,93

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Hier werde Zuwendungen und allgemeine Umlagen und Transferaufwendungen verbucht.

Die Kreisumlage hat sich 2014 um 2,3 Mio. € verringert.

Die Finanzausgleichsumlage betrug tatsächlich 10.140 €, es wurde aber noch eine Überzahlung für das Jahr 2013 gebucht.

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
531101	Finanzausgleichsumlage	192,00	10.140,00	-	9.948,00 - 273.840,00
531502	Weiterleitung v. Zusch.	906.071,98	-	-	906.071,98
531601	Römermuseum	511.000,00	511.000,00	-	-
531604	Zuschuss Musikschule	655.418,28	753.000,00	-	97.581,72 22.457,53
531605	Zuschuss Kulturges.	600.000,00	600.890,00	-	890,00 340.490,98
531830	Zuweisungen Kinder- u. Jugendprojekte	286.771,87	321.724,00	-	34.952,13 - 14.798,54
531840	nicht aktivierb. Baukostenzuschuss	265.830,03	234.000,00	-	31.830,03 127.849,32
531867	Wohnbauförderung	182.804,82	233.110,00	-	50.305,18 8.148,57
531873	Zuschüsse f. Kitas	1.574.784,47	1.425.000,00	-	149.784,47 142.767,43
533101	Gewerbesteuerumlage	3.142.253,79	3.560.000,00	-	417.746,21 - 1.214.791,92

Soziale Sicherung

Im Jahr 2014 vielen hier Unterkunftskosten für Flüchtlinge in Höhe von 67.469,93 € an, die von der Kreisstadt Homburg vorfinanziert werden mussten. Es bestand ein Ersatzanspruch gegenüber dem Saarpfalz-Kreis (Sozialamt bzw. Jobcenter).

sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden hier Aufwendungen für Versicherungen, für EDV-Programme und –Rechte sowie für Büro- und Geschäftsmaterial erfasst aber auch Wertkorrekturen zu Forderungen, Niederschlagungen, Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Aufwand für Rückstellungen erfasst.

Die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen ergeben sich vor allem aus einem Grundstückstausch mit dem Land. Die Stadt Homburg hat Grundstücke, die in der Eröffnungsbilanz als Straßengrundstücke mit Grund und Straßenaufbau bewertet waren, an das Land abgegeben. Tatsächlich waren die Grundstücke aber nicht bebaut. Durch den Grundstückstausch entstand ein Buchverlust in Höhe des bewerteten Straßenaufbaus. Weiterhin wurden Grundstücke unter dem Bodenrichtwert veräußert. Die entsprechenden Ausschuss- bzw. Stadtratsbeschlüsse lagen vor.

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
551101	Aus- u. Fortbildung, Umsch.	194.325,48	261.004,00	- 66.678,52	37.314,31
551403	Dienst u. Schutzkleidung	82.286,73	119.505,12	-	21.436,55
552401	EDV-Programme und Rechte	229.920,48	251.463,01	- 21.542,53	56.137,42
552501	Sachverständ-, Gerichts- u. ähnl. Aufwendungen	140.199,02	73.914,49	66.284,53	17.848,89
					-
553101	Büro- u. Gesch.mat. zentr. Beschaffung	103.449,21	140.780,00	- 37.330,79	14.418,40
553401	Telef. Datenübertr.kosten	108.074,64	123.200,00	-	178,65
554101	Gebäudeversicherung	120.269,12	189.750,00	- 69.480,88	917,45
554102	KFZ-Versicherungen	125.939,07	142.730,00	- 16.790,93	7.521,12
554102	Haftpflichtversicherungen	128.330,31	138.340,00	- 10.009,69	6.760,39
554107	Unfallvers.	236.910,90	252.340,00	- 15.429,10	14.561,35
554107	gesetzl. Schülerunfallvers.	77.751,16	65.000,00	12.751,16	514,80
555100	Verluste Abgang Anlageverm.	687.188,00	-	687.188,00	396.409,37
555400	unbefr. Niederschlagungen	25.960,92	-	25.960,92	2.248.926,54
					-
555410	Wertkorrekturen zu Forderungen	475.596,15	-	475.596,15	376.117,24
559306	Repräsentationen	106.953,56	90.450,00	16.503,56	20.607,04

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

die Aufwendungen haben sich aufgrund sinkender Zinsen leicht verringert.

wesentliche Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
561701	Zinszahlungen an Kreditinstitute	2.124.447,64	2.120.000,00	4.447,64	72.556,04
561702	Zinszahlung liquide Mittel	128.062,92	400.000,00	- 271.937,08	29.585,55
569101	Vollverzinsung Gewerbesteuer	180.770,13	300.000,00	- 119.229,87	98.115,37

4.3 Finanzrechnung (§ 40 KommHVO)

4.3.1 Allgemeines

Die Finanzrechnung stellt das Gegenstück zum Finanzhaushalt dar. Sie enthält die tatsächlich geleisteten Auszahlungen und eingegangenen Einzahlungen nach der gleichen Gliederung wie der Finanzhaushalt.

Sie stellt die Zahlungsströme für die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dar. Die Aufstellung erfolgt nach den Vorschriften des § 40 Abs. 2 i. V. m. § 39 Abs. 4 KommHVO. Die Finanzrechnung gibt somit einen Überblick über die Liquiditätslage einer Gemeinde.

Was den Plan-Ist-Vergleich betrifft, gelten die gleichen Aussagen, wie für die Ergebnisrechnung.

Die Finanzrechnung für 2014 wird in der folgenden Aufstellung dargestellt:

			Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz / Ist 2014	Vergleich Ist 2013/Ist 2014
			€	€	€	€	€
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	51.710.382,74	48.691.432,00	46.723.338,41	- 1.968.093,59	- 4.987.044,33
2.	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.631.727,89	3.175.224,00	3.929.732,57	754.508,57	1.298.004,68
3.	+	sonstige Transfereinzahlungen	1.806,92	100,00	48.422,37	48.322,37	46.615,45
4.	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.763.698,77	1.969.100,00	1.667.688,28	- 301.411,72	- 96.010,49
5.	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.254.059,43	2.383.905,00	2.119.705,10	- 264.199,90	- 134.354,33
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.751.999,49	1.521.756,00	580.840,59	- 940.915,41	- 1.171.158,90
7.	+	sonstige Einzahlungen	4.069.822,77	3.291.520,00	3.717.487,61	425.967,61	- 352.335,16
8.	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	383.252,51	961.650,00	282.974,25	- 678.675,75	- 100.278,26
9.	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.566.750,52	61.994.687,00	59.070.189,18	- 2.924.497,82	- 5.496.561,34
10.	-	Personalauszahlungen	21.473.075,92	23.009.284,00	23.140.577,52	131.293,52	1.667.501,60
11.	-	Versorgungsauszahlungen	1.587.686,45	1.054.800,00	1.023.934,52	- 30.865,48	- 563.751,93
12.	-	Auszahlungen f. Sach- und Dienstl.	13.151.918,80	14.305.890,00	15.881.941,99	1.576.051,99	2.730.023,19
13.	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.632.343,42	2.870.500,00	2.457.057,48	- 413.442,52	- 175.285,94
14.	-	Zulagen, Umlagen u. sonstige Transfer- auszahlungen	33.451.488,74	32.720.090,00	31.949.342,15	- 770.747,85	- 1.502.146,59
15.	-	soziale Sicherung	5.676,00	6.000,00	66.462,93	60.462,93	60.786,93
16.	-	sonstige Auszahlungen	2.708.872,55	3.294.254,00	2.941.907,60	- 352.346,40	233.035,05

17.	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.011.061,88	77.260.818,00	77.461.224,19	200.406,19	2.450.162,31
18.	=	Saldo aus Ein- u. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 10.444.311,36	- 15.266.131,00	- 18.391.035,01	- 3.124.904,01	- 7.946.723,65
19.	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	589.782,92	1.493.500,00	24.072,14	- 1.469.427,86	- 565.710,78
20.	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.523.605,73	1.117.000,00	535.401,50	- 581.598,50	- 988.204,23
21.	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-	-	-	-	-
22.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	661.025,46	817.600,00	750.831,74	- 66.768,26	89.806,28
23.	+	sonstige Investitionseinzahlungen	376.945,48	468.729,00	403.331,66	- 65.397,34	26.386,18
24.	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.151.359,59	3.896.829,00	1.713.637,04	- 2.183.191,96	- 1.437.722,55
25.	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	394.040,42	972.311,00	715.699,54	- 256.611,46	321.659,12
26.	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.143.661,31	10.642.684,00	4.755.213,93	- 5.887.470,07	1.611.552,62
27.	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	798.617,11	1.645.933,00	1.003.018,36	- 642.914,64	204.401,25
28.	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-	-	-	-	-
29.	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	547.393,16	3.235.426,00	1.065.304,03	- 2.170.121,97	517.910,87
30.	-	sonstige Investitionsauszahlungen	103.990,05	356.544,00	52.811,39	- 303.732,61	- 51.178,66
31.	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.987.702,05	16.852.898,00	7.592.047,25	- 9.260.850,75	2.604.345,20
32.	=	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.836.342,46	- 12.956.069,00	- 5.878.410,21	7.077.658,79	- 4.042.067,75

33.	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	- 12.280.653,82	- 28.222.200,00	- 24.269.445,22	3.952.754,78	- 11.988.791,40
34.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	7.005.223,43	6.523.799,00	17.176.474,05	10.652.675,05	10.171.250,62
34a.		Rückfl. v. Darlehen	-	-	-	-	-
35.	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	10.386.424,01	2.440.000,00	8.498.361,21	6.058.361,21	- 1.888.062,80
36.	=	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	- 3.381.200,58	4.083.799,00	8.678.112,84	4.594.313,84	12.059.313,42
37.		Einzahlung aus Krediten zur Liquiditätss.	657.000.000,00	17.303.135,00	681.000.000,00	663.696.865,00	
38.		Auszahlung aus Krediten zur Liquiditätss.	636.000.000,00	-	671.000.000,00	671.000.000,00	
39.	=	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	21.000.000,00	17.303.135,00	10.000.000,00	- 7.303.135,00	- 11.000.000,00
40.	=	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	17.618.799,42	21.386.934,00	18.678.112,84	- 2.708.821,16	1.059.313,42
41.	=	Veränderung der eignen Finanzmittel	5.338.145,60	- 6.835.266,00	- 5.591.332,38	1.243.933,62	- 10.929.477,98
42.		Veränderung der fremden Finanzmitteln	229,97	-	4.808,00	4.808,00	4.578,03
43.	+	Bestand an Finanzmittel am Anfang des Haushaltsjahres	- 4.752.597,77	-	585.777,80	585.777,80	5.338.375,57
44.		Bestand am Ende der Jahres	585.777,80	- 6.835.266,00	- 5.000.746,58	1.834.519,42	- 5.586.524,38
		Einzahlungen	731.723.333,54	89.718.450,00	758.960.300,27	669.241.850,27	27.236.966,73

	Auszahlungen	726.385.187,94	96.553.716,00	764.551.632,65	667.997.916,65	38.166.444,71
	Saldo Einzahlungen/Auszahlungen	5.338.375,57	- 6.835.266,00	- 5.591.332,38	1.243.933,62	- 10.929.477,98
	Bestand am Anfang d. Jahres			585.777,80		
	Saldo Einz./Ausz.			- 5.591.332,38		
	Veränderung fremde Finanzmittel			4.808,00		
	Bestand am Ende d. Jahres			- 5.000.746,58		
	liquide Mittel Einheitskasse Jahresende	4.826.911,30		7.149.242,91		2.322.331,61
	Verbindlichkeiten aus Einheitskasse	4.241.133,50		12.149.989,49		7.908.855,99
	liquide Mittel Stadt	585.777,80	-	- 5.000.746,58	-	- 5.586.524,38

Der Bestand an Finanzmitteln von – 5.000.746,58 € am Ende des Haushaltsjahres stimmt mit der Saldenbestätigung der Stadtkasse überein. Die eigenen Finanzmittel verringern sich um 5.591.332,38 € gegenüber dem Jahresanfangsbestand.

Der Stand an liquiden Mitteln der Einheitskasse belief sich zum Jahresende zwar auf 7.149.242,91 €. Davon sind aber 12.149.989,49 € den übrigen Mandanten zuzuordnen (Verbindlichkeiten der Einheitskasse gegenüber den übrigen Mandanten).

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entsprechen nach ihrer Art den Erträgen und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Ergebnishaushalt. Weitere Erläuterungen erübrigen sich deshalb.

Zwischen Erträgen / Aufwendungen und Einzahlungen / Auszahlungen bestehen oft erhebliche Differenzen, da das Jahr des Ertrages bzw. Aufwandes oft nicht mit dem Jahr der tatsächlichen ein- bzw. Auszahlung übereinstimmt. Größere Differenzen zum Vorjahr sind in den Zeilen 2 (Steuern und ähnliche Abgaben), 7 (sonstige Einzahlungen) und 16 (sonstige Auszahlungen) ersichtlich. Die Differenzen ließen sich bei der Durchführung von Stichproben schlüssig erklären. Beanstandungen haben sich keine ergeben.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den investiven Teil der Finanzrechnung.

4.3.2 Investive Einzahlungen

Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

In 2014 sind lediglich Zuschüsse in Höhe von 24.072,14 € eingezahlt worden.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen.

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	Vergleich	Vergleich 2013
682100	Veräußerung v. Grundst. u. Gebäuden	53.888,00	-	53.888,00	88.246,87
682101	Veräußerung v. Grundst.	473.823,50	1.116.000,00	- 642.176,50	- 1.081.591,10

Es wurden Baugrundstücke und Gewerbegrundstücke verkauft. Außerdem gingen noch Zahlungen für 2013 ein.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Hier waren keine Einnahmen zu verzeichnen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

wesentliche Einzahlungen

683801 Erschließungsbeiträge 191.225,49 €

z. B. Thomas-Mann- u. Stefan-Zweig-Straße, Schlangenhöhler Weg,
Nördlich der Bernwardstraße

683802 Ausbaubeiträge

540.638,72 €

Dürer Str. und Kaiserstraße

683805 Ausgleichsbeiträge Sanierungsgebiet

18.640,25 €

Aus Forderungen von 2013

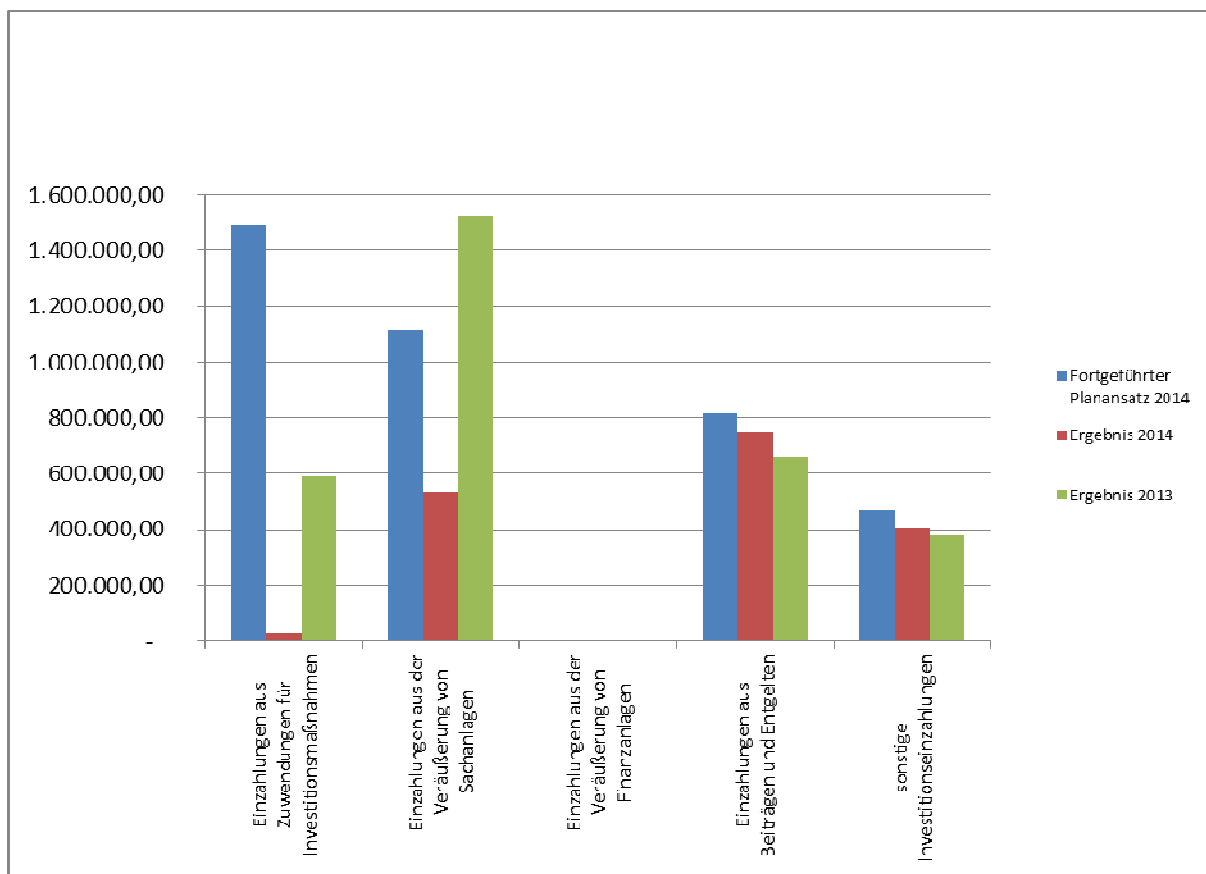
Sonstige Investitionseinzahlungen

Wesentliche Einzahlungen

684501 Darlehensrückzahlung von HPS: 403.331,66 €

Diagramm 3:

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



Die tatsächlichen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz um ca. 2,2 Mio. €.

4.3.2 Investive Auszahlungen

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

wesentliche Auszahlungen

Grundstückskauf vom Land:	90.000 €
Berliner Straße:	30.000 €
Bexbacher Straße:	70.000 €
THW-Gelände:	135.000 €
Klärwärter Haus Beeden:	105.000 €

Auszahlung für Baumaßnahmen

wesentliche Auszahlungen

Instandsetzung Brücke Berliner Straße	370.000 €
Photovoltaikanlagen:	833.000 €
Kita Kirrberg	230.000 €
Umnutzung Schule Jägersburg:	100.000 €
Freiw. Ganztagschule Langenäcker:	155.000 €

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hier werden Auszahlungen für Fahrzeuge, Fahrzeugzubehör und sonstige beweglichen Gegenstände mit einem Nettokaufpreis von mehr als 150 € verbucht.

Es ist anzumerken, dass auch Ende 2014 keine Inventur stattgefunden hat. Gem. § 29 Abs. 1 Satz 2 KommHVO sind körperliche Gegenstände durch eine körperliche Bestandsaufnahme zu erfassen. Einer Inventur bedarf es nicht, soweit durch Anwendung eines den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechenden anderen Verfahrens

gesichert ist, dass der Bestand der Vermögensgegenstände auch ohne körperliche Bestandsaufnahme festgestellt werden kann (§ 30 Abs. 2 KommHVO). Auf diese Vorschrift hat sich der Oberbürgermeister im Anhang zum Jahresabschluss berufen. Ohne Inventur ist aber nicht festzustellen, ob die einmal angeschafften Gegenstände sich weiterhin im Bestand befinden. Nicht gemeldete Vermögensverluste bleiben also unberücksichtigt. Eine körperliche Bestandsaufnahme sollte deshalb in regelmäßigen Abständen erfolgen. Seit der erstmaligen Bestandsaufnahme, die teilweise auch unvollständig war, wurde bis heute keine körperliche Inventur vorgenommen. Allerdings wurde das fehlende Inventar bei der Feuerwehr nachbilanziert.

Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

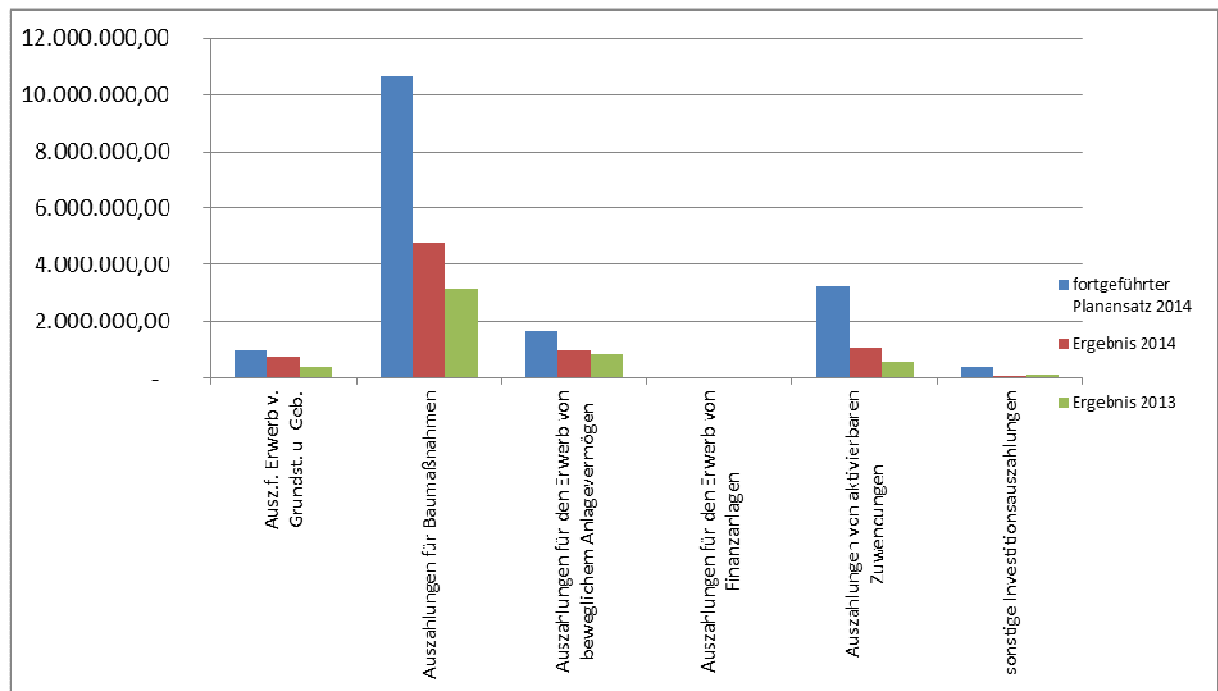
Mit 636.528,03 schlagen hier die Zuschüsse an Kindergärten zu Buche.

Sonstige Investitionsauszahlungen

Unter dieser Position sind die Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände (Software) eingeflossen.

Diagramm 4:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Die Auszahlungen bleiben teilweise stark hinter den fortgeschrittenen Planansätzen zurück. Die noch zur Verfügung stehenden Beträge wurden oft vollständig als Ermächtigungsübertragungen nach 2015 übertragen und verstärken dort wiederum die Ansätze. Weitere Ausführungen unter Punkt Ermächtigungsübertragungen.

4.3.4 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

691801 Einzahlungen aus Investitionskrediten

Es wurde ein Kredit in Höhe von 3.620.920 € neu aufgenommen. Der Betrag bleibt hinter dem geplanten und vom LAVA genehmigten Wert v. 5.962.891 €. Ein Restbetrag von 2.341.971 € steht in 2015 noch zur Verfügung.

691802 Sonderkredit für rentierliche Maßnahmen

Weiterhin wurden zwei Darlehen für rentierliche Maßnahme aufgenommen:

geplant und bewilligt in 2013	560.908 €
für 2014:	1.679.000 €

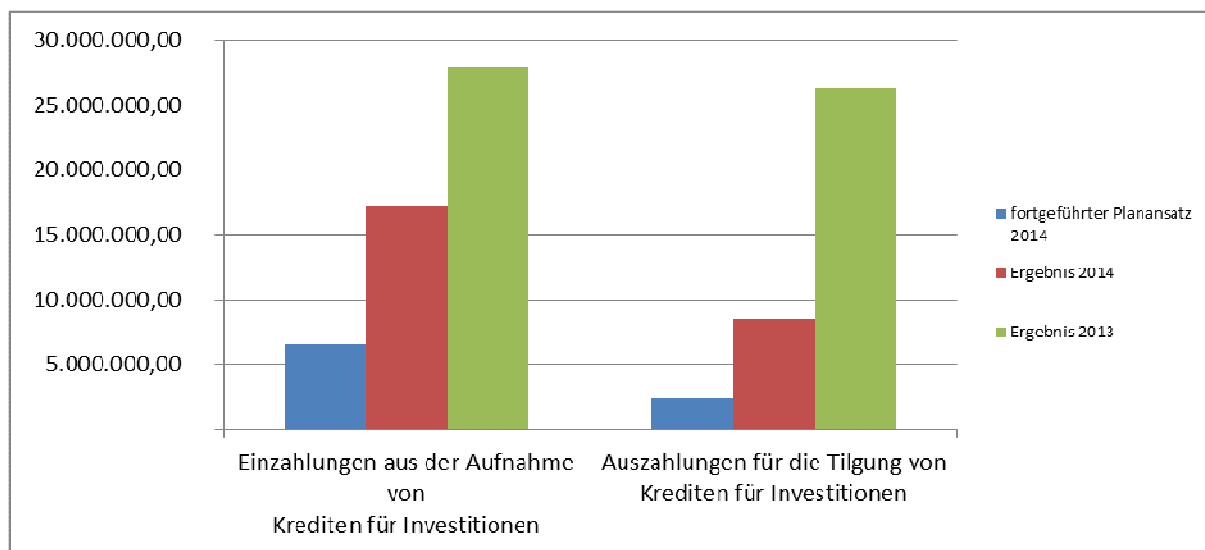
691998 Einzahlungen aus der Umschuldung von Darlehen

Es wurde ein Darlehen umgeschuldet in Höhe von 6.648.724,98 € €. Mit gleichem Kredit wurde eine Umschuldung aus 2013 in Höhe von 4.666.921,07 € realisiert. Das aufgenommene Darlehen hat demnach eine Gesamthöhe von 11.315.646,05 €.

4.3.5 Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten

Konto	Bez.	Betrag
791101	Tilgung Darlehen. vom Land	2.199,90
791701	Tilgung Kreditmarkt	1.832.364,51
	Tilgung Sonderkredite u. rentierl.	
791702	Maßnahmen	15.071,82
791998	Umschuldung	6.648.724,98
		8.498.361,21

Die Einzahlungen zur Darlehensumschuldung entsprechen nicht den Auszahlungen zur Darlehensumschuldung, da ein bereits in 2013 getilgtes Darlehen von 4.666.841,07 € erst in 2014 umgeschuldet wurde.

Diagramm 5:**Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Die Differenzen zwischen Plan und Ergebnis kommen dadurch zustanden, dass sowohl bei den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten als auch bei den Auszahlungen für die Tilgung von Krediten die Kreditumschuldungen mit eingeflossen sind.

4.3.6 Saldo von Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

692999: Einzahlung von Liquiditätskrediten:	681.000.000 €
792999: Auszahlung von Liquiditätskrediten:	671.000.000 €
Differenz:	10.000.000 €

Kassenkredit aus 2013, der in 2014 zurückgezahlt wurde:	59.000.000
Kassenkredit aus 2014, der erst in 2015 zurückgezahlt wurde:	69.000.000
Saldo:	10.000.000

Zinsaufwand Kassenkredite: 130.679,59 €

Zinssatz zwischen 0,07 und 0,32 %

Die Bilanzposition Kassenkredite weist zum Jahresende einen Betrag von 69.000.000 € aus und entspricht damit dem im Dezember aufgenommenen Kredit, der erst im Januar

zurückzuzahlen ist. Der Höchstbetrag an Kassenkrediten war auf 100.000.000 € festgesetzt und wurde nie überschritten.

4.4 Teilrechnungen

Für die nach § 4 KommHVO zu bildenden Teilhaushalte sind Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen zu bilden (§ 41 Abs. 1 KommHVO).

Die Teilhaushalte können entweder nach den vom Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport vorgegebenen Produktbereichen gegliedert werden oder nach der örtlichen Organisation.

Die Stadt Homburg hat Teilhaushalte nach Produktbereichen gebildet. Diese sind auch Gegenstand des vom Stadtrat beschlossenen Haushaltsplanes. Entsprechend dieser Teilhaushalte wurden auch die Teilrechnungen ausgewiesen. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Verpflichtungsermächtigungen.

Laut Aussagen der Kämmerei wurden lediglich zwei Teilhaushalte gebildet, und zwar der Teilhaushalt 61 Allgemeine Finanzwirtschaft, der durch die KommHVO verbindlich vorgegeben wurde sowie alle übrigen Produktbereiche zusammengefasst in einem Teilhaushalt. Dies lasse sich aber mit dem Haushalts- und Kassenprogramm so nicht abbilden. Unabhängig davon, ob dies mit den Vorschriften des § 4 KommHVO in Einklang steht, ist der vom Stadtrat beschlossene Haushaltsplan wie auch die Teilrechnungen im Jahresabschluss nach Produktbereichen gegliedert, so dass bei der Prüfung von dieser Gliederung ausgegangen werden muss. Darüber hinaus wurden zahlreiche Budgets gebildet, sowohl innerhalb der einzelnen Produktbereiche als auch übergreifend.

Was den Plan-Ist-Vergleich betrifft, gelten die gleichen Aussagen, wie für Ergebnis- und Finanzrechnung.

Gem. § 14 Abs. 5 KommHVO sind Aufwendungen für Investitionskredite auf die Teilergebnishaushalte entsprechend der jeweiligen Anteile des ihnen zugeordneten Anlagevermögens, vermindert um die ihnen zugeordneten Sonderposten, nach den Restbuchwerten aufzuteilen. Die Zinsaufwendungen wurden alle bei Teilhaushalt 6.1. „Allgemeine Finanzwirtschaft“ verbucht, eine Aufteilung hat nicht stattgefunden. Da diese Vorschrift ab dem Haushaltsjahr 2017 nicht mehr anzuwenden ist, wird eine Änderung auch für die nächsten Haushaltsjahre seitens des RPA's nicht gefordert.

Die Teilrechnungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben (§ 41 i. V. mit § 39 Abs. 4 KommHVO). Aus der Prüfung ergaben sich keine weiteren Beanstandungen.

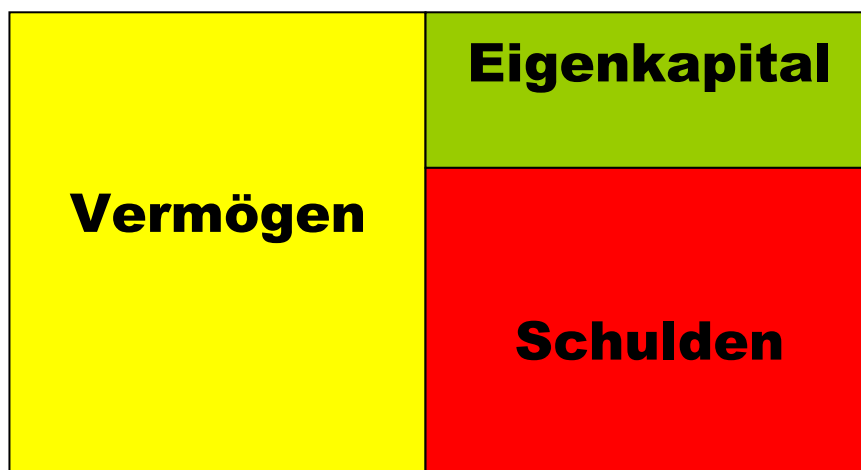
Mit dem Thema Teilhaushalte hat sich auch die überörtliche Prüfung befasst. Ein Prüfbericht liegt noch nicht vor.

4.5 Vermögensrechnung (Bilanz) (§ 42 KommHVO)

Die Vermögensrechnung ist der kaufmännischen Bilanz nachgebildet. Sie zeigt auf der Aktivseite das kommunale Vermögen und auf der Passivseite, wie dieses Vermögen finanziert ist.

Der Differenzbetrag aus Vermögen und Schulden stellt auf der Passivseite das nachzuweisende Eigenkapital dar.

Das nachfolgende Schaubild zeigt nochmals den Aufbau und die Zusammenhänge der Bilanz:



Die Vermögensrechnung eines Haushaltsjahres baut auf der Vermögensrechnung des vorangegangenen Haushaltsjahres auf. Die Vorjahresbeträge sind immer mit anzugeben. Für den vorliegenden Abschluss waren deshalb die Beträge der Schlussbilanz 2013 mit anzugeben.

Die Mindestgliederung der Vermögensrechnung ist in der Kommunalhaushaltsverordnung festgeschrieben.

Die Vermögensrechnung ist um einen Anhang zu ergänzen, dessen Inhalte in § 43 KommHVO ebenfalls vorgegeben sind.

Die Bilanzsumme des Jahres 2014 beträgt **314.279.739,31 €**, das sind 2.929.091,59 € mehr als im Jahr 2013.

Nachfolgend wird die Vermögensrechnung (Schlussbilanz 2014) in verkürzter und aufbereiteter Form dargestellt:

Aktiva		Passiva	
Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung = Kapitalverwendung		Eigenkapital, Schulden und passive Rechnungs- abgrenzung = Kapitalherkunft	
1. Anlagevermögen	298.074.657,76 €	1. Eigenkapital	91.866.628,29 €
immaterielle Vermögensgegenstände	9.117.810,69 €	allgemeine Rücklage	114.183.983,08 €
Sachanlagen	236.406.402,77 €	Sonderrücklagen	519.901,54 €
Finanzanlagen	52.550.444,30 €	Ausgleichsrücklage	-
		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 22.837.256,33 €
2. Umlaufvermögen	15.453.748,95 €	2. Sonderposten	26.972.667,85 €
Vorräte	2.500,00 €		
Forderungen und sonst. Verm. gegenstände	8.302.006,04 €	aus Zuwendungen aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	19.722.047,24 €
liquide Mittel	7.149.242,91 €	sonstige	7.053.895,19 € 196.725,42 €
3. Aktive Rechnungs- abgrenzung	751.332,60 €	3. Rückstellungen	31.408.316,80 €
		Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.187.106,09 €
		Rekultivierung u. Nachsorge v. Deponien, Altlastensanierung	40.000,00 €
		sonstige Rückstellungen	181.210,71 €
		4. Verbindlichkeiten	159.745.554,66 €
		erhaltene Anzahlungen	-
		Kreditaufnahmen f. Inv.	72.675.200,81 €
		Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	69.000.000,00 €
		Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtsch. gleichkommen	
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.142.813,00 €
		Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.087.434,86 €
		sonstige Verbindlichkeiten	12.840.105,99 €

5. passive Rechnungs-
abgrenzung

4.286.571,71 €

Bilanzsumme 314.279.739,31 € Bilanzsumme 314.279.739,31 €

Ergänzend verweise ich auf die nachfolgenden Tabellen, die die Veränderungen gegenüber der Eröffnungsbilanz getrennt nach Aktiv- und Passivseite aufzeigen, sowie den Anteil der einzelnen Aktiv-Positionen bzw. Passiv-Positionen an der Gesamtbilanzsumme

4.5.1 Aktiva

Aktiva	01.01.2013		31.12.2014		Veränderung €
	€	%	€	%	
Anlagevermögen	301.172.933,65	96,73	298.074.657,76	94,84	- 3.098.275,89
immaterielle Vermögensgegenst.	8.512.814,14		9.117.810,69		604.996,55
Sachanlagevermögen	239.706.343,55		236.406.402,77		- 3.299.940,78
Finanzanlageverm.	52.953.775,96		52.550.444,30		- 403.331,66
Umlaufvermögen	9.552.766,33	3,07	15.453.748,95	4,92	5.900.982,62
Vorräte, Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.	4.725.855,03		8.304.506,04		3.578.651,01
liquide Mittel	4.826.911,30		7.149.242,91		2.322.331,61
Aktive Rechnungs- abgrenzung	624.947,74	0,20	751.332,60	0,24	126.384,86
Gesamtvermögen	311.350.647,72	100,00	314.279.739,31	100,00	2.929.091,59

Anmerkungen:

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Immaterielle Vermögensgegenstände setzten sich zusammen aus Datenverarbeitungs-Software und Lizenzen (181.394,71 €) sowie Baukostenzuschüsse (8.936.415,98 €).

Beispiele:

Zuschuss Kinderhort Schongauer Str.:	150.000 €
Zuschuss Kita du Bonheur:	66.700 €
Turnhalle Sandrennbahn:	500.000 €

Unbebaute Grundstücke

Die Park- und Gartenanlagen (4.295.307,85 €) wurden von der Bilanzposition Grünflächen auf bebaute Grundstücke umgebucht, da diese nach der Systematik des § 42 Abs. 3 KSVG dort zu bilanzieren sind.

Bebaute Grundstücke

Nennenswerte zu- bzw. Abgänge sind nur bei den Wohnbauten zu Verzeichnen. Hier wurden u. a. 2 Einfamilienhäuser in der Bexbacher Str. und der Rubenstraße erworben, sowie zwei Wohnungen in der Berliner Straße. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Infrastrukturvermögen

Im 2014 wurden vier Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen und von Anlagen im Bau auf Stromversorgungsanlagen umgebucht:

ehemalige Grundschule Jägersburg:	98.000 €
Luitpolschule:	68.000 €
Musikschule:	183.000 €
Koi:	22.500 €

Durch einen Grundstücktausch mit Land und Bund kam es zu Abgängen beim Straßen-
aufbau bei mehreren Straßen (u. a. Richard-Wagner-Straße, Robert-Bosch-Straße, Karls-
bergstraße)

Gesamthöhe: 526.811,70

Die Abgänge sind dadurch begründet, dass in der Eröffnungsbilanz alle Grundstücke gem. ihrer Eintragung im Grundbuch bewertet wurde, d. h. eine Straßengrundstück wurde automatisch mit seinem anteiligen Aufbau bilanziert, unabhängig davon, ob es tatsächlich als Straßengrundstück benutzt wurde. Dies wird bei Tausch oder Veräußerung immer wieder zu solchen Abgängen führen, die sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken.

Maschinen und technische Anlagen

Es wurden unter anderem mehrere PKWs und Combis angeschafft (75.000 € sowie mehrere LKWs (440.000 €)

Betriebsvorrichtungen

Urnenstelen wurden für 87.000 € angeschafft.

Betriebsausstattung

Es wurden unter anderem die Boote am Jägersburger Weiher ins Eigentum der Stadt übernommen zu einem Kaufpreis von 23.205 €.

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen hat sich in Höhe des Tilgungsbetrag 2014 für die Ausleihung an HPS um 403.331,66 € verringert.

Anlagen im Bau

Folgende Tabelle zeigt die Zugänge bei den Anlagen im Bau:

Maßnahme	Anfangsbestand 2014	Zugänge	Umbuchungen	Endbestand 2014
Baukostenzuschuss Neubau Kita St. Andreas, Erbach	612.110,21 €	31.376,40 €	100.724,68 €	744.211,29 €
Baukostenzuschuss Kita Du Bonheur	850.470,86 €	66.700,00 €	0,00 €	917.170,86 €
Baukostenzuschuss Kita St. Josef Jgb	72.530,31 €	0,00 €	2.547,27 €	75.077,58 €
Baukostenzuschuss Neubau Kita Schwarzenbach AWO	590.000,00 €	0,00 €	0,00 €	590.000,00 €
Baukostenzuschüsse Neubau Kita St. Remigius	106.974,19 €	0,00 €	86.685,25 €	193.659,44 €
Baukostenzuschüsse Kinderhort AWO	0,00 €	150.000,00 €	0,00 €	150.000,00 €
Baukostenzuschüsse Kita St. Michael	0,00 €	39.688,86 €	0,00 €	39.688,86 €
Baukostenzuschüsse AWO Kita Cappelallee/	0,00 €	55.862,16 €	0,00 €	55.862,16 €
Gewerbeerschließung "An der Remise" und im G 11	1.595.907,46 €	146.566,57 €	0,00 €	1.742.474,03 €
Ausbau Buschstraße	99.617,87 €	148.561,40 €	0,00 €	248.179,27 €
Beseitigung der Sohlschwellen Lambsbach Mn. 201	5.954,94 €	6.748,89 €	0,00 €	12.703,83 €
Renaturierung Erbach	43.419,21 €	1.022,00 €	0,00 €	44.441,21 €

Photovoltaikanlage KFZ-Hallo BBH	496.184,47 €	51.894,05 €	0,00 €	548.078,52 €
Photovoltaikanlage GS Jägersburg	3.991,32 €	93.772,35 €	0,00 €	97.763,67 €
Photovoltaikanlage Luitpoldschule	4.744,97 €	63.284,06 €	0,00 €	68.029,03 €
Innensanierung GS Bruchhof Trakt II und III	117.867,60 €	24.649,40 €	0,00 €	142.517,00 €
Erweiterung Pavillon FGTS Beeden	8.008,19 €	5.621,48 €	0,00 €	13.629,67 €
Umbau alte Aula zum Mehrzweckraum Kita Kirrberg	117.911,18 €	214.418,64 €	202,70 €	332.532,52 €
Umbau ehem. Pestalozzischule zur Parkanlage	4.106,00 €	69.233,45 €	0,00 €	73.339,45 €
Umbau ehemalige Schule Jägersburg zum DGH	11.050,32 €	143.535,99 €	0,00 €	154.586,31 €
Kamera,Lautsprecher,Beschilderung Schloßberghöhlen	34.277,13 €	58.643,08 €	0,00 €	92.920,21 €
Belegleser (Scanner) Regie68	10.000,00 €	7.671,50 €	0,00 €	17.671,50 €
Sanierung Straßenbrücke Berliner Str. über ehem.	33.325,50 €	420.786,05 €	0,00 €	454.111,55 €
Hans-Felden-Straße	5.988,91 €	602.852,13 €	0,00 €	608.841,04 €
Sanierungsmaßnahme Waldstadion	0,00 €	25.335,10 €	0,00 €	25.335,10 €
Sanierungsbaumaßnahme Sonnenfeldschule	0,00 €	1.731,15 €	0,00 €	1.731,15 €
Erweiterung FGTS Langenäckerschule	0,00 €	148.347,52 €	0,00 €	148.347,52 €
Sanierung Lambsbachbrücke Am Collinger Berg	0,00 €	5.314,48 €	0,00 €	5.314,48 €
Überdachung Dorfplatz Reiskirchen	0,00 €	27.386,68 €	0,00 €	27.386,68 €
Holzsteg über den Lambsbach im Bereich Merburg	0,00 €	27.425,45 €	0,00 €	27.425,45 €
Neubaugebiet Paul-Münch-Straße (Endausbau)	0,00 €	99.242,32 €	0,00 €	99.242,32 €
NBG südl. der Eichheckstraße (Endausbau)	0,00 €	194.178,86 €	0,00 €	194.178,86 €
Photovoltaikanlage Musikschule	0,00 €	182.807,54 €	0,00 €	182.807,54 €
Photovoltaikanlage Kombibad	0,00 €	22.479,27 €	0,00 €	22.479,27 €
Gewerbeanschließung Industriepark Zunderbaum (G9)	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €	30.000,00 €
Energiespeicher BBH (Modellprojekt)	0,00 €	209.653,15 €	0,00 €	209.653,15 €

Nachfolgende Tabelle zeigt, welche Anlagen im Bau 2014 fertiggestellt und auf die entsprechenden Bilanzpositionen umgebucht wurden.

Baukostenzuschuss Kita St. Josef Jgb	75.077,58 €
Photovoltaikanlage GS Jägersburg	97.763,67 €
Photovoltaikanlage Luitpoldschule	68.029,03 €
Umbau ehem. Pestalozzischule zur Parkanlage	73.339,45 €
Belegleser (Scanner) Regie68	17.671,50 €
Sanierungsbaumaßnahme Sonnenfeldschule	1.731,15 €
Überdachung Dorfplatz Reiskirchen	27.386,68 €
Neubaugebiet Paul-Münch-Straße (Endausbau)	99.242,32 €
NBG südl. der Eichheckstraße (Endausbau)	194.178,86 €

Photovoltaikanlage Musikschule	182.807,54 €
Photovoltaikanlage Kombibad	22.479,27 €
	859.707,05 €

Fazit:

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2014 **298.074.657,76 €**.

Es hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. € verringert, das heißt Investitionen blieben hinter den Anlagenabgängen und Abschreibungen zurück.

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wurden richtig ermittelt. Die Nutzungsdauer wurde entsprechend der gültigen Abschreibungstabelle ermittelt.

Bei den Forderungen wurden nicht mehr werthaltige Forderungen wie vorgeschrieben einzelwertberichtigt. Zusätzlich wurden Forderungen gegen private Schuldner mit 5 % pauschalwertberichtigt.

Bei den liquiden Mitteln handelt es sich um die gesamten liquiden Mittel der Einheitskasse. Die Bestände der einzelnen Mandanten sind als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Einheitskasse verbucht. Der tatsächliche Bestand der Stadt Homburg (Mandant 1) ergibt sich also aus dem Gesamtbetrag der liquiden Mittel zuzüglich Forderung und abzüglich Verbindlichkeiten der Einheitskasse. Er beläuft sich auf **- 5.000.746,58 €** und stimmt mit dem Bestand lt. Finanzrechnung überein. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse haben den Stand von 12.149.989,49 € erreicht und stellen eigentlich zusätzliche Liquiditätskredite dar.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet für Auszahlungen, die noch in 2014 erfolgten, aber bereits Aufwand für 2015 darstellten (typische Beispiele sind Beamtengehälter und -pensionen. Die Ende 2013 gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten wurden aufgelöst.

4.5.2 Passiva

Passiva	01.01.2013		31.12.2014		Veränderung €
	€	%	€	%	
Eigenkapital	114.549.659,93	36,79	91.866.628,29	29,23	- 22.683.031,64
Sonderposten	27.230.461,10	8,75	26.972.667,85	8,58	- 257.793,25
aus Zuwendungen	20.440.366,20		19.722.047,24		- 718.318,96
aus Beiträgen	6.570.998,10		7.053.895,19		482.897,09
Sonstige	219.096,80		196.725,42		- 22.371,38
Rückstellungen	31.335.626,80	10,06	31.408.316,80	9,99	72.690,00
Pensionsrückst.	30.179.493,61		31.187.106,09		1.007.612,48
Altlastensan.	880.000,00		40.000,00		- 840.000,00
sonstige Rückst.	276.133,19		181.210,71		- 94.922,48
					-
Verbindlichkeiten	133.842.405,70	42,99	159.745.554,66	50,83	25.903.148,96
erhaltene Anzahl. Anzahlungen	-		-		-
aus Krediten für Investitionen	63.997.087,97		72.675.200,81		8.678.112,84
zur Liquiditäts- sicherung	59.000.000,00		69.000.000,00		10.000.000,00
aus Lieferungen und Leistungen	5.059.423,07		3.142.813,00		- 1.916.610,07
aus Transferleistun- gen	1.034.034,04		2.087.434,86		1.053.400,82
sonstige Verb.	4.751.860,62		12.840.105,99		8.088.245,37
passive Rech- nungs- abgrenzung	4.392.494,19	1,41	4.286.571,71	1,36	- 105.922,48
Bilanzsumme	311.350.647,72	100,00	314.279.739,31	100,00	2.929.091,59

Anmerkungen:

Das Eigenkapital ist gegenüber der Schlussbilanz 2013 um 22.683.031,64 € € gesunken. Dieser Betrag ergibt sich aus dem Fehlbetrag der Ergebnisrechnung in Höhe von - 22.837.256,33 € zuzüglich der Erhöhung bei den Sonderrücklagen und der Berichtigung der Eröffnungsbilanz.

Berechnung:

Die allgemeine Rücklage veränderte sich wie folgt:

Eigenkapital		
	Endbestand allg. Rücklage Vorjahr	137.279.273,66
+/-	Jahresüberschuss/Fehlbetrag Vorjahr -	23.240.344,02
=	Anfangsbestand allg. Rücklage 2014	114.038.929,64
+/-	Berichtigung Eröffnungsbilanz	145.053,44
=	Endbestand allg. Rücklage 2014	114.183.983,08
+	Sonderrücklagen	519.901,54
+/-	Überschuss / Fehlbetrag 2014 -	22.837.256,33
=	Eigenkapital zum 31.12.2014	91.866.628,29

Sonderrücklagen:

Die Stadt Homburg hat Sonderrücklagen gebildet für zweckgebundenes Vermögen:

Rücklage Erbe Deutsch:	442.011,28 €
Spenden zur Verfügung OB	70.685,01 €
Spenden Gleichstellungsstelle:	<u>7.205,25 €</u>
	519.901,54 €

Rücklage Verfügungsmittel OB	70.785,01 €
Eingang Spenden	21.285,90 €
Weitergabe Spenden	12.316,47€
Differenz = Zuführung	8.969,43 €

Weitergegebene Spenden in 2014:

Fidelia Einöd Förderung des Karnevals 2x 1.000 €	2000,00 €
SV Reiskirchen Jugendarbeit	3.000,00 €
Initiative Krankenpflege	4.000,00 €
Schlagzeug mit Zubehör f. Bosenberg Klinik St. Wendel	
2 Rechnungen	995,90 €

Für Spenden von Homburger Bürgern oder Firmen mit einem bestimmten Verwendungszweck wurde ein Spendenkonto gebildet, über das der OB verfügen kann. Dies ist nicht zu verwechseln mit den Verfügungsmitteln des Oberbürgermeisters.

Im Jahr 2014 wurden, wie bekannt, vom damaligen Oberbürgermeister aus diesem Konto 12.465,87 € entnommen zum Kauf einer Musikanlage. Es wurden hierfür drei Rechnungen verbucht auf Musikschule (musikalische Früherziehung), Jugendraum Continue und Musikpark. Nach Rechtskraft des Urteils gegen den damaligen Oberbürgermeister wurde der Betrag den Spenden wieder zu gebucht, so dass er wieder vollständig zur Verfügung steht.

Ich möchte noch darauf hinweisen das im gleichen Jahr Spenden in Höhe von 995,90 € für ein Schlagzeug mit Zubehör entnommen wurden, das der Bosenberg- Klinik in St. Wendel zur Verfügung gestellt wurde. Nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes wurden auch diese Spenden nicht im Sinne der Spender verwandt. Die Spenden sollten Bürgern oder Investitionen der Stadt Homburg zugeführt werden.

Spenden sollten auch zügiger weitergegeben werden. Dem Wunsch der Spender nach Verwendung der Spenden für einen sozialen Zweck sollte schneller entsprochen werden. Das Ansparen eines Guthabens ist meiner Meinung nach nicht Sinn der Sache.

Sonderposten

Sonderposten sind zu bilden für erhaltene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen (§ 33 Abs. 2 KommHVO). Sonderposten wurden wie folgt gebildet:

Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund:

LED-Umrüstung öffentl. Beleuchtungsanlagen	8.620,58
--	----------

Sonderposten aus Zuwendungen vom Land

Photovoltaikanlage Luitpold-Schule	10.000,00
------------------------------------	-----------

Stadtumbau-West Ankauf Dürer Str. 123	5.451,56
---------------------------------------	----------

Sonderposten aus Beiträgen aus dem privaten Bereich

Erschließungsbeitrag Pfänderbach:	21.096,00
-----------------------------------	-----------

Erschließungsbeitrag Thomas-Mann-Str.	95.998,34
---------------------------------------	-----------

Erschließungsbeitrag Stefan-Zweig-Straße	39.686,97
--	-----------

Ausbaubeitrag Dürer Str.	322.096,00
--------------------------	------------

Ausbaubeitrag Kaiserstr.	352.998,34
--------------------------	------------

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Restnutzungsdauer der dazugehörigen Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für ungewisse Verbindlichkeiten, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden, Sie wurden unter anderem gebildet für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, für Altersteilzeit, Schulbuchausleihe, und Altlasten. Eine Aufstellung über alle befindet Rückstellungen sich in einer Anlage zum Anhang.

Die Rückstellungen wurden richtig ermittelt. Rückstellungen aus Vorjahren wurden entsprechend aufgelöst. Allerdings erfolgte die Gegenbuchung auf einem allgemeinen Konto (Aufwand bzw. Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen) und nicht auf dem entsprechenden Aufwandskonto. Das Aufwandskonto zeigt also den vollen Aufwand an und nicht den durch Rückstellungen reduzierten Aufwand.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom privaten Kreditmarkt

Investitionskredit:

Höchstbetrag lt. genehmigter Satzung:	5.962.891,00
<u>Davon in Anspruch genommen (SaarLB):</u>	<u>3.620.920,00</u>
Rest für Folgejahre	2.341.971,00

Kredit für rentierliche Maßnahmen:

Höchstbetrag 2013:	560.908,00
Aufgenommen 2013:	0,00
<u>Aufgenommen 2014:</u>	<u>560.908,00</u>
Rest für Folgejahre	0,00

Höchstbetrag 2014:	1.679.000,00
<u>Aufgenommen 2014:</u>	<u>1.679.000,00</u>
Rest für Folgejahre:	0,00

Umschuldungen:

Rest aus 2013:	4.666.841,07
<u>Umschuldung 2014</u>	<u>6.648.725,98</u>
Gesamtumschuldungsbetrag:	11.315.646,05

Die Tilgungen für Investitionskredite schlagen mit 1.849.635,23 € zu Buche.
(sie wurden bei entsprechenden Auszahlungskonten verbucht)

Zusammenfassung:

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

	Anfangsbestand an Investitionskrediten	63.997.087,97
+	Neuaufnahme Investitionskredite	3.620.920,00
+	Neuaufnahme Kredite f. rentierl. Maßn. 2013	560.908,00
+	Neuaufnahme Kredite f. rentierl. Maßn. 2014	1.679.000,00
-	Tilgung	- 1.849.635,23
-	Berichtigungen	
-	Abgang wegen Umschuldungen	- 6.648.725,98
+	Zugang wegen Umschuldungen	11.315.646,05
=	Endbestand an Investitionskrediten	72.675.200,81

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Gewerbesteuerumlage Nachzahlung für das 4. Quartal 2013 wurde erst im Januar 2014 beglichen (1.865.789,67 €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten fast ausschließlich Verbindlichkeiten der Einheitskasse gegenüber den übrigen Mandanten (12.149.989,49 €).

Da sich die liquiden Mittel der Stadt auf – 5.000.746,58 € belaufen, der Gesamtbestand der Einheitskasse aber 7.149.242,91 € beträgt, bestehen demnach Verbindlichkeiten in Höhe von 12,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber den übrigen Mandanten haben die Bedeutung eines zusätzlichen Kassenkredits.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, wenn Einzahlungen im Jahr 2014 erfolgt sind, diese aber erst in 2015 oder später Ertrag darstellen. Dies ist insbesondere bei den Grabnutzungsgebühren der Fall, die für die Zeit der Grabbelegung berechnet

werden. Für den nicht auf das laufende Jahr entfallenden Anteil ist ein Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden, der im Zeitraum der Belegungsdauer jährlich anteilmäßig aufzulösen ist und im entsprechenden Jahr einen Ertrag darstellt.

Die Anteile der verschiedenen Bilanzpositionen an der Gesamtbilanz werden in den beiden folgenden Diagrammen nochmals verdeutlicht. Die anteilige Auflösung der bereits vorhandenen Rechnungsabgrenzungsposten wurde vorgenommen.

Diagramm 6:

Aufteilung der Aktiva

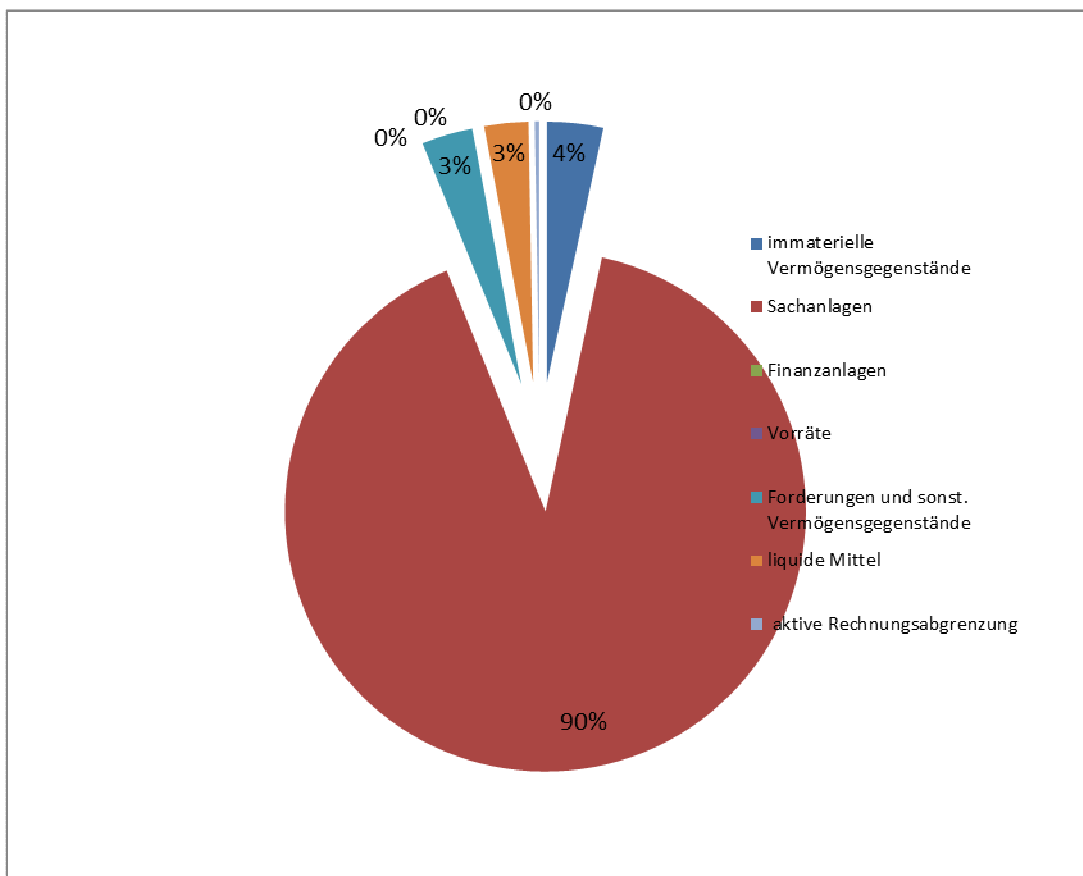
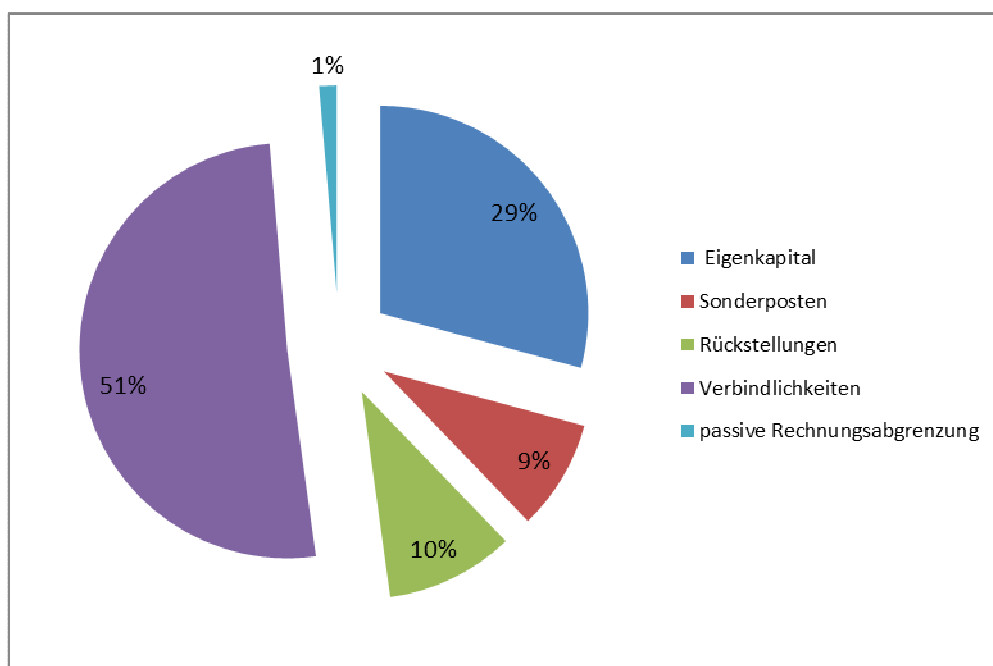


Diagramm 7:
Aufteilung der Passiva



4.6 Anhang

In § 43 KommHVO ist der Inhalt des Anhanges festgeschrieben. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Positionen, soweit sie für die Stadt Homburg von Belang sind.

4.7 Rechenschaftsbericht

Der Inhalt des Rechenschaftsberichtes ergibt sich aus § 44 KommHVO. Der Rechenschaftsbericht der Stadt Homburg vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Haushaltslage der Gemeinde.

4.8 Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht

Die genannten Übersichten sind dem Jahresabschluss beigelegt und entsprechen in Form und Inhalt den Vorschriften des § 45 KommHVO.

5. Haushaltswirtschaft

5.1 Deckungsfähigkeit (§ 18 KommHVO)

Grundsätzlich sind Aufwendungen, die zu einem Teilhaushalt gehören, gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, ebenso Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Verpflichtungsermächtigungen.

Die Stadt Homburg bildet zwar Teilhaushalte nach Produktbereichen im Haushaltsplan und auch im Jahresabschluss ab. Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht aber innerhalb der Budgets, die zwar in einer Budgetübersicht genannt werden, aber nicht als Teilrechnungen behandelt werden. Es wird im Haushaltsplan auch nicht vermerkt, dass es sich bei den aufgeführten Budgets um Ausnahmen zu der gesetzlichen Deckungsfähigkeit handelt. Es wurden einerseits Produktbudgets gebildet, die einzelne Organisationseinheiten betreffen, z. B. Budgets für Hauptabteilung, Städtepartnerschaften, Gleichstellungsstelle. Aus dem Haushaltsplan ist nicht erkennbar, welche Produkte den einzelnen Budgets zugeordnet sind, dies kann man nur durch Aufruf der Budgets in Finanz+ feststellen. Darüber hinaus wurden Querschnittbudgets gebildet, z. B. Personalkosten, bilanzielle Abschreibungen, die sich auf bestimmte Zeilen der Ergebnis oder Finanzrechnung beziehen. Das Prinzip der Deckungsfähigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes (Produktgruppen) ist bei der Stadt Homburg nicht mehr gegeben. Die Budgetbildung leitet sich vielmehr von der Organisationsstruktur der Stadtverwaltung ab (z. B. Budgets für Hauptabteilung, Personalamt, Finanzbuchhaltung, Rechtsangelegenheiten, Kulturverwaltung, Tiefbau, Bauaufsicht usw.). Darüber hinaus werden diese Budgets durch die Bildung von Querschnittbudgets noch einmal durchbrochen. Eine Überprüfung der Einhaltung dieser Budgets gestaltet sich deshalb als sehr schwierig. Aus den Teilrechnungen ist eine Einhaltung bzw. Überschreitung nicht abzulesen.

Die im Haushaltsplan abgebildeten Teilhaushalte und die dazugehörigen Teilrechnungen erfüllen demnach nicht den in der Kommunalhaushaltsverordnung beschriebenen Zweck einer Bewirtschaftungseinheit, in der die Aufwendungen bzw. investiven Ausgaben gegenseitig deckungsfähig sind. Wie bereits unter dem Kapitel Teilrechnungen dargestellt wurde, ist zu erwarten dass das Landesverwaltungsamt als überörtliche Prüfinstitution hierzu in seinem Prüfbericht Aussagen trifft.

5.2 Übertragbarkeit

§ 19 KommHVO bestimmt, dass Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auch über das Haushaltsjahr hinaus bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung verfügbar bleiben, bei Baumaßnahmen längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau in seinen wesentlichen Teilen benutzbar war.

Auf Grundlage des vorläufigen Abschlusses 2014 wurden Haushaltsermächtigungen in Höhe von 5.288.353,45 € in das Haushaltsjahr 2015 übertragen, die dort die jeweiligen Ansätze erhöhten. Tatsächlich betragen die Ermächtigungsübertragungen dann 6.703.522,47 €.

Ermächtigungsübertragungen aus dem Ergebnishaushalt sind nur möglich, wenn sie im Haushaltsplan für übertragbar erklärt wurden (§ 19 Abs. 2 KommHVO). Der Haushaltsplan 2014 enthält einen Übertragbarkeitsvermerk für alle Aufwendungen. Im Ergebnishaushalt wurden Ermächtigungen in Höhe von 1.606.126,30 € übertragen. Aus der Ergebnisrechnung ergibt sich, dass die tatsächlichen Gesamtaufwendungen den Gesamtplanansatz für Aufwendungen übersteigen. Es stehen also keine Planansätze zur Übertragung ins nächste Jahr zur Verfügung. Die Vorgehensweise konnte wegen eines Personalwechsels bei der Stadtkämmerei nicht erklärt werden. Evtl. hängt es mit den zum damaligen Zeitpunkt noch nicht vorgenommenen Abschlussbuchungen (Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen, Niederschlagungen) zusammen, die erst bei der Erstellung des Jahresabschlusses gebucht werden, wodurch sich die Zahlen der Ergebnisrechnung erheblich verändern können.

5.3 Über-/außerplanmäßige Ausgaben (§ 89 KSVG)

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen können entstehen, wenn der Planansatz einschließlich der Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr nicht ausreicht bzw. kein Planansatz vorhanden ist. Sie sind zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sind sie erheblich bedürfen sie der vorherigen Zustimmung durch den Stadtrat, im Übrigen sind sie dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Erfolgt die Deckung innerhalb des Budgets handelt es sich nicht um über-/außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

In allen geprüften Fällen wurden die über/außerplanmäßigen Ausgaben von der mittelbe-

wirtschafteten Stelle begründet und es lag eine Verfügung des Oberbürgermeisters vor. Die Bewilligung wurde dem Stadtrat im Nachhinein zur Kenntnis gebracht. Eine Überprüfung der Wesentlichkeit erfolgte nicht. Auch hohe Planüberschreitungen wurden dem Stadtrat nicht im Vorhinein zur Zustimmung vorgelegt. In der im Jahr 2014 gültigen Geschäftsordnung für den Stadtrat war eine Wesentlichkeitsgrenze nicht festgelegt. Es lag also immer in der Verantwortung der Kämmerei die Wesentlichkeit zu überprüfen. In den geprüften Unterlagen fanden sich keine Stellungnahmen zur Wesentlichkeit einer über- oder außerplanmäßigen Ausgabe.

6. Analyse der Vermögenslage

Aus dem Jahresabschluss einer Gemeinde lassen sich unterschiedliche Kennzahlen ermitteln, die zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage herangezogen werden können. Grundsätzlich wurden die Kennzahlen aus dem kaufmännischen Rechnungswesen übernommen. Eine Interpretation dieser Kennzahlen im kaufmännischen Sinne ist jedoch für Kommunen nicht immer als sinnvoll anzusehen und sollte in jedem Fall kritisch betrachtet werden.

Nachfolgend sollen einige Kennzahlen näher erläutert werden.

6.1 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung und bezeichnet den Saldo aller Erträge und Aufwendungen einer Gemeinde im Haushaltsjahr. Er steht also für den Erfolg bzw. Misserfolg. Ein Jahresergebnis nahe 0 ist ein Indikator für die Generationengerechtigkeit, da Ressourcen nur in dem Maße verbraucht werden, wie sie auch erwirtschaftet werden. Jahresfehlbeträge lassen darauf schließen, dass auf Kosten künftiger Generationen gewirtschaftet wird.

Der Jahresfehlbetrag, also die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen betrug in 2014 ca. 22,8 Mio. €. Es wurden also in hohem Maße Ressourcen mehr verbraucht als erwirtschaftet wurden.

6.2 Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Diese Kennzahl ergibt sich direkt aus der Finanzrechnung. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden von den Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit subtrahiert. Ein ausgeglichenes oder positives Ergebnis zeigt, dass die Gemeinde die Auszah-

lungen aus laufender Verwaltungstätigkeit durch Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit finanzieren konnte und nicht auf Liquiditätskredite zurückgreifen musste. Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belief sich auf - 18.391.035,01 €.

6.3 Liquidität 2. Grades

Sie beschreibt das Verhältnis von liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten. Bei einer Liquidität 2. Grades von 100 % reichen die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen aus, um kurzfristige Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Berechnung:

eigene liquide Mittel	- 5.000.746,58 €
+ kurzfristige Forderungen	8.302.006,04 €
=	3.301.259,46 €
/ kurzfristige Verbindlichkeiten	87.070353,85 €
* 100	
=	3,79 %

Die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen betragen nur 3,79 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Es können also kaum kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt werden, d. h. die Stadt Homburg war in hohem Maße auf Liquiditätskredite angewiesen. Trotz Aufnahme eines Liquiditätskredites von 69 Mio. € zum Jahresende und Verbindlichkeiten der Einheitskasse gegenüber den anderen Mandanten in Höhe von 12,1 Mio. €, die ebenfalls die Wirkung eines Kassenkredites haben, standen der Stadtkasse am Jahresende 2014 nur liquide Mittel in Höhe von rd. 7,1 Mio. € zur Verfügung.

6.4 Anlagendeckungsgrad

Nachstehende Aufstellung vermittelt ein Bild über das langfristig gebundene Vermögen und die langfristig gebundenen Finanzierungsmittel jeweils im Verhältnis zum Gesamtvermögen:

Aktiva

immaterielle Vermögensgegenstände	9.117.810,69	2,90%
Sachanlagen	236.406.402,77	75,22%
Finanzanlagen	52.550.444,30	16,72%
langfristig gebundenes Vermögen	298.074.657,76	94,84%

Vorräte	2.500,00	0,00%
Forderungen	8.302.006,04	2,64%
Liquide Mittel	7.149.242,91	2,27%
aktive Rechnungsabgrenzung	751.332,60	0,24%
kurzfristig gebundenes Vermögen	16.205.081,55	5,16%

Gesamtvermögen **314.279.739,31** **100,00%**

Passiva

Allgemeine Rücklage	114.183.983,08	36,33%
Ausgleichsrücklage	-	0,00%

Sonderrücklagen	519.901,54	0,17%
Jahresfehlbetrag	- 22.837.256,33	-7,27%
Pensionsrückstellungen	31.187.106,09	9,92%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	72.675.200,81	23,12%
Sonderposten	26.972.667,85	8,58%
langfristige Finanzierungsmittel	222.701.603,04	70,86%

sonstige Rückstellungen	181.210,71	0,06%
Rückstellungen f. Altlasten	40.000,00	
Liquiditätskredite	69.000.000,00	21,95%
Verbindlichkeiten L + L	3.142.813,00	1,00%
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.087.434,86	0,66%
sonstige Verbindlichkeiten	12.840.105,99	4,09%
passive Rechnungsabgrenzung	4.286.571,71	1,36%
kurzfristige Finanzierungsmittel	91.578.136,27	29,14%

Gesamt **314.279.739,31** **100,00%**

Anlagendeckungsgrad **74,71%**

Anlagendeckungsgrad:

langfristige Finanzierungsmittel / langfristig gebundenes Vermögen x 100

235.956.702,61 / 301.172.933,65 x 100 = **74,71 %**

Für die Aussage, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist, bedient man sich der Kennzahl des Anlagendeckungsgrades. Er beträgt im Jahr 2014 74,71 %. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig nutzbare Gegenstände der Gemeinde auch langfristig finanziert sein sollen. Die Kennzahl sollte bei den Kommunen mindestens 100 % betragen.

Das Vermögen der Stadt Homburg ist zu 94,84 % langfristig gebunden. Die Finanzierung erfolgt zu 70,86 % langfristig.

6.5 Steuerquote

Sie beschreibt den prozentualen Anteil der Erträge aus Steuern im Verhältnis zu den Gesamterträgen. Eine Kommune mit hoher Steuerquote ist tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen wie Finanzausgleichsmitteln.

Berechnung:

Erträge aus Steuern	47.326.231,17
abzügl. Gewerbesteuerumlage	3.142.253,79
Summe	44.183.977,38
Gesamterträge	65.098.595,52
abzügl. Gewerbesteuerumlage	3.142.253,79
Summe	61.956.341,73

Erträge aus Steuern (abzüglich Gewerbesteuerumlage):	44.183.977,38 €
/ Gesamterträge	61.956.341,73 €
x 100	
= Steuerquote:	71,31 %

6.6 Kennzahlenvergleich

Kennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag Mio.	- 22,700	- 7,300	- 6,600	- 23,200	- 22,800
Finanzergebnis lfd. Verwaltung Mio.	- 16,100	- 0,045	2,000	- 10,400	- 18,400
Liquidität 2. Grades %	17,320	9,780	3,450	7,600	3,790
Anlagendeckungsgr. %	86,180	85,280	85,150	78,350	74,710
Steuerquote %	64,180	64,660	67,430	75,230	71,315

7. Zusammenfassung

Die wesentlichen Prüfungsergebnisse sind nachstehend noch einmal zusammenfassend dargestellt:

- Die Vorschrift des § 99 Abs. 4 KSVG, wonach der Abschluss innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen ist, als auch die Vorschrift des § 101 Abs. 3 KSVG, wonach der Gemeinderat über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Bürgermeisters bis zum 31. Dezember des folgenden Jahres zu beschließen hat, wurden nicht eingehalten.
- Auch in den kommenden Jahren wird die Einhaltung dieser Vorschriften nicht möglich sein.
- Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von -22,8 Mio. € ab (geplanter Fehlbetrag 25,2 Mio. €). Der Haushalt gilt demnach nicht als ausgeglichen, da die Ausgleichsrücklage nicht mehr zur Verfügung steht, um den Fehlbetrag zu decken. Die Deckung des Fehlbetrages muss aus der allgemeinen Rücklage erfolgen.
- Die Finanzrechnung schließt mit einem Bestand an Finanzmitteln zum Ende des Haushaltsjahres in Höhe von – 5.000.746,58 €. Dies sind ca. 5,7 Mio. € weniger als zu Beginn des Jahres.
- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan sowie die Teilergebnispläne entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.
- Die Stadt Homburg hat von den Teilhaushalten abweichende Budgets gebildet. Die Budgets sind in einer Budget-Übersicht im Haushaltsplan vermerkt. Bezug zu § 18 Kommunalhaushaltsverordnung (Deckungsfähigkeit) wird nicht genommen,
- Innerhalb der Budgets sind Überschreitungen durch Programmeinstellungen grundsätzlich nicht möglich, es sei denn, es handelt sich um Abschlussbuchungen z. B. Abschreibungen, Forderungswertberichtigungen, Auflösung von Rückstellungen u. s. w..
- Die Vermögensrechnung weist eine Bilanzsumme von 314.279.739,31 € auf.
- Zum Ende des Haushaltsjahres bestand ein Kassenkredit in Höhe von 69.000.000 €.
- Zusätzlich hat die Stadtkasse Homburg Verbindlichkeiten gegenüber den übrigen Mandanten in einer Gesamthöhe von ca. 12,1 Mio. €.
- Seit Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden keine Inventuren durchgeführt.
- Der Begriff der Deckungsfähigkeit, wird nicht wie in § 18 Abs. 1 KommHVO gefordert auf die vom Rat beschlossenen Teilhaushalte angewandt sondern auf die im Haushaltsplan aufgeführten Budgets.

- Im Ergebnishaushalt wurden Ermächtigungen übertragen, obwohl der fortgeschriebene Ansatz bei den Aufwendungen hinter dem Ergebnis zurück blieb.
- Über- und außerplanmäßige Ausgaben wurden in allen Fällen dem Stadtrat erst nachträglich zur Kenntnis gebracht. Eine Wesentlichkeitsgrenze für die erforderliche vorherige Zustimmung des Stadtrates war in der Geschäftsordnung des Stadtrates nicht festgelegt.
- Bei Anhang und Rechenschaftsbericht ergaben sich keine Beanstandungen.
- Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.

8. Prüfungsergebnis (§ 122 Abs. 2 KSVG)

Das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises hat den Jahresabschluss der Kreisstadt Homburg für das Haushaltsjahr 2014 geprüft. In die Prüfung einbezogen waren Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung, die Teilrechnungen, der Anhang mit den vorgeschriebenen Anlagen sowie der Rechenschaftsbericht.

Dem Rechnungsprüfungsamt kommt die Aufgabe zu, auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen und der durchgeführten Prüfung zu einer Beurteilung über den Jahresabschluss 2014 zu gelangen.

Die Prüfung erfolgte nach pflichtgemäßem Ermessen, risikoorientiert und unter Beachtung des Wesentlichkeitsgrundsatzes; sie wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf das durch die Schlussbilanz und den sonstigen Bestandteilen des Jahresabschlusses vermittelten Bildes der Vermögens- und Schuldenlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt wurden. Die Beurteilung des Jahresabschlusses und Anhang erfolgte überwiegend auf der Basis von Stichproben.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss 2014 einschließlich Anhang und Anlagen im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen.

Die im Prüfbericht aufgeführten Beanstandungen stehen nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes der Feststellung des Jahresabschlusses gem. § 101 Abs. 2 KSVG nicht entgegen. Die vom RPA geforderten Berichtigungen wurden, soweit dies aus programmtechnischen Gründen möglich war, vorgenommen.

Die Entlastung des Oberbürgermeisters ist in einem gesonderten Beschluss festzustellen und folgt nicht unmittelbar aus dem Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses. Gem. Kommentar Lehné/Weirich/Obermann Nr. 2.3 zu § 101 KSVG bedeutet die Entlastung ein Vertrauensvotum für den Oberbürgermeister. Eine Verweigerung oder Einschränkung ist zu begründen und nur dann gerechtfertigt, wenn das Vertrauensverhältnis zwischen den Organen durch schwerwiegende Verstöße erschüttert ist. Solche Verstöße ziehen oftmals weitere Konsequenzen, wie die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen, Regressansprüchen oder disziplinarische Maßnahmen nach sich. Gegen den damaligen Oberbürgermeister liegt ein rechtskräftiges Urteil wegen Untreue und Vorteilsnahme vor. Weiterhin wurden ihm in einem Disziplinarverfahren die Versorgungsbezüge aberkannt. Ein solches Urteil stellt nach Auffassung des RPA`s einen schwerwiegenden Grund für die Verweigerung der Entlastung dar.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt deshalb dem Stadtrat, den geprüften Abschluss festzustellen. Was die Entlastung angeht, so liegen meines Erachtens schwerwiegende Gründe vor, diese nicht zu erteilen.

Homburg, den 08.11.2019

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kasper', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

(Sigrid Kasper)